

# Beteiligungsbericht der Großen Kreisstadt Radebeul

## Geschäftsjahr 2018



**Beteiligungsgesellschaft  
der Stadt Radebeul mbH**

**Hoflößnitz**  
Weinkultur seit 1401

**sbf** GmbH Radebeul

**BZ  
R** **Besitzgesellschaft  
der Stadt Radebeul mbH**  
*Schöner Wohnen  
in Radebeul*

**Elbtal-  
Beteiligungsgesellschaft mbH**

**Wirtschaftsförderung  
Region Meißen GmbH**

**STADTWERKE  
elbtal**

**WASSER  
ABWASSER**  
BETRIEBSGESELLSCHAFT  
Radebeul + Coswig mbH

Erstellt durch die Stadtverwaltung Radebeul  
Stadtkämmerei

Stand: Dezember 2019



## Vorwort

Der vorliegende Beteiligungsbericht enthält die Entwicklungen der Unternehmensbeteiligungen und Zweckverbandsmitgliedschaften des Geschäftsjahres 2018. Grundlage bilden die testierten Jahresabschlüsse.

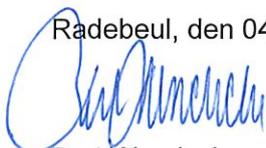
Transparenz steht bei der Erstellung des Beteiligungsberichtes ganz klar im Vordergrund. Stadtrat, Aufsichtsbehörde und interessierte Öffentlichkeit sollen einen detaillierten Überblick über jene kommunalen Aufgaben erhalten, die in privatrechtliche Unternehmen oder Zweckverbände ausgelagert wurden. Dabei sind insbesondere die Finanzbeziehungen zu den Unternehmen im „Konzern Stadt“ ein entscheidender Bestandteil.

Das Jahr 1992 war das Gründungsjahr der Beteiligungsgesellschaft der Stadt Radebeul mbH, dem ersten privatrechtlichen Unternehmen der Stadt. In den darauffolgenden Jahren wurden weitere kommunale Aufgaben von Unternehmen mit städtischer Beteiligung oder Zweckverbänden übernommen. Diese Aufgaben umfassen die Bereiche der Abwasserentsorgung, Wasserversorgung, Strom- und Gasversorgung, der Stadtbeleuchtung, der sozialen Wohnungswirtschaft, die Bereitstellung von Sport- und Bäderinfrastruktur für Bürgerinnen und Bürger, Schulen sowie Vereine, den Bereich der Wirtschaftsförderung sowie den Erhalt und die Pflege unserer stadtbildprägenden Weinkulturlandschaft.

Mit der wirtschaftlichen Betätigung der Kommune in Form städtischer Beteiligungen können grundlegende infrastrukturelle Dienstleistungen zuverlässig und zu akzeptablen Preisen im Sinne der Radebeuler Bürgerinnen und Bürger sowie der ortsansässigen Unternehmen angeboten werden. Dies trägt maßgeblich zur Sicherung einer hohen Lebensqualität bei.

Gemäß § 99 Abs. 4 der Sächsischen Gemeindeordnung (SächsGemO) sind die Angaben des Beteiligungsberichtes nach § 99 Abs. 2 SächsGemO von der Stadt zur Einsichtnahme verfügbar zu halten. Diese Möglichkeit wird im Radebeuler Amtsblatt ortsüblich bekannt gegeben. Die Angaben werden vom Kämmereiamt der Stadtverwaltung zu den üblichen Öffnungszeiten zur Einsichtnahme für Jedermann bereitgehalten. Zudem können diese Angaben auf unserer städtischen Internetseite [www.radebeul.de](http://www.radebeul.de) eingesehen werden.

Radebeul, den 04.12.2019



Bert Wendsche  
Oberbürgermeister



## **Kurzfassung gemäß § 99 Abs. 4 SächsGemO**

***Mit der Novellierung der Sächsischen Gemeindeordnung (rechtsgültig zum 01.01.2014) wurden die Angaben auf die hier dargestellten Mindestinhalte gemäß § 99 Abs. 2 SächsGemO beschränkt.***

## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	<b>3</b>
<b>Inhaltsverzeichnis</b> .....	<b>5</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	<b>6</b>
<b>Erläuterung von Fachbegriffen und Kennzahlen</b> .....	<b>7</b>
<b>1 Beteiligungen der Stadt</b> .....	<b>9</b>
1.1 Organigramm der Unternehmensbeteiligungen und Zweckverbandsmitgliedschaften .....	9
1.2 Organigramm der Unternehmensbeteiligungen und Zweckverbandsmitgliedschaften geordnet nach Branchen .....	10
<b>2 Lagebericht über den Geschäftsverlauf und die Lage aller Unternehmen gemäß § 99 Abs. 2 Nr. 3 SächsGemO</b> .....	<b>11</b>
<b>3 Übersicht über die Finanzbeziehungen der Stadt zu den Zweckverbänden und Unternehmen</b> .....	<b>17</b>
<b>4 Einzeldarstellung der Unternehmen in Privatrechtsform</b> .....	<b>19</b>
4.1 Beteiligungsgesellschaft der Stadt Radebeul mbH .....	19
4.2 Wasserversorgung und Stadtentwässerung Radebeul GmbH .....	23
4.3 Besitzgesellschaft der Stadt Radebeul mbH .....	31
4.4 Stadtbäder und Freizeitanlagen Radebeul GmbH .....	37
4.5 Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH .....	43
4.6 Weingut Hoflößnitz GmbH .....	47
4.7 Elbtal-Beteiligungsgesellschaft mbH .....	55
4.8 Stadtwerke Elbtal GmbH .....	59
4.9 Wasser Abwasser Betriebsgesellschaft Radebeul + Coswig mbH .....	65
<b>Anlagen</b> .....	<b>69</b>
1 Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen .....	71
2 Wasserverband Brockwitz-Rödern .....	97
3 KISA – Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen .....	127
<b>Quellen- und Literaturverzeichnis</b> .....	<b>165</b>

## Abkürzungsverzeichnis

AZV GKA Meißen	Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen
BGR	Beteiligungsgesellschaft der Stadt Radebeul mbH
BHKW	Blockheizkraftwerk
BZGR	Besitzgesellschaft der Stadt Radebeul mbH
CRM	Customer-Relationship-Management (englisch für Kundenbeziehungsmanagement oder Kundenpflege),
EBG	Elbtal-Beteiligungsgesellschaft mbH
Hoflößnitz GmbH	Weingut Hoflößnitz GmbH
RLM	Registrierte-Leistungs-Messung
SächsGemO	Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen
sbf GmbH	Städtebäder und Freizeitanlagen GmbH Radebeul
SWE	Stadtwerke Elbtal GmbH
TEUR	in tausend Euro
Vj.	Vorjahr
VFA	Verwaltungs- und Finanzausschuss
WAB	Wasser Abwasser Betriebsführungsgesellschaft Coswig mbH
WAB R + C	Wasser Abwasser Betriebsgesellschaft Radebeul + Coswig mbH
WRM	Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH
WSR	Wasserversorgung und Stadtentwässerung Radebeul GmbH
WV	Wasserverband

## Erläuterung von Fachbegriffen und Kennzahlen

Im folgenden Abschnitt sollen Fachbegriffe erläutert werden, welche für das Verständnis beim Leser als wichtig erachtet werden.

### **Abschreibung**

Die Abschreibung drückt den Wertverlust von Vermögensgegenständen aus. Dieser kann durch Alterung, Verschleiß, technischen Fortschritt oder außergewöhnliche Ereignisse eintreten.

### **Anlagevermögen**

Zum Anlagevermögen gehören Vermögensgegenstände, die dauerhaft dem Geschäftsbetrieb dienen, wie z.B. Gebäude und Grundstücke.

### **Bilanz**

Es findet in Kontenform eine Gegenüberstellung von Vermögen (Mittelverwendung) und Kapital (Mittelherkunft) statt.

### **Eigenkapital**

Dies ist das von den Gesellschaftern gewährte Kapital (gezeichnetes Kapital) zuzüglich der Rücklagen (Kapital- und Gewinnrücklagen), des Gewinnvortrages/Verlustvortrages und des Jahresergebnisses.

### **Gewinn- und Verlustrechnung**

Bei ihr erfolgt eine Gegenüberstellung von Aufwendungen und Erträgen einer Periode in Staffelform.

### **Lagebericht**

Der Bericht soll Aufschluss über gegenwärtige und zukünftige Unternehmenschancen und -risiken geben.

### **Liquide Mittel**

Liquide Mittel sind i.d.R. Kassen- und Bankbestände.

### **Rücklagen**

Rücklagen dienen der Selbstfinanzierung und der Stärkung der Eigenkapitalbasis des Unternehmens. Die *offenen Rücklagen* eines Unternehmens sind im Gegensatz zu den versteckten Rücklagen aus der Bilanz ersichtlich, z.B. Gewinnrücklagen. *Versteckte Rücklagen* sind dies nicht und lassen den Gewinn und das Eigenkapital geringer erscheinen als es tatsächlich zum Bilanzstichtag gegeben ist.

### **Rückstellungen**

Sie sind ungewisse Verbindlichkeiten, welche nach Höhe und/oder Fälligkeit noch nicht genau bekannt sind, z.B. Prozesskosten.

### **Umlaufvermögen**

Im Gegensatz zum Anlagevermögen soll das Umlaufvermögen nicht dauerhaft dem Geschäftsbetrieb dienen. Beispiele sind Vorräte und liquide Mittel.

### **Verbindlichkeiten**

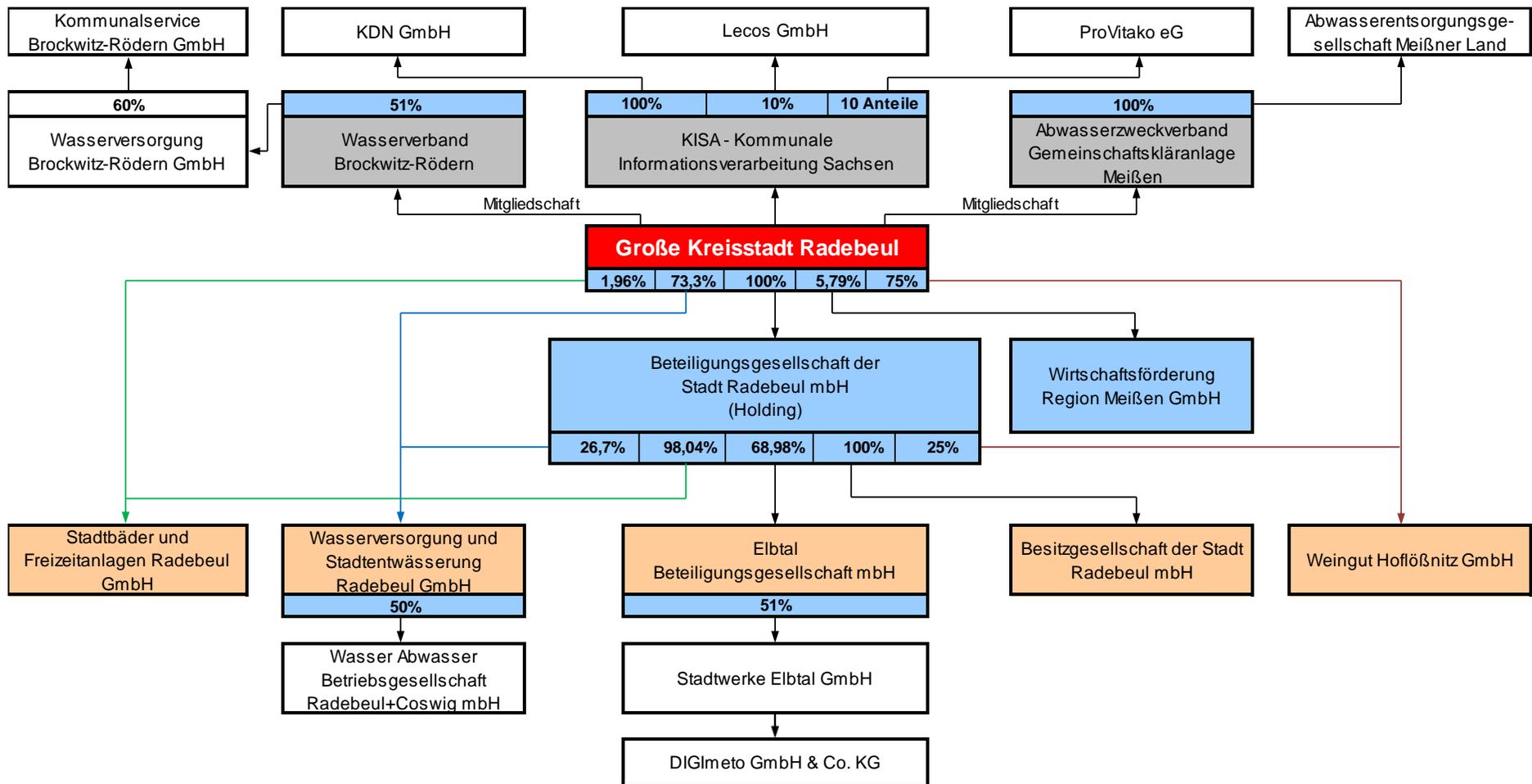
Verbindlichkeiten sind die noch zu zahlenden finanziellen Verpflichtungen eines Unternehmens gegenüber seinen Lieferanten und sonstigen Gläubigern.



# 1 Beteiligungen der Stadt

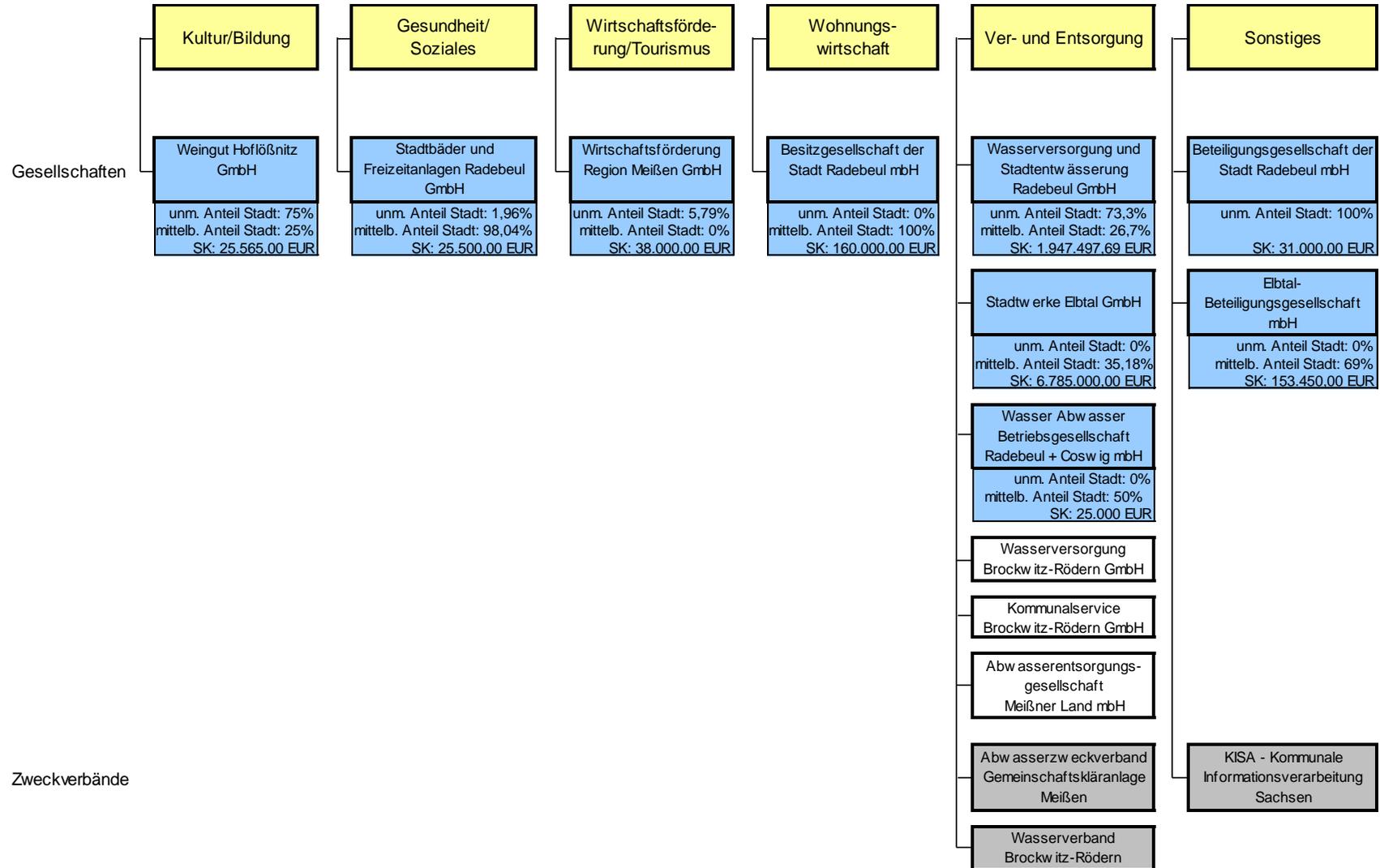
## 1.1 Organigramm der Unternehmensbeteiligungen und Zweckverbandsmitgliedschaften

Stadt Radebeul, Stand: 31.12.2018



## 1.2 Organigramm der Unternehmensbeteiligungen und Zweckverbandsmitgliedschaften geordnet nach Branchen

Stadt Radebeul, Stand: 31.12.2018



## 2 Lagebericht über den Geschäftsverlauf und die Lage aller Unternehmen gemäß § 99 Abs. 2 Nr. 3 SächsGemO

### Grundlagen

Der jährlich herausgegebene Beteiligungsbericht hat zum Ziel, ein umfassendes und transparentes Bild der wirtschaftlichen Entwicklung der städtischen Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts mit städtischer Beteiligung sowie der Zweckverbände, deren Mitglied die Stadt ist, zu vermitteln. Sowohl dem Stadtrat als auch den Bürgerinnen und Bürgern wird mit diesem Bericht ein umfassender Überblick über die bestehenden Beteiligungen gegeben. Er soll zudem Anregung für deren weitere strategische Entwicklung sein. Grundlage bilden die Jahresabschlüsse der Gesellschaften für das Geschäftsjahr 2018 bzw. im Falle der Zweckverbände zusätzlich deren Beteiligungsberichte. Wie in den Vorjahren werden die wesentlichen und unternehmensrelevanten Daten der Gesellschaften dargestellt.

Der „Konzern Stadt Radebeul“ war in seiner wirtschaftlichen Betätigung zum 31.12.2018 an fünf Gesellschaften des Privatrechts unmittelbar und an fünf mittelbar<sup>1</sup> beteiligt. Zu bemerken ist, dass die Stadt Radebeul an der Wasserversorgung und Stadtentwässerung Radebeul GmbH (WSR), der Weingut Hoflößnitz GmbH (Hoflößnitz GmbH) und der Stadtbäder und Freizeitanlagen GmbH Radebeul (sbf GmbH) unmittelbar und zugleich mittelbar über die Beteiligungsgesellschaft Radebeul mbH (BGR) beteiligt ist. Des Weiteren war sie zum 31.12.2018 Mitglied in drei Zweckverbänden, welche selbst un-/mittelbare Beteiligungen an sechs Gesellschaften des Privatrechts halten.

### Geschäftsverlauf

In den folgenden Ausführungen soll sich auf wichtige Beschlüsse des Stadtrates konzentriert werden, die im Wirtschaftsjahr 2018 gefasst wurden und deren Gegenstand einzelne Beteiligungen betraf.

Sitzungstermin	Vorlagenr.	Gegenstand der Vorlage
17.01.18	SR 02/18-14/19	Entsendung von Mitgliedern in den Aufsichtsrat Wasser Abwasser Betriebsgesellschaft Radebeul + Coswig mbH
02.05.18	VFA 08/18-14/19	Kostenerstattung an die Beteiligungsgesellschaft für Leistungen in Zusammenhang mit Arbeitsgelegenheiten für ALG II Empfänger
20.06.18	SR 45/18-14/19	Änderung des Beschlusses SR 40/17-14/19 "Veräußerung Grundstück mit Wohngebäude Gellertstrasse 2 an die Besitzgesellschaft der Stadt Radebeul mbH"
29.08.18	SR 56/18-14/19	Beteiligung der Stadtwerke Elbtal GmbH als Kommanditistin an der DIGImeto GmbH & Co. KG
19.12.18	SR 77/18-14/19	Neufestlegung des betriebswirtschaftlichen Rahmens der Stadtbäder und Freizeitanlagen Radebeul GmbH ab dem 01.01.2019 als Abschluss des betriebswirtschaftlichen Sanierungsprozesses

Der Stadtrat entsandte entsprechend § 10 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages der im Jahr 2017 neu gegründeten Wasser Abwasser Betriebsgesellschaft Radebeul + Coswig mbH neben dem Oberbürgermeister weitere vier Fraktionsmitglieder als Radebeuler Vertreter widerruflich in deren Aufsichtsrat.

<sup>1</sup> Fünf mittelbare Unternehmen über die BGR, auf nächster Stufe noch zwei weitere Gesellschaften über EBG bzw. WSR

Am 02.05.2018 wurde durch den VFA eine Kostenerstattung an die BGR für die Leistungen in Zusammenhang mit Arbeitsgelegenheiten für ALG II Empfänger im Zeitraum vom 01.04. bis 30.09.2018 beschlossen.

Der Stadtrat stimmte am 20.06.2018 der Änderung des Beschlusses SR 40/17-14/19 vom 17.05.2017 (Veräußerung Grundstück mit Wohngebäude Gellertstraße 2 an die BZGR) hinsichtlich des Kaufpreises zu.

Gegenstand des Stadtratsbeschlusses vom 29.08.2018 war die Beteiligung der Stadtwerke Elbtal GmbH als Kommanditistin an der DIGImeto GmbH & Co. KG. Es wurde über die beabsichtigte Beteiligung der Stadtwerke Elbtal GmbH an der DIGImeto GmbH & Co. KG ausführlich beraten, unter Einbeziehung der in Frage kommenden Varianten abgewogen und dies im Sinne von § 95 Abs. 2 SächsGemO bestätigt.

Des Weiteren gab der Stadtrat in seiner Sitzung am 19.12.2018 seine Zustimmung zum betriebswirtschaftlichen Rahmen für die sbf GmbH mit Wirkung zum 01.01.2019.

Dort wurde der sbf GmbH seitens der Stadt in Aussicht gestellt, jährlich im Zuge der Beschlussfassung über die städtische Haushaltssatzung den im jeweiligen Haushaltsjahr entsprechend des geltenden Darlehensvertrages zur Tilgung anstehenden Betrag des städtischen Gesellschafterdarlehens i.H.v. 374 TEUR in das Eigenkapital der Gesellschaft zur Stärkung der Investitionskraft wieder einzuzahlen.

Die Aufnahme von Investitionskrediten durch die Gesellschaft ist auch weiterhin unzulässig. Etwaige Ausnahmen bedürfen einer ausdrücklichen Zustimmung des Stadtrates. Von diesem Verbot ausgenommen ist die Inanspruchnahme einer durch die zuständigen Organe der Gesellschaft der Höhe nach genehmigten Kontokorrentkreditlinie zur Absicherung des laufenden Geschäftsbetriebes.

Der Gesellschaftszweck der sbf GmbH ist auch weiterhin auf die in der Gesellschaft befindlichen Bestandsanlagen begrenzt. Beabsichtigt die Stadt neue Sportanlagen zu realisieren und diese in die Verantwortung der Gesellschaft zu geben oder Bestandsanlagen der Gesellschaft deutlich zu erweitern, so ist dafür ein Stadtratsbeschluss erforderlich. Mit diesem ist auch die Finanzierung der Erstellung der Anlage und der dauerhafte Ausgleich evtl. Betreiberdefizite durch den Stadthaushalt zu regeln.

Das Jahresergebnis der Gesellschaft soll mit dem Ziel des Realwerterhalts des Eigenkapitals regelmäßig zumindest eine 3%ige Eigenkapitalverzinsung erreichen. Die 3%ige Eigenkapitalverzinsung verbleibt der Gesellschaft als Gewinnrücklage für Zwecke der Innenfinanzierung von Investitionen.

Der jährliche Defizitausgleich der Gesellschaft wurde für das Wirtschaftsjahr 2019 um 75 TEUR und damit auf insgesamt 1.250 TEUR erhöht.

Ab dem Wirtschaftsjahr 2020 wird dieser Defizitausgleich dynamisiert und zwar in Höhe des Durchschnitts der sächsischen Inflationsrate der dem Jahr der Planaufstellung vorangegangenen drei Jahre (also für 2020 die Jahre 2016-2018).

Des Weiteren war die BGR mit der Projektsteuerung u.a. für Hochwassermaßnahmen an kommunaler Infrastruktur in Trägerschaft der Stadt Radebeul betraut.

Die BGR erbrachte Projektsteuerungsleistungen für die folgenden städtischen Maßnahmen:

- Bootshaus und Bootshallen 1. Bauabschnitt (Abrechnung)
- Bootshaus und Bootshallen, 2. Bauabschnitt (Durchführung)
- Ausbau Obere Johannisbergstraße / Kottenleite (Abrechnung)
- Ausbau Kötzschenbrodaer Straße (Abrechnung)
- Neubau Feuerwehrgerätehaus Radebeul-Ost (Planung)
- Teilsanierung Wachsche Villa (Durchführung)
- Stützmauer, Straße, Böschung Rietzschkegrund (Durchführung)

Die Jahresergebnisse der städtischen Unternehmen betragen im Geschäftsjahr 2018:

- <i>Beteiligungsgesellschaft der Stadt Radebeul mbH (BGR)</i>	524.624,35 EUR
- <i>Wasserversorgung und Stadtentwässerung Radebeul GmbH (WSR)</i>	906.623,44 EUR
- <i>Wasser Abwasser Betriebsgesellschaft Radebeul + Coswig mbH</i>	144.356,14 EUR
- <i>Besitzgesellschaft der Stadt Radebeul mbH (BZGR)</i>	1.369.406,71 EUR
- <i>Stadtbäder und Freizeitanlagen Radebeul GmbH (sbf GmbH)</i>	150.135,28 EUR
- <i>Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH (WRM)</i>	*
- <i>Weingut Hoflößnitz GmbH (Hoflößnitz GmbH)</i>	118.512,08 EUR
- <i>Elbtal-Beteiligungsgesellschaft mbH (EBG)</i>	0,00 EUR
- <i>Stadtwerke Elbtal GmbH (SWE)</i>	0,00 EUR

\* Zum Zeitpunkt der Fertigstellung lag noch kein durch den Kreistag bestätigter Jahresabschluss der WRM zum 31.12.2018 vor.

Bei den **unmittelbaren** städtischen Beteiligungen des Privatrechts (BGR, WSR, WRM, sbf GmbH und Hoflößnitz) liegt ein Stammkapital von 2.067,6 TEUR vor. Dabei hält die Große Kreisstadt Radebeul unmittelbare Anteile i.H.v. 1.480,4 TEUR (71,6 %). Mit Ausnahme der WRM kommt der Stadt durch die Mehrheit der Anteile eine bedeutende Rolle in den Beteiligungen zu.

Die **mittelbaren** Beteiligungen (WSR, BZGR, sbf GmbH, Hoflößnitz und EBG) weisen ein Stammkapital von 2.312,1 TEUR aus, wobei die BGR als Holding Stammeinlagen i.H.v. 817,3 TEUR (35,3 %) hält. Die restlichen 1.447,2 TEUR (62,6 %) gehören der Großen Kreisstadt Radebeul und 47,6 TEUR (2,1 %) der Wohnbau- und Verwaltungs-GmbH.

### Auswirkungen auf den Haushalt

Im Folgenden werden die größten Einzahlungs- und Auszahlungspositionen bzw. Ertrags- und Aufwandspositionen des Geschäftsjahres 2018 aufgeführt, so dass die wichtigsten Finanzbeziehungen mit den kommunalen Beteiligungen ersichtlich sind. Auf die Darstellung der regulären Liefer- und Finanzbeziehungen wird verzichtet.

**In den Einzeldarstellungen zu den jeweiligen Unternehmungen werden die einzelnen Finanzbeziehungen noch einmal im Überblick dargestellt und im Punkt 3 findet sich eine zusammengefasste Übersicht über die Finanzbeziehungen der Stadt zu den Zweckverbänden und Unternehmen.**

#### Finanzhaushalt:

Bei der BGR erfolgte im Jahr 2018 neben der ordentlichen Tilgung von 40 TEUR (Darlehensvertrag vom 01./08.12.2014) eine Sondertilgung des Gesellschafterdarlehens i.H.v. 500,0 TEUR (Darlehensvertrag vom 29.12.1998 nebst Änderung). Des Weiteren wurde das Gesellschafterdarlehen für die Stadtbeleuchtung von der WSR i.H.v. 67,0 TEUR planmäßig getilgt. Das kurzfristige Darlehen von der Stadt zur Zwischenfinanzierung des Liquiditätsbedarfes aus der Kapitalerhöhung bis zur ordentlichen Umsetzung der Kapitalerhöhung i.H.v. 1.400,0 TEUR (SR 88/17-14/19) wurde durch die WSR zurückgezahlt. Anschließend erfolgte die beschlossene Einzahlung in das Eigenkapital durch die Stadt. Die sbf GmbH tilgte ihr Gesellschafterdarlehen ordentlich mit 374,0 TEUR. Bei der BZGR fand in 2018 keine Tilgung an die Stadt Radebeul statt. Das Gesellschafterdarlehen des AZV GKA Meißen wurde im Jahr 2018 i.H.v. 207,8 TEUR getilgt (Vj. 0,0 TEUR).

Damit ergibt sich für die Gesellschaften im Jahr 2018 insgesamt eine Tilgung i.H.v. 2.588,8 TEUR (Vj. 981,0 TEUR).

Zahlungen für investive Straßenentwässerungsanteile umfassten in 2018 einen Betrag i.H.v. 714,1 TEUR brutto (Vj. 374,2 TEUR brutto).

Ebenso erfolgte die Zahlung der jährlichen Investitionspauschale für das Hydrantensystem i.H.v. 16,4 TEUR brutto (Vj. 16,4 TEUR brutto).

### Ergebnishaushalt:

Die Erträge aus Konzessionsabgaben von der SWE und der WSR für das Geschäftsjahr 2018 betragen 1.214,0 TEUR (Vj. 1.373,5 TEUR) und wurden ergebniswirksam im Stadthaushalt 2018 und 2019. Da bei der WSR der Mindesthandelsbilanzgewinn im Geschäftsjahr 2018 nicht erreicht wurde, erfolgte eine gekürzte Konzessionsabgabe i.H.v. 135,1 TEUR und in Höhe des Differenzbetrages von 148,3 TEUR eine Gewinnausschüttung an die Stadt.

Des Weiteren fielen im Geschäftsjahr 2018 Zinsen für Gesellschafterdarlehen der WSR, der Hoflößnitz, der sbf GmbH, der BGR und der BZGR i.H.v. 157,1 TEUR (Vj. 166,4 TEUR) an. Die WSR stellte für das Geschäftsjahr 2018 Straßenentwässerungsanteile an den Betriebskosten der Abwasserbeseitigung i.H.v. 400,1 TEUR brutto (Vj. 360,0 TEUR brutto) in Rechnung.

Entsprechend dem Vertrag über die Durchführung der Stadtbeleuchtung der Großen Kreisstadt Radebeul vom 10.12.2012 zahlte die Stadt 2018 monatliche Abschläge an die WSR i.H.v. 88,4 TEUR brutto. Im Rahmen der Endabrechnung 2017 leistete die Stadt in 2018 eine Nachzahlung i.H.v. 1,0 TEUR. Für das Jahr 2018 erhielt die Stadt auf Basis der Endabrechnung eine Gutschrift i.H.v. 12,6 TEUR (Juni 2019).

Für Wartungs- und Unterhaltungsleistungen an den kommunalen Straßenentwässerungsanlagen hat die WSR von der Stadt eine monatliche Betriebsführungspauschale i.H.v. 17,9 TEUR brutto erhalten.

Weitere Auszahlungen erfolgten 2018 für den Schulsport an die sbf GmbH i.H.v. 278,9 TEUR (Vj. 269,0 TEUR) sowie zur Finanzierung der WRM i.H.v. 19,1 TEUR (Vj. 19,5 TEUR).

Die Große Kreisstadt Radebeul hatte für die WSR zum 31.12.2018 Bürgschaften mit einer Restschuld von 1.015,6 TEUR (Vj: 1.235,2 TEUR) übernommen. Des Weiteren besteht eine Vereinbarung über einen qualifizierten Rangrücktritt zwischen der Hoflößnitz und der Stadt vom 28.12.2012 i.H.v. 500,0 TEUR. Die Begrenzung des Maximalbetrages von 964,2 TEUR auf 500,0 TEUR wurde mittels Beschluss SR 80/17-14/19 vom 15.11.2017 festgelegt.

Im Rahmen des erweiterten Beteiligungscontrollings in der Kämmerei der Stadt werden u.a. die eben aufgeführten Finanzbeziehungen unterjährig überwacht, analysiert, verschiedene Kennzahlen ermittelt und in der jährlichen Erstellung des Beteiligungsberichtes die wichtigsten Finanzströme zusammengeführt. Die BGR übernimmt als Holding das operative und strategische Controlling ihrer Beteiligungen.

### **Ausblick / Chancen und Risiken**

Der Erbbaurechtsvertrag und die Grundschuldbestellung "Weinbergstadion" mit der sbf GmbH wurden im Februar 2019 verlängert (SR 14/19-14/19).

Der Kunstrasenoberbelag des Weinbergstadions war verschlissen, so dass beabsichtigt wurde, im Laufe des Jahres 2019 den Kunstrasen des Stadions mit Fördermitteln zu sanieren. Ein entsprechender Nachweis über die Verlängerung des Erbbaurechtsvertrages und die Grundschuldbestellung ist für die Auszahlung der Zuwendung erforderlich.

Auf der Grundlage des bereits erwähnten Beschlusses zur Neufestlegung des betriebswirtschaftlichen Rahmens der sbf GmbH wurden die im Jahr 2019 planmäßig zu leistenden Tilgungen der sbf GmbH aus dem Gesellschafterdarlehen bei der Stadt i.H.v. 374 TEUR mit Wirkung zum 30.06.2019 in Eigenkapital der sbf GmbH umgewandelt (sonstige Zuzahlung im Sinne von § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB in die Kapitalrücklage).

Ein weiterer Beschluss umfasste den Erwerb des Grundstücks Harmoniestraße 13, bebaut mit Verwaltungsgebäude und Pkw-Stellplatzanlage, von der BZGR. Das Grundstück liegt im förmlich festgelegten Sanierungsgebiet Zentrum Radebeul-West und soll Teil des Schulcampus Radebeul-Kötzschenbroda werden.

Mit Errichtung der neuen gemeinsamen Betriebsführungsgesellschaft WAB R+C GmbH ergab sich die Notwendigkeit der Aktualisierung des Vertrages zwischen der Stadtverwaltung

Radebeul und der WSR bzw. nunmehr der WAB R+C. Dies geschah mit Stadtratsbeschluss vom 18.09.2019. Entsprechend des Betriebsführungsvertrages übernimmt die WAB R+C ab dem 01.01.2018 sämtliche Aufgaben des operativen Geschäfts für die WSR und tritt somit als Vertragspartner der Stadt auch in diesen Vertrag ein. Der modifizierte Dienstleistungsvertrag begann zum 01.07.2019.

Ein Risiko besteht in der weiteren Entwicklung der Hoflößnitz. Um die Liquiditätssituation der Weingut Hoflößnitz GmbH weiter zu stützen, wurde die durch die BGR gewährte zeitlich befristete Erhöhung der Kontokorrentlinie um 150 TEUR gemäß Vereinbarung vom 28.05.2018 bis zum 31.12.2019 verlängert. Damit soll die unterjährige Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft gewährleistet und die Hoflößnitz liquiditätsseitig unterstützt werden.



### 3 Übersicht über die Finanzbeziehungen der Stadt zu den Zweckverbänden und Unternehmen

Name des Eigenbetriebes, der Gesellschaft, des Zweckverbandes	Stammeinlage/Haftungskapital			Zahlungen aus dem Stadthaushalt		Gewinnabführung/Kapitalumlage an die Stadt		Bürgschaften / sonstige Gewährleistungen / Rangrücktritte der Stadt Restsaldo zum 31.12.2018	Darlehen der Stadt		
	Gesamt in TEUR	Anteil der Stadt in TEUR	Anteil der Stadt in %	2017 in TEUR brutto	2018 in TEUR brutto	2017 in TEUR	2018 in TEUR		2017 in TEUR	2018 in TEUR	
<b>Kultur und Bildung</b>											
○ Weingut Hoflößnitz GmbH	25,6	19,2	75,00%	17,7	21,3	-	-	Rangrücktrittserklärung i.H.v. 500,0	964,2	964,2	
<b>Gesundheit/Soziales</b>											
● Stadtbäder und Freizeitanlagen Radebeul GmbH	25,5	0,5	1,96%	318,2	311,4	-	-	-	5.141,8	4.767,8	
<b>Wirtschaftsförderung/Tourismus</b>											
● Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH	38,0	2,2	5,79%	19,5	20,2	-	-	-	-	-	
<b>Wohnungswirtschaft</b>											
○ Besitzgesellschaft der Stadt Radebeul mbH	160,0	-	0,00%	32,8	35,4	-	-	-	2.348,9	2.348,9	
<b>Ver- und Entsorgung</b>											
○ Wasserversorgung und Stadtentwässerung ● Radebeul GmbH	1.947,5	1.427,5	73,30%	Straßenentwässerungskostenanteil nach § 11 KAG		-	-	Ausfallbürgschaft (KSK Meißen) i.H.v. 869,2 TEUR (=1,7 Mio. DM) Restsaldo: 65,2	1.004,8	Stadtbeleuchtung	937,8
				investiver Straßenentwässerungskostenanteil							
				427,0	383,8						
				374,2	714,1						
				Betriebsführungspauschale Stadtbeleuchtung							
				970,3	1.062,2						
Betriebsführungspauschale Straßenentwässerung		-	-	Ausfallbürgschaft (Commerzbank) i.H.v. 2.934,0 TEUR Restsaldo: 950,4	1.400,00	Abwasser					
214,2	214,2										
Investitionspauschale Hydrantensystem											
16,4	16,4										
Weitere Zahlungen siehe Einzelübersicht WSR											
-	-										
Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen	3.772,8		15,74% an der Gesamtkapitalumlage	-	-	-	-	-	5.213,9	5.006,1	
Wasserverband Brockwitz-Rödern	kein Stammkapital nach § 11 Abs. 2 SächsEigBVO festgelegt		7 Stimmen in Verbandsversammlung	-	-	-	-	-	-	-	
<b>Sonstiges</b>											
● Beteiligungsgesellschaft der Stadt Radebeul mbH	31,0	31,0	100,00%	151,8	149,5	-	-	-	1.363,2 110,0	863,2 70,0	
○ Elbtal-Beteiligungsgesellschaft mbH	153,5	-	0,00%	-	-	-	-	-	-	-	
<b>Gesamt</b>	<b>6.153,9</b>	<b>1.480,4</b>		<b>2.542,1</b>	<b>2.928,5</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>Ausfallbürgschaft Restsaldo 1.015,6 Rangrücktrittserklärung 500,0</b>	<b>17.546,8</b>	<b>14.958,0</b>	

● unmittelbare Beteiligung

○ mittelbare Beteiligung

Angabe bis zur 2. Unternehmensgeneration (Ausnahme Zweckverbände)



## 4 Einzeldarstellung der Unternehmen in Privatrechtsform

### 4.1 Beteiligungsgesellschaft der Stadt Radebeul mbH



Firmensitz Pestalozzistraße 6a

#### 4.1 Beteiligungsgesellschaft der Stadt Radebeul mbH

##### Beteiligungsübersicht

Anschrift: Pestalozzistraße 6a  
 01445 Radebeul
 Tel.: 0351/8 37 28 0  
Fax: 0351/8 37 28 37  
E-Mail: bgr@bgr-radebeul.de

**Gründungsjahr** 1992 (HRB 6606)

**Wirtschaftsjahr** Kalenderjahr

**Rechtsform** Gesellschaft mit beschränkter Haftung

##### **Stammkapital laut Satzung**

		EUR	%
Stammkapital	Stadt Radebeul	31.000	100,00

##### **Unternehmensgegenstand**

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an anderen Gesellschaften (Beteiligungsunternehmen), die insbesondere in folgenden Bereichen tätig sind:

- Errichtung und Bewirtschaftung von Wohnungen und Gebäuden sowie die damit zusammenhängenden Aufgaben und Dienstleistungen,
- Leistungen im Bereich der Trink- und Brauchwasserversorgung und Abwasserentsorgung, insbesondere Planung, Bau, Betrieb und Unterhaltung von Wasser- und Entwässerungsanlagen,
- Sämtliche Leistungen im Bereich der Stadtbeleuchtung, insbesondere Planung, Bau, Betrieb und Unterhaltung von Stadtbeleuchtungsanlagen,
- Energie-, Wärme und Gasversorgung,
- Betrieb von Sportstätten und Bädern,
- Aktive Pflege und Bewirtschaftung der Radebeuler Weinkulturlandschaft sowie die damit zusammenhängenden und dies unterstützenden Aufgaben und Dienstleistungen von Weinbau und Vertrieb
- Übernahme und Durchführung sonstiger Leistungen im kommunalen Wirkungskreis.

Die Gesellschaft übernimmt bei weitgehender Selbständigkeit und Eigenverantwortung der Beteiligungsunternehmen vor allem die Verwaltung, finanzielle und strategische Koordination und Steuerung des Gesamtverbundes.

Daneben setzt die BGR Arbeitsangelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung um und erbringt Projektsteuerungsleistungen für Maßnahmen zur Beseitigung der Hochwasserschäden an kommunaler Infrastruktur in Trägerschaft der Stadt Radebeul.

##### Finanzbeziehungen

Bei der BGR fielen im Jahr 2018 die folgenden Zinsaufwendungen für Gesellschafterdarlehen an:

- Darlehen vom 01./08.12.2014: 1,8 TEUR (Zahlung 2018),
- Darlehen vom 29.12.1998: 20,9 TEUR (Zahlung 2019).

Das Darlehen vom 01./08.12.2014 wurde vertragsgemäß um 40,0 TEUR zum 06.12.2018 zurückgeführt. Am 07.11.2018 erfolgte eine außerordentliche Tilgung des Gesellschafterdarlehens vom 29.12.1998 i.H.v. 500,0 TEUR.

Für die Projektsteuerung im Rahmen des Hochwassers 2013 wurden der Stadt 2018 Leistungen i.H.v. 116,9 TEUR in Rechnung gestellt.

Es bestanden ferner reguläre Finanzbeziehungen (z.B. Erträge aus Gewerbesteuer i.H.v. 643,7 TEUR und Erträge aus Mieten für das Betriebsgebäude i.H.v. 20,3 TEUR).

### **Kurzfassung mit Auszügen aus dem Lagebericht gemäß §99 Abs. 3 Nr. 3 SächsGemO**

#### **Geschäftsverlauf**

Der Geschäftsverlauf der BGR spiegelt die Beteiligung an anderen Gesellschaften wider. Im Jahr 2018 bestanden Holdingumlageverträge mit der BZGR und der WSR, aus denen Umsatzerlöse i.H.v. 339 TEUR (Vorjahr: 327 TEUR) erzielt werden konnten. Darüber hinaus wurden kaufmännische Dienstleistungen für die Weingut Hoflößnitz GmbH, die SBF sowie die EBG i.H.v. 177 TEUR (Vorjahr: 182 TEUR) erbracht. Im Rahmen der Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung betreute die BGR im Berichtszeitraum 29 Teilnehmer (Vorjahr: 29). Zwischen der EBG und der BGR besteht seit dem Jahr 2016 ein Ergebnisabführungsvertrag. Daraus konnten im Geschäftsjahr 2018 deutlich über den Erwartungen liegende Erträge i.H.v. 3.203 TEUR (Vorjahr: 3.158 TEUR) erzielt werden, durch die auch der ausgewiesene Jahresüberschuss relevant über der im Vorjahr abgegebenen Ergebnisprognose liegt.

Die BGR bildet als Organträgerin einen ertragsteuerlichen Organkreis mit der SWE und der EBG.

#### **Investitionen und Finanzierungsmaßnahmen**

Die BGR investierte im Jahr 2018 insgesamt 26 TEUR (ohne Finanzanlagen). Die Investitionen betrafen im Wesentlichen Softwarelizenzen sowie die EDV-Anbindung des neuen Kassensystems der SBF mittels einer Schnittstelle.

Die bestehenden Finanzierungsmaßnahmen betreffen zwei Gesellschafterdarlehen mit einer Darlehenssumme von insgesamt 933 TEUR. Sie beziehen sich nicht auf die im Geschäftsjahr 2018 realisierten Investitionen. Daneben bestehen Leasingaufwendungen für Fahrzeuge.

Der im Jahr 2018 entstandene Finanzbedarf wurde vollständig aus eigenen Mitteln finanziert. Gemäß der Planung sind auch zukünftige Investitionsvorhaben finanziell gesichert.

#### **Risikobericht**

Die BGR überwacht systematisch die Chancen und Risiken, die sich für das Unternehmen ergeben könnten. Dabei werden die Chancen und Risiken durch die Geschäftsführung identifiziert, analysiert und bewertet. Wesentliche Bestandteile bilden dabei der Planungs- und Controllingprozess, die Liquiditätsüberwachung sowie die Berichterstattung.

Eine bedeutende Rolle kommt dem Risiko der Reduzierung der Ergebnisabführung aus dem Organschaftskreis SWE/EBG zu. Insbesondere wurden Risiken auf den Beschaffungs- und Absatzmärkten der SWE identifiziert. Diese liegen in der volatilen Entwicklung der Beschaffungsmärkte und der Übernahme von Risiken in Bezugsverträgen mit Vorlieferanten. Neben den Beschaffungsrisiken bestehen auch Vertriebsrisiken. Diese wurden vor allem infolge des zunehmenden Wettbewerbsdrucks in sinkenden Vertriebsmargen gesehen. Im Großkundenabsatz besteht ein Konjunkturrisiko, da es zu Abweichungen im geplanten konjunkturellen Verlauf kommen kann. Ein weiteres wesentliches Risiko besteht in der Erhöhung des Verlustausgleichs der SBF. Dazu könnten vor allem steigende Betriebskosten, nicht kostendeckende Nutzungsentgelte, die Wetterabhängigkeit der Freisportanlagen und steuerliche Gesichtspunkte - insbesondere aus laufenden Betriebsprüfungen - führen.

Chancen im Rahmen des Betriebes der SBF könnten sich durch die schrittweise Erneuerung der Objekte ergeben. Damit ergäbe sich die Chance die Attraktivität der Freizeitanlagen zu steigern, kundenspezifische Angebote zu schaffen und gleichzeitig die Nutzung der Anlagen als Leistung der Daseinsvorsorge langfristig zu sichern.

Ein weiteres Risiko besteht in der Witterungsabhängigkeit des Weinbaus der Weingut Hoflößnitz GmbH bei einer gleichzeitig bestehenden geringen Liquidität. Auf Grundlage der vom Aufsichtsrat der Weingut Hoflößnitz GmbH bestätigten Unternehmenskonzeption geht die BGR derzeit davon aus, dass die gewährten und mit einem Rangrücktritt versehenen Ausleihungen von 564 TEUR vollständig von der Weingut Hoflößnitz GmbH zurückgezahlt werden und insofern keine Wertberichtigungen erforderlich sind. Daneben hat die BGR der Weingut Hoflößnitz GmbH um deren Liquiditätssituation und dabei deren unterjährige Handlungsfähigkeit zu unterstützen eine Kontokorrentlinie i.H.v. 430 TEUR eingeräumt. Auch diesbezüglich geht die BGR von einer vollen Werthaltigkeit aus, so dass auf die zum Bilanzstichtag mit 156 TEUR in Anspruch genommene Kreditlinie keine Wertberichtigungen vorgenommen wurden.

Chancen werden in den Folgejahren im weiteren Ausbau der kaufmännischen Dienstleistungen im Konzernverbund und der Erbringung von Holdingleistungen gesehen.

Bestandsgefährdende Risiken wurden nicht festgestellt und sind derzeit auch nicht erkennbar.

### **Prognosebericht**

Die BGR hat sich intensiv mit den veränderten Rahmenbedingungen auseinandergesetzt und ist für die Folgejahre bestrebt, die Unternehmensprozesse, die Ertragssituation und die Kostenstruktur weiter zu verbessern. Darüber hinaus wird angestrebt, die Konzernstruktur weiter zu optimieren und dadurch wirtschaftliche Potentiale zu erschließen sowie die Steuerung des Konzerns zu vereinfachen. Im Jahr 2019 wird sich die Ergebnisabführung der EBG reduzieren. Das Jahr 2018 war durch Sondereffekte (vor allem periodenfremde Umsatzerlöse Strom und Gas), die die Ergebnisabführung positiv beeinflusst haben, geprägt. Darüber hinaus fällte der Stadtrat am 19.12.2018 einen Grundsatzbeschluss (SR 77/18-14/19) über die neuen betriebswirtschaftlichen Rahmenbedingungen des SBF ab dem Jahr 2019. Dabei soll der Verlustausgleich an die SBF im Jahr 2019 um 75 TEUR auf 1.250 TEUR erhöht und in den Folgejahren dynamisiert werden. Aufgrund dessen erwartet die BGR im Jahr 2019 eine Verringerung des Jahresüberschusses um rund 500 TEUR.

## 4 Einzeldarstellung der Unternehmen in Privatrechtsform

### 4.2 Wasserversorgung und Stadtentwässerung Radebeul GmbH



Firmensitz Pestalozzistraße 6a

## 4.2 Wasserversorgung und Stadtentwässerung Radebeul GmbH

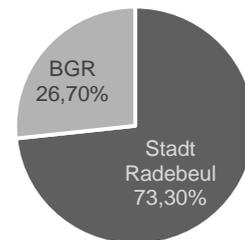
### Beteiligungsübersicht

**Anschrift:** Neubrunnstraße 8  
 01445 Radebeul
 **Tel.:** 0351/8 30 10 90  
**Fax:** 0351/8 30 54 35  
**E-Mail:** info@wsr-radebeul.de  
**Homepage:** www.wsr-radebeul.de

**Gründungsjahr** 1997 (HRB 15248)  
**Wirtschaftsjahr** Kalenderjahr (ab 2016)  
**Rechtsform** Gesellschaft mit beschränkter Haftung

### Stammkapital laut Satzung

	EUR	%
Stammkapital	1.947.497,69	100,00
Stadt Radebeul	1.427.497,69	73,30
BGR	520.000,00	26,70



### Unternehmensgegenstand

Der Gegenstand des Unternehmens umfasst

- sämtliche Leistungen im Bereich der Trink- und Brauchwasserversorgung und Abwasserentsorgung, insbesondere Planung, Bau, Betrieb und Unterhaltung von Wasser- und Entwässerungsanlagen,
- sämtliche Leistungen im Bereich der Stadtbeleuchtung, insbesondere Planung, Bau, Betrieb und Unterhaltung von Stadtbeleuchtungsanlagen,
- Betriebsführung im Bereich der Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Stadtbeleuchtung für Dritte sowie die damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen,
- Übernahme und Durchführung von Aufgaben im kommunalen Interesse, die im Zusammenhang mit vorstehenden Unternehmensgegenständen liegen.

### Finanzbeziehungen

Leistungen der WSR GmbH an die Stadt	Geschäftsjahr 2018 (TEUR)
Konzessionsabgabe Trinkwasser <sup>2</sup>	135,1
Gewinnausschüttung <sup>2</sup>	148,3
Tilgung Darlehen vom 21.12.2017	1.400,0
Tilgung Darlehen vom 10.12.2012	67,0
Zinsen aus Darlehen vom 10.12.2012	16,3
Zinsen aus Darlehen vom 21.12.2017 <sup>3</sup>	12,5

<sup>2</sup> Das ist die Konzessionsabgabe und Gewinnausschüttung 2018, welche im Jahr 2019 zahlungswirksam wurden.

<sup>3</sup> Die Stadt reichte mit Wirkung zum 21.12.2017 ein kurzfristiges Gesellschafterdarlehen an die WSR i.H.v. 1.400.000,00 EUR aus. Das Darlehen diente zur Überbrückung des Liquiditätsbedarfes bis zur ordentlichen Umsetzung der Kapitalerhöhung im Juli 2018 (SR 88/17-14/19 vom 20.12.2017). Die Zinsen sind mit der Tilgung fristgerecht beglichen wurden.

In Rechnung gestellte Leistungen von der WSR GmbH	Geschäftsjahr 2018 (TEUR)
Kapitalerhöhung	1.400,0
Betriebsführungspauschale Stadtbeleuchtungsvertrag	1.048,5
Betriebsführungspauschale Unterhaltung Straßenentwässerungsanlagen (Dienstleistungsvertrag)	214,2
Straßenentwässerungsanteil investiv (brutto)	453,7 <sup>4</sup>
Straßenentwässerungskostenanteil an den Betriebskosten der Abwasserbeseitigung (brutto) nach SächsKAG	400,1
Investitionspauschale Hydrantensystem	16,4
Tiefbaumaßnahmen	83,0
reguläre Liefer- bzw. Finanzbeziehungen (z.B. Wasser/Abwasser)	92,7

### Betriebsführung Stadtbeleuchtung

Entsprechend dem Vertrag über die Durchführung der Stadtbeleuchtung der Großen Kreisstadt Radebeul vom 10.12.2012 zahlte die Stadt monatliche Abschläge an die WSR i.H.v. 88,4 TEUR brutto. Im Mai 2019 erhielt die Stadt für das Geschäftsjahr 2018 eine Gutschrift i.H.v. 12,6 TEUR, so dass für 2018 insgesamt 1.048,5 TEUR aufwandswirksam wurden.

### Betriebsführung Unterhaltung Straßenentwässerungsanlagen

Für Wartungs- und Unterhaltungsleistungen an den kommunalen Straßenentwässerungsanlagen hat die WSR von der Stadt eine monatliche Betriebsführungspauschale i.H.v. 17,9 TEUR brutto erhalten. Gemäß Dienstleistungsvertrag wurden der Stadt für Reparaturen an den Tagewassereinläufen 2018 des Weiteren 4,8 TEUR in Rechnung gestellt.

Ebenso bestehen mit anderen Beteiligungen und der WSR Lieferbeziehungen untereinander, z.B. mit der sbf GmbH.

## Kurzfassung mit Auszügen aus dem Lagebericht gemäß §99 Abs. 3 Nr. 3 SächsGemO

### Allgemeine Grundlagen der Gesellschaft

Die Geschäftsgrundlagen für die Wasserversorgung und Stadtentwässerung Radebeul GmbH (WSR) bilden der Konzessionsvertrag für die Wasserversorgung mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2021 sowie der Vertrag über die Durchführung der öffentlichen Abwasserbeseitigung auf dem Gebiet der Großen Kreisstadt Radebeul mit Laufzeit bis zum 30.04.2026.

Die Versorgung mit Trinkwasser im Stadtgebiet der Großen Kreisstadt Radebeul wird durch einen langfristigen Wasserbezugsvertrag mit der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH gewährleistet. Der Wasserbezugspreis von 0,94 EUR/m<sup>3</sup> ist bis zum 31.12.2021 fixiert.

Durch die Umstrukturierung der Abwasserentsorgung im Rahmen einer funktionalen Privatisierung übernahm die WSR die Abwasseranlagen und deren Betrieb von der Großen Kreisstadt Radebeul und führt die Abwasserentsorgung seit dem 01.05.2006 in eigenem Namen, für eigene Rechnung und als Trägerin des wirtschaftlichen Risikos durch. Im Zuge der Maßnahme wurde die Große Kreisstadt Radebeul unmittelbarer Anteilseigner der Gesellschaft.

Die Behandlung der Abwässer aus dem Bereich Radebeul-Ost und dem Ortsteil Wahnsdorf erfolgt auf der Grundlage eines Abwassereinleitungsvertrages mit der Stadtentwässerung Dresden GmbH in der Kläranlage Kaditz. Die Abwässer des westlichen Teils von Radebeul werden an zwei Übergabestellen der Verbandsanlage des AZV Gemeinschaftskläranlage Meißen zugeführt. Mit der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH ist die Entsorgung der Abwässer ebenfalls langfristig vereinbart. Die Fäkalienentsorgung erfolgt im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages zwischen der Großen Kreisstadt Radebeul und einem

<sup>4</sup> Davon sind 340.407,55 EUR zahlungswirksam in 2019.

ortsansässigen Entsorgungsunternehmen im Rahmen bestehender Einleitungsvereinbarungen.

Mit Eintragung ins Handelsregister am 28.12.2017 wurde die Wasser und Abwasser Betriebsgesellschaft Radebeul+Coswig mbH (WAB R+C) gegründet. Die Gründungsgesellschafter sind die Wasserversorgung und Stadtentwässerung Radebeul GmbH (WSR) sowie die Wasser Abwasser Betriebsgesellschaft mbH (WAB Coswig) zu je gleichen Anteilen. Die Gremien der Großen Kreisstadt Radebeul und der Großen Kreisstadt Coswig haben mit Beschlüssen vom 15.11.2017 der Errichtung der Betriebsgesellschaft zugestimmt. Die Genehmigung durch die zuständige Rechtsaufsichtsbehörde erfolgte mit Bescheid vom 27.12.2017.

Mit Vertrag vom 30.11.2017 wurde die neue Gesellschaft (zu diesem Zeitpunkt in Gründung) mit der technischen und kaufmännischen Betriebsführung durch die WSR und die WAB Coswig ab 01.01.2018 beauftragt. Zu diesem Zeitpunkt erfolgte auch der Personalübergang der Beschäftigten der Gründungsgesellschaften auf die WAB R+C. Lediglich die Geschäftsführer und Prokuristen verbleiben bei der WSR und WAB Coswig und üben jeweils zur Hälfte ihre Tätigkeiten für die Betriebsgesellschaft aus. Zur Erfüllung des operativen Geschäfts wurde ebenfalls zum 01.01.2018 die Betriebs- und Geschäftsausstattung auf die WAB R+C übertragen.

Ferner wurde die technische Betriebsführung des Trinkwassernetzes der Gemeinde Moritzburg einschließlich aller Ortsteile (Boxdorf, Reichenberg, Friedewald, Auer und Steinbach), die insbesondere Zählerwechsel, Armaturenkontrollen und die Behebung von Rohrschäden umfasst und seit 2013 durch die WSR erbracht wurde, auf die WAB R+C übertragen.

Fortbestand hat der Betriebsführungsvertrag vom 01.01.2006 mit der Großen Kreisstadt Radebeul, auf dessen Grundlagen die Anlagen der Stadtbeleuchtung durch die WSR betrieben werden. Die im Zuge des Betriebsführungsvertrages (Laufzeit bis zum 30.04.2032) seitens der WSR übernommenen Aufgaben umfassen den gesamten kaufmännischen und technischen Betrieb der Beleuchtungsanlagen sowie die Lieferung von Licht zur Ausleuchtung der öffentlichen Straßen und Plätze der Großen Kreisstadt Radebeul. Zum 01.05.2012 wurde auch das gesamte, der Stadtbeleuchtung dienende, Anlagevermögen in die Gesellschaft überführt.

### **Darstellung des Geschäftsverlaufs**

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss von 907 TEUR (Vorjahr 768 TEUR) erzielt. Dieses Jahresergebnis übersteigt somit die im Unternehmensplan abgegebene Prognose (440 TEUR) um 467 TEUR. Die Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 9.757 TEUR und liegen somit um 951 TEUR über dem Planansatz i.H.v. 8.806 TEUR. Diese Abweichung gegenüber dem Unternehmensplan beruht im Wesentlichen auf höheren Umsatzerlösen aus Wasserlieferungen sowie korrespondierend höheren Umsatzerlösen aus der Abwasserentsorgung sowie aus erbrachten Leistungen für Dritte, insbesondere im Zusammenhang mit der Herstellung von Abwasserhausanschlüssen.

Die Sparte Abwasserentsorgung ist von einer sich ändernden Einleitentgeltentwicklung gegenüber der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land GmbH betroffen. Seit dem 01.01.2015 sieht die Mittelfristplanung der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH grundsätzlich einen jährlichen Anstieg des Einleitentgeltes für leitungsgebundenes Abwasser vor. Im Geschäftsjahr 2018 betrug das Schmutzwasserentgelt 0,75 EUR/m<sup>3</sup> (netto). Mit Einführung des neuen Entgeltmodells zum 01.05.2015 wurde das Entgelt für die Einleitung von Abwasser in öffentliche Kanäle von ursprünglich 1,94 EUR/m<sup>3</sup> um 0,64 EUR/m<sup>3</sup> (netto) auf 1,30 EUR/m<sup>3</sup> (netto) gesenkt. Neben dem Mengentgelt wird zusätzlich ein Grundentgelt je angeschlossenem Grundstück erhoben.

### **Vermögenslage und Kapitalstruktur**

Im Geschäftsjahr 2017 wurden die technischen Konzeptionen zur schrittweisen Sanierung und Erweiterung der Wasserver- und Abwasserentsorgungssysteme in der Großen Kreisstadt Radebeul weiter umgesetzt. Im Mittelpunkt stand dabei die Realisierung von Maßnahmen im

Zusammenhang mit dem Abwasserbeseitigungskonzept. Die im Vermögensplan 2018 des Unternehmens vorgesehenen Trinkwasserinvestitionen zur weiteren planmäßigen Sanierung des Wasserverteilungsnetzes wurden weitestgehend mit Ausnahme der Meißner Straße (6. BA Rennerbergstraße bis Seveningstraße) begonnen und fertiggestellt.

Im Bereich Abwasser konzentrierten sich die Investitionen im Wesentlichen auf die Schwerpunktvorhaben des aktuellen Entwurfs des Generalentwässerungsplanes der Großen Kreisstadt Radebeul zur Beseitigung bestehender hydraulischer Problembereiche sowie auf Erschließungen im Rahmen des Abwasserbeseitigungskonzeptes. Die Gesamtsumme der realisierten und fertiggestellten Abwasserinvestitionen beläuft sich insgesamt auf 3.530 TEUR (Plansumme 5.000 TEUR).

Die im laufenden Geschäftsjahr in der Sparte Stadtbeleuchtung getätigten Investitionen betragen 203 TEUR (Plankosten 200 TEUR) und betreffen beispielsweise Maßnahmen auf der Oberen Burgstraße, Dresdner Straße, Kottenleite/Obere Johannisbergstraße sowie Mastwechsel und die Umstellung auf LED-Beleuchtung im Stadtgebiet. Die Installation der Beleuchtung „Boxdorfer Straße“ wurde im Rahmen einer Objektvereinbarung durch die Große Kreisstadt Radebeul finanziert.

Abweichend zum Vorjahr wurden sämtliche Investitionen durch die neu gegründete und mit der Betriebsführung beauftragten Betriebsgesellschaft WAB R+C koordiniert. Der WAB R+C obliegt die Planung und Durchführung der Baumaßnahmen.

## **Finanzlage**

Die Gesellschaft verfügt zum Bilanzstichtag 31.12.2018 über liquide Mittel i.H.v. 177 TEUR. Die Zahlungsfähigkeit war im vergangenen Geschäftsjahr zu jedem Zeitpunkt gegeben.

## **Ertragslage**

### **Umsatzerlöse**

Im Berichtsjahr wurden 41,4 % (Vorjahr: 41,5 %) der gesamten Umsatzerlöse der WSR (9.757 TEUR; Vorjahr: 9.067 TEUR) durch Wasserlieferungen sowie 34,8 % (Vorjahr: 35,6 %) der Umsatzerlöse aus Entsorgung von Abwasser der Tarif- und Sonderkunden im Ver- und Entsorgungsgebiet Radebeul erzielt.

Die verkaufte Wassermenge beläuft sich im Geschäftsjahr 2018 auf 1.696 Tm<sup>3</sup> (Vorjahr: 1.538 Tm<sup>3</sup>). Der durchschnittliche Wasserverbrauch lag im Berichtszeitraum bei 48,1 m<sup>3</sup>/ Einwohner (Vorjahr: 43,9 m<sup>3</sup>/ Einwohner).

Im Geschäftsjahr 2018 sind die Verluste im Wasserverteilungsnetz im Vergleich zum Vorjahr (6,1 %) um 1,8 % auf 7,9 % gestiegen. Der Anstieg der Wasserverluste ist insbesondere auf drei größere Rohrschadensereignisse auf der Karl-Marx-Straße, der Oberen Burgstraße und dem Tännichtweg zurückzuführen. Es handelt sich dabei um Ereignisse, die nicht absehbar waren und Ausnahmen darstellen.

Gegenüber dem Planansatz (1.450 Tm<sup>3</sup>) wurden im Geschäftsjahr 2018 ca. 246 Tm<sup>3</sup> mehr Wasser verkauft. Die enorme Planabweichung ist auf die extrem niederschlagsarmen Wetterverhältnisse im Jahresverlauf 2018 zurückzuführen.

Der abgelesene Wasserverbrauch je Wasserzähler bildet die Grundlage für die abzurechnende Abwassermenge gegenüber den einzelnen Abwasserkunden. Die entsprechend § 21 der Allgemeinen Bedingungen für die Entsorgung von Abwasser auf Nachweis absetzbaren Abwassermengen für Gartennutzung sind im Berichtsjahr auf 117 Tm<sup>3</sup> (Vorjahr: 59,4 Tm<sup>3</sup>) auf Grund der Trockenheit im Berichtsjahr angestiegen und erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr (4,4 %) um 2,8 Prozentpunkte auf 7,2 % der berechneten Gesamtmenge an Abwasser. Gegenüber dem Planansatz (1.330 Tm<sup>3</sup>) wurden im Geschäftsjahr 2018 insgesamt 1.624 Tm<sup>3</sup> Abwasser und somit 294 Tm<sup>3</sup> mehr entsorgt. Es besteht ein Zusammenhang mit der deutlich erhöhten Wasserbezugsmenge auf Grund der niederschlagsarmen Verhältnisse in 2018.

Der am 27.07./02.08.2011 unterzeichnete Vertrag zwischen der WSR und der Großen Kreisstadt Radebeul über die Wartung und Instandhaltung der kommunalen Straßenentwässerungsanlagen hat weiterhin seine Gültigkeit. Auf dessen Grundlage erhält die WSR von der Großen Kreisstadt Radebeul ein monatliches Betriebsführungsentgelt i.H.v. 15 TEUR zuzüglich Umsatzsteuer. Die Koordinierung und teilweise Ausführung der Wartungs- und

Instandsetzungsleistungen erfolgen seit dem Berichtsjahr 2018 durch die Mitarbeiter der WAB R+C, welche im Zuge der Weiterberechnung seitens der WSR entsprechend vergütet werden. Zum Ende des Berichtsjahres wird anhand vorliegender Leistungs- und Arbeitsberichte geprüft, ob die gezahlte Pauschale ausreichend war, um die Reinigung, Kontrolle und Nachrüstung der Tagewassereinflüsse kostendeckend zu betreiben. Gegebenenfalls erfolgt eine Nachberechnung gegenüber der Stadt Radebeul. Im Jahr 2018 wurde auf eine Nachberechnung seitens der WSR verzichtet.

Im Zusammenhang mit der Einleitung von Abwasser in das Verbandsgebiet des AZV Gemeinschaftskläranlage Meißen werden unterschiedliche Einleitentgelte für Schmutz- und Niederschlagswasser berechnet. Zur Deckung ihrer finanziellen Verpflichtungen erheben sowohl der AZV Gemeinschaftskläranlage Meißen als auch die Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land GmbH monatliche Betriebskostenumlagen, die auf der Grundlage der in den Vorjahren eingeleiteten Abwassermengen ermittelt wurden. Die endgültige Abrechnung der Umlagebeträge mit den tatsächlichen Einleitmengen und -entgelten erfolgt in zeitlicher Nähe zum Jahresabschluss der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land GmbH, deren Geschäftsjahr das Kalenderjahr ist.

Der Vertrag über die Durchführung der Stadtbeleuchtung sieht vor, dass die WSR für ihre erbrachten Leistungen ein Entgelt von der Großen Kreisstadt Radebeul erhält, welches die vollständigen Kosten des Betriebs der Stadtbeleuchtungsanlage einschließlich einer 3%igen Eigenkapitalverzinsung abdeckt. Bis zur Feststellung des Jahresentgelts zum 31.12.2018 zahlte die Große Kreisstadt Radebeul im Geschäftsjahr 2017 monatliche Abschläge i.H.v. 74,3 TEUR netto. Die sich unter Zugrundelegung der Spartenrechnung ergebende Differenz zwischen der Summe der bereits vereinnahmten Abschläge und der Jahresabrechnung über die Straßenbeleuchtungsleistungen der WSR im Geschäftsjahr 2018 wurde im vorliegenden Jahresabschluss als Verbindlichkeit gegen Gesellschafter berücksichtigt. Das Stadtbeleuchtungsentgelt beinhaltet ein Budget (kalkulatorische Abschreibung) von 200 TEUR (netto) zur Finanzierung von Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen.

Analog zu den Sparten Trink- und Abwasser erfolgte die Koordinierung des operativen Geschäftes der Sparte Stadtbeleuchtung ebenfalls durch die neu gegründete Betriebsgesellschaft. Die Abrechnung der erbrachten Leistungen erfolgte unmittelbar spartengerecht an die WSR.

## **Ergebnis**

Die in der Sparte Trinkwasser im Berichtsjahr erzielten Umsatzerlöse (4.470 TEUR) haben sich im Vergleich zu denen im Vorjahr (4.166 TEUR) um 304 TEUR erhöht. Die darin enthaltenen Erlöse aus Wasserlieferung belaufen sich auf 4.041 TEUR (Vorjahr 3.763 TEUR). Dieser Bestandteil der Umsatzerlöse ist ursächlich für den Gesamtanstieg der Umsatzerlöse verantwortlich. Die Übernahme der technischen Betriebsführung des Trinkwassernetzes der Gemeinde Moritzburg durch die WAB R+C hat zur Folge, dass die daraus resultierenden Erlöse ebenfalls bei der Betriebsgesellschaft anfallen. Die Erlöse aus den erbrachten Leistungen für Dritte im Bereich Trinkwasser (430 TEUR) sind im Vergleich zum vorausgegangenen Geschäftsjahr (404 TEUR) leicht angestiegen. Diese Leistungen wurden primär ebenfalls durch die WAB R+C erbracht und der WSR als bezogene Leistungen in Rechnung gestellt. Es erfolgte danach die Weiterberechnung seitens der WSR an Dritte. Daneben wurden im Berichtsjahr aus der Vermietung Umsätze i.H.v. 116 TEUR erzielt. In der Vergangenheit resultierten die Umsätze insbesondere aus der Vermietung von Antennenplätzen am Wasserturm (13 TEUR). Mit Gründung der Betriebsgesellschaft werden zusätzlich die Geschäftsräume in der Neubrunnstraße 8 in Radebeul an die WAB R+C zu einem vereinbarten Entgelt vermietet. Die Sparte Trinkwasser erzielte im Geschäftsjahr 2018 einen Jahresüberschuss i.H.v. 227 TEUR. Im Vergleich zum Vorjahresüberschuss (186 TEUR) bedeutet dies einen Anstieg von 41 TEUR und im Vergleich zur Planung (164 TEUR) einen Anstieg von 63 TEUR. Die Entwicklung dieses Ergebnisses in der Sparte Trinkwasser ist auf den Wegfall der Erlöse aus aktivierten Eigenleistungen (Vorjahr: 256 TEUR) zurückzuführen. Seit Gründung der WAB R+C ist in der WSR lediglich die Geschäftsführung beschäftigt. Das operative Geschäft wird ausschließlich durch die Mitarbeiter der Betriebsgesellschaft ausgeführt, so dass keine zu aktivierende Eigenleistungen in der WSR entstehen.

Die Umsatzerlöse der Sparte Abwasser (4.393 TEUR) sind gegenüber dem Vorjahr (4.038 TEUR) deutlich angestiegen. Diese Umsatzerlöse resultieren insbesondere aus den Erlösen der zentralen Abwasserentsorgung (3.405 TEUR, Vorjahr 3.226 TEUR). Weiterhin ist eine deutliche Erhöhung der Erlöse im Zusammenhang mit der Herstellung und Reparatur von Abwasserhausanschlüssen i.H.v. 222 TEUR (Vorjahr: 109 TEUR) zu verzeichnen. Diese Entwicklung ist in Abhängigkeit von den realisierten Abwasserinvestitionen zu betrachten. Nach Abschluss einer Kanalbaumaßnahme werden die Herstellungskosten für die Abwasserhausanschlüsse der einzelnen Grundstücke an die Eigentümer entsprechend der geltenden Preisblätter berechnet. Die Sparte Abwasser schließt das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresüberschuss i.H.v. 580 TEUR ab. Ein Vergleich zum vorausgegangenen Geschäftsjahr 2017 (Jahresüberschuss 485 TEUR) zeigt einen Anstieg um 95 TEUR. Die Umsatzerlöse der Sparte Stadtbeleuchtung haben sich gegenüber dem Vorjahr (863 TEUR) um 30 TEUR auf 893 TEUR erhöht. Die Sparte Stadtbeleuchtung erzielte im Geschäftsjahr 2018 einen Jahresüberschuss i.H.v. 100 TEUR, welcher im Vergleich zum Vorjahr (97 TEUR) stabil blieb und eine 3% ige Eigenkapitalverzinsung gewährleistet. Der Jahresüberschuss der letzten beiden Geschäftsjahre entfällt wie folgt auf die Sparten der Gesellschaft:

	2017	2018
	TEUR	TEUR
Trinkwasser	186	227
Abwasser	485	580
Stadtbeleuchtung	<u>97</u>	<u>100</u>
	<u>768</u>	<u>907</u>

### **Gesamtaussage**

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ist geordnet.

### **Chancen und Risiken**

Für die künftige Entwicklung des Unternehmens sind gegenwärtig keine Risiken, die existenzielle Gefährdungen beinhalten oder die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft nachhaltig beeinträchtigen, erkennbar. Chancen der moderaten Geschäftsentwicklung sind in der Optimierung und Gestaltung des Betriebsführungsvertrages mit der WAB R+C zu sehen. Ein latentes Risiko der zukünftigen Entwicklung in der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung liegt im Wesentlichen bei der nicht mit hinreichender Sicherheit zu planenden, kunden- und witterungsabhängigen Ver- bzw. Entsorgungsmenge. Eine Überwachung der Risiken der laufenden Geschäftstätigkeit erfolgte durch permanente Auswertung der Plan-Ist-Werte des Erfolgsplanes, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Unternehmensliquidität. Im Zuge eines aktiven Risikomanagements werden spartenübergreifend Quartalsberichte erstellt und den Gesellschaftern sowie den Mitgliedern des Aufsichtsrats präsentiert.

Die demografische Entwicklung im Versorgungsgebiet der Großen Kreisstadt Radebeul zeigt, dass durch die Ansiedlung junger Familien auch in Zukunft der Absatz von Trinkwasser und die Entsorgung des Abwassers auf konstant hohem Niveau gesichert sein wird.

Die Unsicherheit, die sich aus den Betriebsprüfungen für die Veranlagungsjahre 2006 bis 2013 ergibt, besteht auch in diesem Berichtsjahr weiterhin. Auf den mit Schreiben vom 07.01.2016 und 13.04.2017 form- und fristgerecht eingelegten Einsprüchen gegen die strittigen Feststellungen der Steueränderungsbescheide erfolgte bis zum Zeitpunkt der Berichterstattung keine Reaktion der Finanzbehörde. Aus einem letzten Schreiben vom 20.04.2018 geht hervor, dass die Rechtsbehelfsstelle weitere Zuarbeiten von der Betriebsprüfungsstelle erhalten hat und zu den strittigen Sachverhalten das Landesamt für Steuern und Finanzen in Chemnitz einbeziehen will. Ein aktueller Bearbeitungsstand liegt nicht vor. Die Entscheidung über die weitere Vorgehensweise (z. B. Klage vor dem Finanzgericht) wird in Abhängigkeit von der Einspruchsentscheidung/-begründung gemeinsam mit den Gesellschaftern getroffen. Zur Vermeidung von Zinsbelastungen hat die Gesellschaft die festgesetzten Steuern bezahlt.

## **Prognosebericht**

### **Voraussichtliche Entwicklung**

Die gemeinsame Zielstellung der WSR und der WAB Coswig besteht darin, mittels der gemeinsam gegründeten Betriebsgesellschaft WAB R+C, gemeinsame Synergieeffekte sowohl fachlich als auch personell zu realisieren und den Anforderungen an einem modernen Wasserversorgungsunternehmen unter der Maßgabe angemessener Kosten gerecht zu werden.

Der Wasserbezug der ersten vier Monate des Geschäftsjahres 2019 beträgt 551 Tm<sup>3</sup>. Für das Geschäftsjahr wurde eine Bezugsmenge i.H.v. insgesamt 1.570 Tm<sup>3</sup> prognostiziert.

Für das Geschäftsjahr 2019 ist ein Investitionsvolumen von 6.895 TEUR (Vorjahr: 6.426 TEUR) im Wirtschaftsplan ausgewiesen. Dabei handelt es sich um Investitionen mit höchster Priorität. Auf den Bereich Abwasser entfallen dabei 5.480 TEUR, auf den Bereich Trinkwasser 1.195 TEUR und auf den Bereich Stadtbeleuchtung 220 TEUR. Die Investitionsschwerpunkte werden unverändert bei den Trinkwasserverteilungs- und Abwassersammelungsanlagen liegen. Finanziert werden die Investitionen u. a. durch geplante Kreditaufnahmen (5.400 TEUR) und Eigenmittel der Gesellschaft. Die Realisierung weiterer Anlagen, die auf Grund ihres baulichen Zustandes erneuert werden bzw. im Zuge der endgültigen Umsetzung des Abwasserbeseitigungskonzeptes durchgeführt werden müssten, erfordert eine Aufstockung des Investitionsbudgets um weitere 1.380 TEUR, was die zusätzliche Aufnahme von Fremdkapital erforderlich machen würde.

Ziel ist es, im Geschäftsjahr 2019 einen Jahresüberschuss i.H.v. 459 TEUR zur Erreichung einer 3% igen Eigenkapitalverzinsung zu erzielen, wovon die Sparte Trinkwasser 159 TEUR und die Sparte Stadtbeleuchtung 104 TEUR beitragen sollen. In der Sparte Abwasser wird ein Jahresüberschuss i.H.v. 195 TEUR erwartet. Des Weiteren wurden bei der Planung des Geschäftsjahres 2019 folgende Verkaufs- bzw. Entsorgungsmengen unter Berücksichtigung der ab 01.05.2015 geltenden neuen Entgelte für Trink- und Abwasser zum Ansatz gebracht:

- Trinkwasser 1.500 Tm<sup>3</sup>
- Abwasser 1.330 Tm<sup>3</sup>

## 4 Einzeldarstellung der Unternehmen in Privatrechtsform

### 4.3 Besitzgesellschaft der Stadt Radebeul mbH



Wohnhaus Wichernstraße

### 4.3 Besitzgesellschaft der Stadt Radebeul mbH

#### Beteiligungsübersicht

Anschrift:	Harmoniestraße 13 01445 Radebeul	Tel.:	0351/8 37 29 21
		Fax:	0351/8 37 29 22
		E-Mail:	info@bzgr.de
		Homepage:	www.bzgr.de

**Gründungsjahr** 1992 (HRB 7313)  
**Wirtschaftsjahr** Kalenderjahr  
**Rechtsform** Gesellschaft mit beschränkter Haftung

#### Stammkapital laut Satzung

	EUR	%
Stammkapital BGR	160.000	100,00

#### Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Bewirtschaftung und Verwaltung von sämtlichen in der Verfügung der Gesellschaft befindlichen bebauten und unbebauten Grundstücken, insbesondere:

- die Bereitstellung von Mietwohnungen, wobei die sozialen Belange in angemessener Weise zu berücksichtigen sind. In diesem Zusammenhang können Bauwerke aller Art errichtet, unterhalten und auch abgebrochen werden
- der Erwerb und die Veräußerung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten, soweit sie den erklärten Zielen des Unternehmens dienlich sind
- die Vorbereitung und Durchführung von Bauvorhaben als Baubetreuer
- die Übernahme und Durchführung von Aufgaben im kommunalen Interesse, die im Zusammenhang mit der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft stehen

#### Finanzbeziehungen

Bei der BZGR fiel im Jahr 2018 ein Zinsaufwand für das Gesellschafterdarlehen i.H.v. 38,1 TEUR an. Dies sind Zinsverbindlichkeiten gegenüber der Großen Kreisstadt Radebeul zum 31.12.2018, die mit der Zahlung im Juli 2019 fristgerecht beglichen wurden.

Es bestanden ferner reguläre Finanzbeziehungen. Darunter fallen beispielsweise Mietaufwendungen seitens der Stadt gegenüber der BZGR (35,4 TEUR), davon sind 25,6 TEUR für Obdachlosen- und Nachzugswohnungen und 9,8 TEUR für den „Bürgertreff“ auf der Bahnhofstr. 8 in Radebeul West in 2018 angefallen.

Die Stadt veräußerte ihr Grundstück mit Wohngebäude Gellertstraße 2 (SR 40/17-14/19 vom 17.05.2017 und SR 45/18-14/19 vom 20.06.2018), so dass sie Einzahlungen von der BZGR i.H.v. 220,8 TEUR im Jahr 2018 erhielt.

**Kurzfassung mit Auszügen aus dem Lagebericht gemäß §99 Abs. 3 Nr. 3 SächsGemO****Geschäfts- und Rahmenbedingungen****Geschäftsverlauf**Bestandsentwicklung

Die BZGR bewirtschaftete zum 31.12.2018 1.135 Wohn- und Gewerbeeinheiten. Aufgrund der Zusammenlegung von Kleinwohnungen zu Wohnungen mit zeitgemäßen Wohnungsgrundrissen verringerte sich der Immobilienbestand um eine Einheit.

Zusammensetzung der zum 31.12.2018 verwalteten Einheiten:

Wohn- und Gewerbeeinheiten	1.135
Mietgaragen und -stellplätze	619
Pachtgaragen, -gärten und sonstige Pachtobjekte	490
sonstige Einheiten	18
Verwaltete Einheiten für Dritte (mit Garagen, Gärten und Stellflächen)	0
Summe verwaltete Einheiten	2.262

Die Verringerung der Verwaltungseinheiten im Vergleich zum Vorjahr um 136 Einheiten ist im Wesentlichen auf die seit 2018 nicht mehr durchgeführte Betreuungstätigkeit für Dritte (*Verwaltungsvertrag mit Privatpersonen zur Fremdverwaltung von Einheiten*) zurückzuführen.

Umsatzentwicklung und Ergebnis der Hausbewirtschaftung

Die BZGR erzielte im Jahr 2018 Sollmieten und Pachten i.H.v. 5.463 TEUR (Vorjahr: 5.350 TEUR). Nach Abzug der Erlösschmälerungen infolge von Leerständen und sonstigen Erlösschmälerungen konnten die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung gegenüber dem Jahr 2017 um 137 TEUR auf 5.369 TEUR gesteigert werden. Im Wesentlichen ist dies zurückzuführen auf die Wiedervermietung fertiggestellter Sanierungsmaßnahmen sowie Mietanpassungen auf Grundlage des aktuellen Mietspiegels. Die Erlöse aus Betriebskostenabrechnungen betragen 1.586 TEUR (Vorjahr: 1.601 TEUR).

Die durchschnittliche Leerstandsquote des Geschäftsjahres auf Basis der Nutzfläche betrug 2,3 % (Vorjahr: 2,9 %) und konnte damit gemäß der Planungsannahmen weiter reduziert werden. Dabei lag der durchschnittliche vermietbare Leerstand wie im Vorjahr auf einem sehr geringen Niveau von 0,3 %. Stichtagbezogen ergab sich zum 31.12.2018 ein Leerstand auf Basis Nutzfläche i.H.v. 2,0 % (Stand 31.12.2017: 2,6 %).

Die Aufwendungen aus der Hausbewirtschaftung erhöhten sich leicht, hauptsächlich aufgrund gesteigener Instandhaltungsaufwendungen. Infolge der dargestellten Gründe konnte das Ergebnis der Hausbewirtschaftung gemäß der Vorjahresprognose um 108 TEUR gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

Verkaufstätigkeit

Im Geschäftsjahr wurden ein Grundstück verkauft (Vorjahr: 0).

**Investitionen**

Die BZGR investierte im Jahr 2018 insgesamt 1.138 TEUR. Die Investitionen betrafen im Wesentlichen die Grundstücke mit Wohnbauten i.H.v. 902 TEUR und beziehen sich auf die Verbesserung des Objektbestandes und die Bestandserhaltung. Dabei wurden die Sanierungen an den Objekten Weistropper Straße 9/11 und Weistropper Straße 12 abgeschlossen. Des Weiteren entfielen 231 TEUR auf geleistete Anzahlungen für den Ankauf eines Objektes.

Die Finanzierung der Investitionsmaßnahmen des Jahres 2018 erfolgte durch Eigen- und Fremdmittel. Auch im Jahr 2019 sollen die geplanten Investitionen mit Eigen- und Fremdmitteln finanziert werden. Gemäß der Planung sind auch zukünftige Investitionsvorhaben finanziell gesichert.

## **Personalentwicklung**

Die BZGR beschäftigt in 2018 durchschnittlich 10 Mitarbeiter (ohne Geschäftsführer). Ferner waren im Jahr 2018 zwei Auszubildende beschäftigt.

## **Darstellung des Unternehmens**

### **Finanzlage**

Die BZGR weist auch im Jahr 2018 eine stabile Finanzsituation aus. Die Liquidität war jederzeit gesichert.

### **Vermögenslage**

Das Gesamtvermögen der Gesellschaft ist branchentypisch durch das Anlagevermögen geprägt. Dabei ist das Anlagevermögen infolge planmäßiger Abschreibungen und dem Verkauf eines Grundstückes um 538 TEUR auf 51.456 TEUR gesunken. Demgegenüber ist das Umlaufvermögen um 501 TEUR gestiegen. Dies resultiert hauptsächlich aus der Zunahme der flüssigen Mittel.

Auf der Passivseite nahm das Eigenkapital aufgrund des Jahresüberschusses um 1.369 TEUR zu. Die Eigenkapitalquote beträgt damit 61,7 %. Zugleich haben sich die Rückstellungen um 169 TEUR erhöht. Dagegen nahmen die Verbindlichkeiten um 1.717 TEUR ab. Dabei ist die Verringerung vor allem auf der Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zurückzuführen. Die Vermögenslage der BZGR ist stabil.

## **Risikobericht und Prognosebericht**

### **Chancen- und Risikobericht**

Die BZGR überwacht systematisch die Chancen und Risiken, die sich für das Unternehmen ergeben könnten. Dafür werden die Chancen und Risiken durch die Geschäftsführung identifiziert, analysiert und bewertet. Wesentliche Bestandteile bilden dabei der Planungs- und Controllingprozess, die Liquiditätsüberwachung, die Leerstandsanalyse, ein gezieltes Darlehensmanagement sowie die Berichterstattung. Gleichzeitig werden die möglichen Auswirkungen neuer gesetzlicher Regelungen auf die Unternehmenstätigkeit sowie die wirtschaftliche Entwicklung im Territorium mit der damit einhergehenden Entwicklung des Arbeitsmarktes sowie des Wohnungsmarktes in die Betrachtungen einbezogen.

Chancen der künftigen Entwicklung ergeben sich auch weiterhin aus dem guten wohnungswirtschaftlichen Umfeld in Radebeul. Darüber hinaus wirken sich die durchgeführten Sanierungsmaßnahmen positiv auf die Leerstandsquote, die Umsatzerlöse und die Ergebnisse aus der Hausbewirtschaftung aus. Zusätzlich soll die kontinuierliche Verbesserung des Immobilienbestandes fortgesetzt und der Wohnungsbestand mittelfristig durch Neubautätigkeit erweitert werden. Dies wird langfristig die Ertragslage stärken und damit die Marktposition der BZGR weiter sichern.

Ein Risiko wird in steigenden Bau- und Grundstückskosten gesehen. Vor allem durch die hohe Auslastung von Bauunternehmen, die anhaltenden niedrigen Zinsen, umfangreichen baurechtlichen Vorgaben (u. a. Energiestandards, Brand- und Schallschutzbestimmungen) und der Angebotsverknappung durch Investoren. Um die Rentabilität zu beurteilen werden für jedes einzelne Vorhaben Wirtschaftlichkeitsberechnungen erstellt und die Bauplanung frühzeitig begonnen. Darüber hinaus soll im Jahr 2019 eine aktuelle technische Objektbestandsaufnahme für einen noch genaueren Instandhaltungs- und Modernisierungsplan erfolgen.

Mietausfallrisiken werden durch Bonitätskontrollen und ein gezieltes Mahnwesen minimiert. Wesentliche Risiken aus einer fehlenden Verfügbarkeit von Kapital sind gegenwärtig nicht erkennbar. Risiken aus Zinsänderungen werden u. a. durch längerfristige Kreditverträge sowie die Nutzung von Prolongationen/Umschuldungen aufgrund günstigerer Zinssätze begrenzt. Potentiellen Risiken aus offenen Entscheidungen über Vermögenszuordnungen von Grundstücken wurde durch die Bildung von Rückstellungen Rechnung getragen.

Auf der Grundlage der Fünfjahresplanung und unter Berücksichtigung der bisherigen erzielten Ergebnisse kann festgestellt werden, dass gegenwärtig keine Risiken erkennbar sind, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

### **Prognosebericht**

Auch in den kommenden Jahren wird die konsequente Verfolgung der positiven Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage des Unternehmens durch die Geschäftsführung die Grundlage für die Realisierung von umfangreichen Investitionen in den Objektbestand bilden. Ziel ist dabei die ständige Verbesserung des Wohnungsangebotes entsprechend den aktuellen Mieterbedürfnissen als Grundlage für langfristige Mietverhältnisse bzw. eine zeitnahe Vermietbarkeit mit den sich daraus ergebenden positiven Effekten für das Unternehmen. Wichtig für die Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit der BZGR sind leistungsfähige, flexible, motivierte und gut ausgebildete Mitarbeiter. Deshalb werden zukünftig die Weiter- und Ausbildung des Personals einen Schwerpunkt bilden. Gleichzeitig sollen die Arbeitsprozesse weiter optimiert werden.

Für das Jahr 2019 wird infolge der Investitionen in den Objektbestand und moderaten Mietanpassungen eine leichte Erhöhung der Umsatzerlöse auf 7,0 Mio. EUR prognostiziert. Zeitgleich rechnet die Gesellschaft mit einem Jahresüberschuss i.H.v. rund 1,1 Mio. EUR.



## 4 Einzeldarstellung der Unternehmen in Privatrechtsform

### 4.4 Stadtbäder und Freizeitanlagen Radebeul GmbH



Schwimmhalle am „KROKO-FIT“

#### 4.4 Stadtbäder und Freizeitanlagen Radebeul GmbH

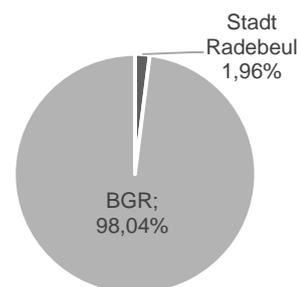
##### Beteiligungsübersicht

Anschrift:	Steinbachstraße 13 01445 Radebeul	Tel.:	0351/8 97 19 60
		Fax:	0351/8 97 19 70
		E-Mail:	info@sbf-radebeul.de
		Homepage:	www.sbf-radebeul.de

**Gründungsjahr** 2004 (HRB 23572)  
**Wirtschaftsjahr** Kalenderjahr  
**Rechtsform** Gesellschaft mit beschränkter Haftung

##### Stammkapital laut Satzung

	EUR	%
Stammkapital	25.500	100,00
Stadt Radebeul	500	1,96
BGR	25.000	98,04



##### Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens sind die Errichtung, Erhaltung, Vorhaltung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Anlagen, insbesondere Sport- und Freizeitanlagen aller Art. Dies umfasst insbesondere:

- die Betreuung und Unterhaltung von städtischen Sport- und Freizeitanlagen und Bädern,
- die Betreuung und Unterhaltung von Sport- und Freizeitanlagen und Bädern im Auftrag Dritter,
- die Errichtung und Vorhaltung von Sport- und Freizeitanlagen,
- die Übernahme von Aufgaben im Bereich Bäder, Sport- und Freizeitanlagen und Veranstaltungsmanagement,
- die Übernahme und Durchführung von Aufgaben im kommunalen Interesse, die den Bereich Sport und Freizeit betreffen,
- den Erwerb von Grundstücken, soweit dies dem Unternehmensgegenstand dienlich ist.

##### Finanzbeziehungen

Es wurden für die Nutzung der Sport- und Freizeitanlagen für den Schulsport/das Schulschwimmen Aufwendungen i.H.v. 279,7 TEUR seitens der sbf GmbH in Rechnung gestellt. Weiterhin wurde das vom Eigenbetrieb Stadtbäder und Freizeitanlagen Radebeul übernommene Darlehen fristgerecht i.H.v. 374,0 TEUR getilgt. Entsprechend fielen Darlehenszinsen i.H.v. 52,0 TEUR im Geschäftsjahr 2018 an.

Gemäß Pacht- und Dienstleistungsvertrag der Grundstücke auf der „Herrenbadseite“ am Bilzbad vom 06.12./11.12.2017 wurde für 2018 ein Betreiberentgelt i.H.v. 3,6 TEUR von der Stadt an die sbf GmbH fällig, welches im Januar 2019 gezahlt wurde. Die Pacht wird von der sbf GmbH an die Stadt in Form der Übernahme von Aufwendungen und Pflichten der Stadt gemäß den Bestimmungen dieses Vertrages entrichtet. Eine jährliche Überprüfung der Kosten wird im Rahmen einer seitens der sbf GmbH bis zum 30.04. des Folgejahres vorgelegten Spitzabrechnung vorgenommen.

Für die Versorgung der Kindertagesstätte Thomas Müntzer mit Wärmeenergie durch das BHKW der sbf GmbH wurde im Jahr 2018 der Stadt ein Betrag i.H.v. 8,3 TEUR in Rechnung gestellt.

Es bestanden ferner reguläre Finanzbeziehungen.

### **Kurzfassung mit Auszügen aus dem Lagebericht gemäß §99 Abs. 3 Nr. 3 SächsGemO**

## **Geschäfts- und Rahmenbedingungen**

### **Geschäftsverlauf**

Im Februar 2017 übernahm die sbf GmbH vom Radebeuler Ballspielclub 1908 e. V. (RBC) im Rahmen der Übertragung des zwischen RBC und Große Kreisstadt Radebeul geschlossenen Erbbaurechtsvertrages vom RBC auf die sbf GmbH das städtische Weinbergstadion zu einem Kaufpreis i.H.v. 128 TEUR. Gleichzeitig wurde zwischen RBC und der sbf GmbH die Nutzung des Weinbergstadions über einen Mietvertrag vereinbart. Die geplante Sanierung des Kunstrasens im Jahr 2018 konnte nicht umgesetzt werden und wird nun im Jahr 2019 realisiert. Der Fördermittelbescheid der SAB liegt dazu bewilligt vor.

Der Bäderbetrieb ist nach wie vor stark witterungsabhängig. Im Bilzbad besuchten im Jahr 2018 60.537 Gäste (Vorjahr: 31.836 Besucher) das Bad. Das Lößnitzbad konnte mit dem Wegfall des Eintrittes keine Besucherzahl mehr messen, jedoch wurden durch den starken Befall mit Blaualgen stark verminderte Besucherzahlen geschätzt.

Im November 2018 wurde das CRM-System im Sport- und Freizeitzentrum eingeführt, dies war mit einem neuen Kassensystem verbunden. Aus dieser technischen Entwicklung wird zukünftig eine genaue Analyse der Besucherzahlen, eine gezielte vertriebliche Bearbeitung unserer Interessenten und eine Vereinheitlichung aller Kassenbereiche möglich.

Die Entwicklung des Kursbereiches konnte durch neue Kurse verbessert werden. Hierbei konnte der Markttrend „Jumping“ erfolgreich etabliert werden.

Neben den Sportanlagen bewirtschaftet und verpachtet die Gesellschaft Erholungsgrundstücke am Bilzbad auf der Damen- und Herrenbadseite. Daraus konnten im Geschäftsjahr 2018 Umsatzerlöse i.H.v. 149 TEUR erzielt werden. Jedoch wurden durch Stürme im Jahr 2018 starke Schäden an Bäumen und angrenzenden Gebäuden verursacht, welche zu höheren Kosten geführt haben.

### **Investitionen und Finanzierungsmaßnahmen**

Die Stadtbäder und Freizeitanlagen GmbH Radebeul investierte im Jahr 2018 insgesamt 196 TEUR. Die Investitionen betrafen im Wesentlichen die Implementierung des CRM-Systems und der Kassen in den Objekten Schwimmhalle und KROKO-FIT. Ebenso wurde im Sport- und Freizeitzentrum eine Außensauna mit 45 Sitzplätzen errichtet und neue Fitnessgeräte angeschafft.

Die bestehenden Finanzierungsmaßnahmen sind Gesellschafterdarlehen bei der Großen Kreisstadt Radebeul gemäß Darlehensvertrag vom 20.10.2011 und betragen zum 31.12.2018 insgesamt 4.768 TEUR. Sie beziehen sich nicht auf die im Geschäftsjahr 2018 realisierten Investitionen. Daneben bestehen Leasingaufwendungen in Höhe 21 TEUR für Fahrzeuge und Fitnessgeräte.

Der im Jahr 2018 entstandene Finanzbedarf wurde vollständig aus eigenen Mitteln finanziert.

### **Personal**

Seit 2011 ist das KROKO-FIT ein zertifiziertes „Serviceorientiertes Unternehmen“. Dies bedeutet, dass nach den Bestimmungen der Qualitäts-Richtlinien Service Qualität Deutschland gearbeitet wird. Unsere Mitarbeiter haben in diesem Zusammenhang ein Qualitätsversprechen zu ihrer Arbeit abgegeben. Die Kundenzufriedenheit wird über eine regelmäßige Auswertung des Kundenbuches geprüft und Rückinformationen an Kunden gegeben. Zudem werden Testkunden mit dem Besuch der Anlagen betraut.

Die im Jahr 2017 durchgeführten Organisationsprüfungen in den einzelnen Objekten deckten einen Bedarf zur Verbesserung der Rotation und Flexibilisierung von Arbeitskräften auf. Diesem Erfordernis wurde in 2018 weiter zielgerichtet mit einer optimierten Personaleinsatzplanung und Mitarbeitergesprächen begegnet. Die Erfolge spiegeln sich in der bereichsübergreifenden Arbeitsweise der Mitarbeiter wider.

Um auch weiterhin qualitativ hochwertige Dienstleistungen erbringen zu können, ist die fachliche und persönliche Entwicklung der Mitarbeiter wichtiges Anliegen der Gesellschaft. Im Geschäftsjahr wurden für Weiterbildungsmaßnahmen 5 TEUR aufgewendet.

## **Darstellung der Lage des Unternehmens**

### **Ertragslage**

Die Umsatzerlöse betragen im Berichtsjahr 1.795 TEUR (Vorjahr: 1.677 TEUR). Darin sind hauptsächlich Erlöse aus der Sportstättennutzung i.H.v. 698 TEUR, dem Bäderbetrieb 566 TEUR, den Erholungsgrundstücken des Areals am Bilzbad i.H.v. 149 TEUR und dem Schulsport/Schulschwimmen i.H.v. 304 TEUR enthalten. Die Steigerung resultiert vor allem aus den gestiegenen Erlösen aus Bäderbetrieben und Erlösen aus Schulsport/-schwimmen. Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 199 TEUR (Vorjahr: 179 TEUR). Diese ergeben sich im Wesentlichen aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse.

Die Materialaufwendungen betragen 1.100 TEUR (Vorjahr: 1.129 TEUR). Die Verringerung ergibt sich im Wesentlichen aus den gesunkenen bezogenen Leistungen. Den größten Anteil der Materialaufwendungen betreffen die Betriebskosten Strom, Wasser, Abwasser und Gas sowie die Aufwendungen für Wartungen und Instandhaltungen. Auch sind Aufwendungen für die erbrachten kaufmännischen Dienstleistungen der Beteiligungsgesellschaft der Stadt Radebeul mbH in dieser Position enthalten.

Die Personalaufwendungen betragen 1.097 TEUR (Vorjahr: 1.096 TEUR) und haben sich zum Vorjahr nicht verändert. Zum Vorjahr hat sich die Anzahl der Mitarbeiter um einen Mitarbeiter verringert, jedoch konnte dies durch eine optimierte Aufgabenverteilung ausgeglichen werden. Das Finanzergebnis i.H.v. 1.123 TEUR (Vorjahr: 1.071 TEUR) setzt sich aus den Erträgen aus der Verlustübernahme (2018: 1.175 TEUR, 2017: 1.175 TEUR), den Zinserträgen (2018: 0 TEUR, 2017: 1 TEUR) und den Zinsaufwendungen (2018: 32 TEUR, 2017: 65 TEUR) zusammen. Die Verbesserung resultiert aus den geringeren Zinsaufwendungen für Gesellschafterdarlehen an die Große Kreisstadt Radebeul.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten vor allem die gebildeten Rückstellungen für das laufende Jahr 2018 i.H.v. 4 TEUR.

Insgesamt wurde im Geschäftsjahr 2018 ein Jahresergebnis i.H.v. 150 TEUR (Vorjahr: -158 TEUR) erzielt, welches wegen der über Plan liegenden Umsatzerlöse, und niedrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen über dem im Vorjahr prognostizierten Jahresüberschuss für 2018 von 132 TEUR liegt.

### **Finanzlage**

Die sbf GmbH kann die Sport- und Freizeitanlagen sowie die Bäder nicht kostendeckend betreiben, da die Preise maßgeblich politisch festgesetzt sind. Aufgrund dessen ist die Gesellschaft wie auch in den Vorjahren auf die Verlustübernahme durch die Beteiligungsgesellschaft der Stadt Radebeul mbH angewiesen. Dadurch war auch die Zahlungsfähigkeit gewährleistet.

Die Gesellschaft weist auch im Jahr 2018 einen betriebsbedingt deutlich negativen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit aus. Der sich insgesamt ergebende Mittelbedarf für die laufende Geschäftstätigkeit sowie die Investitions- und Finanzierungstätigkeit wurde im Wesentlichen durch die Verlustübernahme der Beteiligungsgesellschaft der Stadt Radebeul mbH gedeckt.

Der Gesellschaft stehen keine Bar- und Avallinien zur Verfügung.

## **Vermögenslage**

Die Bilanzsumme der sbf GmbH hat sich gegenüber dem Vorjahr um 76 TEUR auf 9.028 TEUR verringert, was hauptsächlich auf die Reduzierung des Anlagevermögens auf 7.620 TEUR (2017: 7.976 TEUR) zurückzuführen ist. Einen Aufbau gab es in den sonstigen Forderungen für die Vorsteuerzahlungen zum laufenden Jahr. Wegen des Bilanzsummenrückgangs hat sich die Eigenkapitalquote trotz des Jahresfehlbetrages des Vorjahres auf 35,0 % (Vorjahr 33,0 %) geringfügig erhöht. Die Verbindlichkeiten sind um 81 TEUR gesunken und begründen sich hauptsächlich durch das gewährte Gesellschafterdarlehen der Großen Kreisstadt Radebeul von 4.768 TEUR.

## **Chancen- und Risikobericht**

Der Geschäftsbetrieb der Gesellschaft ist allein durch Nutzerentgelte nicht kostendeckend zu betreiben. Der Fortbestand der sbf GmbH ist daher von jährlichen Verlustübernahmen durch die Beteiligungsgesellschaft der Stadt Radebeul mbH abhängig. Dies stellt für die Gesellschaft ein Risiko dar.

Weitere Risiken könnten sich aus steigenden Betriebskosten, nicht kostendeckenden Nutzungsentgelten, der Wetterabhängigkeit der Freisportanlagen sowie steuerlichen Gesichtspunkten ergeben. Zu den steuerlichen Risiken gehören auch drohende Mehrbelastungen aus derzeit laufenden Betriebsprüfungen, denen u.a. durch die Bildung von Rückstellungen Rechnung getragen wurde.

Ferner werden sich steigende Instandhaltungsaufwendungen in den kommenden Jahren fortführen. Die technischen Anlagen der Schwimmhalle haben ein Nutzungsalter, welche an die Verschleißgrenze führt und daher eine immer höhere Wartungsfrequenz erreicht. Diese bestehenden technischen Risiken werden vorerst durch Wartungsverträge bzw. Verträge mit Notdiensten in Havariefällen Rechnung getragen. Eine Machbarkeitsstudie wird die Investitionshöhe und eine Bauabschnittsplanung für die Schwimmhalle darstellen.

Risiken ergeben sich jedoch auch durch die notwendigen Anpassungen der Nutzungspreise und Rahmenbedingungen für Vertragskunden, da die notwendigen Anpassungen in den letzten 10 Jahren nicht entwickelt worden sind und dies erst im Jahr 2016 begonnen wurde. Daher ist es zu Umsatzrückgängen gekommen, da notwendige Preisanpassungen und neue vertragliche Rahmenbedingungen durchgesetzt werden mussten. Die Geschäftsführung geht jedoch davon aus, dass sich der Trend in den kommen Jahren positiv entwickeln wird.

Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

Chancen bestehen in der Entwicklung freizeitorientierter Angebote, welche mit marktüblichen Preisen angeboten werden könnten. Dabei sind Wellnessangebote im Sport -und Freizeitzentrum, verstärkte Übernachtungsangebote im Bilzbadareal und Veranstaltung von Events als zukunftssträchtig zu betrachten.

## **Prognosebericht**

Die sbf GmbH ist für das Jahr 2019 sowie die Folgejahre bestrebt, die Unternehmensprozesse, die Ertragssituation und die Kostenstruktur weiter zu verbessern. Wichtiges Ziel, welches dabei verfolgt wird, ist durch optimale Bewirtschaftung der Bäder und Sportanlagen die Kundenwünsche zu erfüllen und die GmbH wirtschaftlich stabil aufzustellen. Gleichzeitig sollen die gesetzten Ziele, wie die qualitativ hochwertige Bereitstellung der Sport- und Freizeitanlagen und die Sicherstellung einer möglichst hohen Kostentransparenz weiterhin gewährleistet werden.

Für das Jahr 2019 wird insgesamt mit einem Jahresüberschuss i.H.v. rund 102 TEUR und einem Umsatz von 1.755 TEUR gerechnet.

Es wird der sbf GmbH seitens der Stadt in Aussicht gestellt, jährlich im Zuge der Beschlussfassung über die städtische Haushaltssatzung den im jeweiligen Haushaltsjahr entsprechend des geltenden Darlehensvertrages zur Tilgung anstehenden Betrag des städtischen Gesellschafterdarlehens in das Eigenkapital der Gesellschaft zur Stärkung der Investitionskraft wieder einzuzahlen.

Der jährliche Defizitausgleich der Gesellschaft wird für das Wirtschaftsjahr 2019 um 75 TEUR und damit auf insgesamt 1.250 TEUR erhöht.

Ab dem Wirtschaftsjahr 2020 wird dieser Defizitausgleich dynamisiert und zwar in Höhe des Durchschnitts der sächsischen Inflationsrate der dem Jahr der Planaufstellung vorangegangenen drei Jahre (also für 2020 die Jahre 2016-2018).

## 4 Einzeldarstellung der Unternehmen in Privatrechtsform

### 4.5 Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH



Wirtschaftsförderung  
Region Meißen GmbH



Riesaer Hafen

#### 4.5 Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH

##### Beteiligungsübersicht

Anschrift: Neugasse 39/40  
 01662 Meißen

Tel.: 03521/47608-0  
 Fax: 03521/47608-19  
 E-Mail: post@worm-gmbh.de  
 Homepage: www.wirtschaftsregion-meissen.de

**Gründungsjahr** 2002 (HRB 22152)  
**Wirtschaftsjahr** Kalenderjahr  
**Rechtsform** Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
**Geschäftsführung** Geschäftsführer Herr Sascha Dienel

##### Stammkapital laut Satzung

	EUR	%
Stammkapital	38.000	100,00
Landkreis Meißen	10.650	28,03
Sparkasse Meißen	10.000	26,32
Große Kreisstadt Riesa	2.500	6,58
<b>Große Kreisstadt Radebeul</b>	<b>2.200</b>	<b>5,79</b>
Große Kreisstadt Meißen	2.000	5,26
Große Kreisstadt Coswig	1.600	4,21
Große Kreisstadt Großenhain	1.400	3,68
Stadt Nossen	850	2,24
Stadt Radeburg	550	1,45
Stadt Gröditz	550	1,45
Stadt Lommatzsch	400	1,05
Stadt Strehla	300	0,79
Gemeinde Weinböhlen	700	1,84
Gemeinde Klipphausen	700	1,84
Gemeinde Moritzburg	550	1,45
Gemeinde Zeithain	450	1,18
Gemeinde Ebersbach	350	0,92
Gemeinde Niederau	300	0,79
Gemeinde Diera-Zehren	250	0,66
Gemeinde Priestewitz	250	0,66
Gemeinde Stauchitz	250	0,66
Gemeinde Thiendorf	250	0,66
Gemeinde Röderaue	200	0,53
Gemeinde Käbschütztal	200	0,53
Gemeinde Hirschstein	150	0,39
Gemeinde Glaubitz	150	0,39
Gemeinde Schönfeld	150	0,39
Gemeinde Wülknitz	100	0,26

Eine Änderung in der Gesellschafterstruktur hat sich im Jahr 2018 durch den Anteilserwerb der Gemeinde Ebersbach ergeben (Anteil am Stammkapital 350 EUR). Der Anteil des Landkreises Meißen verringerte sich auf 10.650 EUR (Vorjahr: 11.000 EUR). Die WRM hat nun neben dem Landkreis Meißen und der Sparkasse Meißen 26 der 28 Kommunen des Landkreises als Gesellschafter.

## **Unternehmensgegenstand**

Übernahme von Aufgaben der Wirtschaftsförderung und Strukturentwicklung im und für den Landkreis Meißen und die dazugehörigen Städte und Gemeinden.

Sicherung vorhandener und die Schaffung der Voraussetzungen zur Entstehung neuer Arbeitsplätze durch die Unterstützung und Förderung der im Landkreis ansässigen Unternehmen

Vermittlung und Beratung bei der Gründung oder der Ansiedlung von Unternehmen im Landkreis Meißen.

Allgemeine Förderung des Tourismus durch Werbung für die Region Landkreis Meißen.

Die Gesellschaft arbeitet ohne Gewinnstreben. Ein eventuell erzielter Gewinn wird ausschließlich zur Erfüllung des Gesellschaftszweckes verwendet.

## **Finanzbeziehungen**

Im Geschäftsjahr 2018 erfolgte eine Einzahlung in die Kapitalrücklage zur Deckung der laufenden Aufwendungen i.H.v. 19,1 TEUR.



## 4 Einzeldarstellung der Unternehmen in Privatrechtsform

### 4.6 Weingut Hoflößnitz GmbH



Lust- und Berghaus

#### 4.6 Weingut Hoflößnitz GmbH

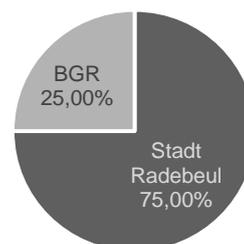
##### Beteiligungsübersicht

Anschrift: Knohllweg 37 01445 Radebeul	Tel.: 0351/8 39 83 33 Fax: 0351/8 39 83 30 E-Mail: info@hofloessnitz.de Homepage: www.hofloessnitz.de
---	--

**Gründungsjahr** 1996 (HRB 15017)  
**Wirtschaftsjahr** Kalenderjahr  
**Rechtsform** Gesellschaft mit beschränkter Haftung

##### Stammkapital laut Satzung

	EUR	%
Stammkapital	25.565	100,00
Stadt Radebeul	19.174	75,00
BGR	6.391	25,00



##### Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens sind:

- das Betreiben eines Weingutes,
- das Betreiben von Weingastronomie und Beherbergung in der Gesamtanlage Hoflößnitz,
- die Betriebsführung der Stiftung Weingutmuseum,
- die Wahrnehmung wirtschaftlicher und kultureller Aufgaben in der Gesamtanlage Hoflößnitz.

##### Finanzbeziehungen

Die Stadt Radebeul und die BGR haben die Weingut Hoflößnitz GmbH finanziell unterstützt. Dafür wurden von der Stadt Radebeul i.H.v. 964,2 TEUR und der BGR i.H.v. 564,2 TEUR Gesellschafterdarlehen ausgereicht.

Für das Jahr 2018 zahlte die Hoflößnitz GmbH 15,6 TEUR Zinsaufwendungen für das seitens der Stadt Radebeul bereitgestellte Darlehen.

Gemäß 3. Nachtrag zum Darlehensvertrag vom 22.12.2017 waren die Darlehen bis zum Beginn des Wirtschaftsjahres 2017 tilgungsfrei. Danach sind an der Kapitalflussrechnung des testierten Jahresabschlusses ausgerichtete Tilgungsleistungen vorgesehen, die hinsichtlich der Höhe an bestimmte Voraussetzungen gemäß 3. Nachtrag zum Darlehensvertrag geknüpft sind. Die Voraussetzungen für die Tilgungen waren in 2018 – wie geplant – noch nicht erfüllt. Durch die Stadt wurde ein qualifizierter Rangrücktritt mit vertraglicher Vereinbarung vom 28.12.2012 i.H.v. 500,0 TEUR erteilt (Absenkung des Maximalbetrages auf 500,0 TEUR gemäß Beschluss SR 80/17-14/19 vom 15.11.2017).

Gemäß Geschäftsbesorgungsvertrag zahlt die Stadt seit 01.07.2016 1,0 TEUR netto pro Monat an die Hoflößnitz GmbH für die Betreuung eines touristischen Informationspunktes der Stadt Radebeul im Besucher- und Informationszentrum Sächsische Weinstraße (Gesamt 2018: 12,5 TEUR netto).

Für die Verpachtung von Weinbergsflächen (Talkenbergweg / Krappenbergweg / unterhalb Friedensburg) wurden Aufwendungen i.H.v. 8,5 TEUR an die Stadt fällig.

Es bestanden ferner reguläre Liefer- und Finanzbeziehungen.

## **Kurzfassung mit Auszügen aus dem Lagebericht gemäß §99 Abs. 3 Nr. 3 SächsGemO**

### **Geschäfts- und Rahmenbedingungen**

#### **Allgemeine Entwicklung**

Im Jahr 2019 wird ein neues Weinbaukonzept bis 2025 erstellt, welches als Kernpunkt die Neuaufhebung des Krapenberges (1,71 ha) aufweist. Zielstellung hierbei ist, den ständig steigenden Qualitätsanforderungen und des stärker werdenden Marktdruckes gerecht zu werden und ab 2025 konsequent nur noch BIOWeine in der Weingut Hoflößnitz GmbH zu verarbeiten und zu vermarkten.

Für das Jahr 2018 war eine Ertragsmenge von ca. 47 TL (2017/50 TL) eigener Weine geplant. Dieses Ziel wurde auf Grund der extremen Witterungsbedingungen leicht unterschritten. Der eigene Ertrag sank um 8,0 TL auf rund 46 TL (2017/54 TL). Die Ertragsmenge liegt dabei um 17,0 % unter der Vorjahresmenge.

Unter Einbezug des Traubenankaufs standen dadurch nur 63 TL (2017/72 TL) für die Weinproduktion zur Verfügung.

#### **Vorausschau Weinbau für 2019**

##### Krapenberg

Die Umgestaltung des Krapenberges wurde um ein weiteres Jahr verschoben. Die Planung und die denkmalrechtliche Genehmigung sind bereits angeschoben. Die Wasserversorgung sowie die Kalkulation der Kosten für die Erdarbeiten / Modellierung und Mauerbau müssen noch geklärt werden. Es ist geplant, ein Büro aus Franken oder Baden dafür zu nehmen, da es in dieser Region bereits Erfahrungen mit Flurbereinigung und Neugestaltung von Weinbergen gibt.

##### Paulsberg unterer Teil

Im Jahre 2018 wurde eine Fläche (2.100 m<sup>2</sup>) von Ventar Immobilien übernommen. Im Frühjahr 2019 beginnt die Pflanzung mit Solaris.

##### Paulsberg oberer Teil

Abgeschlossen ist die Planung für den Bau einer Tropfbewässerung für Cabernet blanc und Cabernet cortis. Die Förderung dafür wurde beantragt.

Der Antrag für die Querung der Wasserleitung über den Talkenbergweg (Schachtgenehmigung) wurde bei der Stadtverwaltung Radebeul gestellt.

##### Personalsituation

Auf Grund der eigenen sehr guten Personalstruktur (1 Lehrling, 2 FÖJlern, 1 Praktikant und 1 Studentin) werden 2019 keine Saisonkräfte benötigt.

##### Investitionen

Um den Arbeitszeitbedarf weiterhin zu senken, ist geplant einen zweiten Schlepper anzuschaffen. Der vorhandene Fendt-Schlepper ist aktuell bereits sehr stark ausgelastet und da der Krapenberg zukünftig maschinell bewirtschaftet werden soll, ist diese Investition notwendig. Hinzu kommen Entblätterer, Sämaschine, Vorschneider sowie Bodenbearbeitungs- und Unterstocktechnik.

Gleichzeitig wäre die Anschaffung eines zweiten Schleppers auch eine Investition in die Erntelogistik, da mit Hilfe des zusätzlichen Schleppers auch Vollerntelesegut abgefahren werden könnte, was aktuell noch nicht möglich ist.

##### **Kellerwirtschaft**

Da es auf Grund der bereits erwähnten Trockenheit so gut wie keine Fäulnis gab, sind die Erntequalitäten gut bis sehr gut. Für die Ernte 2018 wird eine Ansäuerung notwendig sein. Teilweise haben die Weine sehr hohe Mostgewichte und sehr geringe Säurewerte, so dass es

sehr alkoholische Weine sein werden. Unklar ist momentan noch, wie sich die Trockenheit auf den Geschmack und Haltbarkeit der Weine auswirken wird.

Der 2018er Jahrgang wird ab der 20. KW 2019 mit einem Lohnfüller abgefüllt. Die Füllung von ca. 63.000 l entspricht ca. 84.000 Flaschen.

2018 bewies erneut, dass qualitative Maßnahmen im Keller und Weinberg und die damit einhergehende steigende Qualität der Weine sehr gute Früchte tragen. So konnte die Weingut Hoflößnitz GmbH u.a. zwei Siegerweine (2017 Sauvignier Gris und 2017 Traminer) bei dem ECO Winner (die besten BIOWEINE Deutschlands) stellen. Für den 2017 Cabernet Blanc gab es bei dem großen MUNDUS vini Award Gold. 2018 konnten insgesamt bei nationalen und internationalen Prämierungen 8 Gold-, 11 Silber- und 2 Bronzemedailles erreicht werden. Damit konnte die Weingut Hoflößnitz GmbH wieder die hohe Qualität der Weine unter Beweis stellen.

## **Weinbauentwicklung**

Alle Weinberge sind geschnitten und das Biegen ist ebenfalls fast abgeschlossen.

Da die meisten Anlagen durch die Trockenheit im vergangenen Jahr immer noch gestresst sind, wurde 20%-30% weniger angeschnitten. Die Dünge- und Begrünungsmaßnahmen werden aktuell geplant.

Das Jahr 2018 war im Weinbau durch eine große Trockenheit gekennzeichnet. Trockenschäden wurden insbesondere, wie schon beschrieben, in den jüngeren Anlagen sowie auf Standorten mit schlechten Böden sichtbar. Durch intensive Bewässerungsmaßnahmen konnten trotz Trockenheit auch bei diesen Anlagen kleinere Erntemengen gesichert und die Anlagen vor langfristigen Schäden bewahrt werden. Bis zur Ernte gab es weder Pflanzenschutzprobleme noch Traubenfäule. Trotz aller Widrigkeiten konnte insgesamt eine qualitativ und quantitativ gute Ernte, mit einer Erntemenge von ca. 63,1 TL (einschließlich Zukauf) erzielt werden.

## **Gastronomie Hoflößnitz**

Ein neuer Generalpachtvertrag wurde am 01. Juli 2018, vorerst bis zum Jahre 2021, zwischen der Stiftung und der Gesellschaft abgeschlossen und ist damit ein gutes und solides Arbeitsinstrument und bildet damit die Grundlage alle Flächen, die möglich sind auf der Hoflößnitz, durch die GmbH zu bewirtschafteten.

Das Geschäftsfeld Hoflößnitz Gastronomie hat sich auch 2018 im Vergleich zum Vorjahr trotz personeller Schwierigkeiten weiterhin gut entwickelt. Einen maßgeblichen Anteil trägt dabei die Möglichkeit zur ganzjährigen Bewirtschaftung des Objektes, da der Umbau der Anlage im Jahr 2017 abgeschlossen wurde. Damit war es zum ersten Mal möglich, die Veranstaltungsreihe „Hoflößnitzer WeinbergGlühen“ an den Wochenenden im Januar und Februar durch zu führen, was sich positiv auf den Umsatz und die Liquidität auswirkte.

Die Umsatzerlöse in der Gastronomie beliefen sich im Jahr 2018 auf 183 TEUR (Vorjahr: 174 TEUR). Hinzu kommt noch der Umsatz aus dem Bankettgeschäft i.H.v. 171 TEUR (Vorjahr: 189 TEUR). Damit beträgt der Anteil des Geschäftsfeldes Gastronomie und Bankett 353 TEUR (Vorjahr: 362 TEUR), was einem Anteil von 18,0 % am Gesamtumsatz entspricht.

## **Investitionen und Finanzierungsmaßnahmen**

Die Weingut Hoflößnitz GmbH investierte im Jahr 2018 insgesamt 38 TEUR. Die Investitionen betrafen im Wesentlichen den Erwerb von einem Verkaufspavillon, einer Traubenquetsche und die Neuanlage des Paulsbergs.

## **Personal**

Leider gestaltete sich das Thema Personal in der Gastronomie und Bankett als sehr schwierig. Beide Mitarbeiter (Gastro/Bankett) verließen Ende 2017 das Unternehmen, so dass bis zum März 2018 nur mit Interimslösungen gearbeitet werden konnte.

Zum 01.03.2018 bzw. zum 01.05.2018 konnten diese beiden Stellen wieder neu besetzt werden. Beide Mitarbeiter bilden heute die Eckpfeiler für Bankett und á la carte Geschäft.

## **Darstellung der Lage des Unternehmens**

### **Finanzlage**

Die Finanzlage der Weingut Hoflößnitz ist unverändert angespannt. Die Finanzierung der Gesellschaft ist wegen des durch Verluste aufgezehrten Eigenkapitals vor allem durch längerfristige Darlehen der Gesellschafter von insgesamt 1.528 TEUR sowie eine von der Beteiligungsgesellschaft der Stadt Radebeul mbH gewährte Kontokorrentkreditlinie i.H.v. 430 TEUR (Vorjahr: 430 TEUR) gekennzeichnet. Die Kontokorrentkreditlinie wurde am Bilanzstichtag mit 156 TEUR in Anspruch genommen. Weitere freie Kreditlinien bestehen nicht.

Darüber hinaus wurden mit einzelnen Lieferanten Ratenzahlungsvereinbarungen abgeschlossen.

In Anbetracht der angespannten Liquiditätslage konnten nur eingeschränkte Mittel für Werbung und Vermarktung eingesetzt werden (2017: 1,9 % des Gesamtumsatzes).

Daneben stellte das Forderungsmanagement sicher, dass die Forderungen innerhalb der Zahlungsziele vereinnahmt wurden. Diesem angeschlossen ist ein entsprechendes Mahnwesen.

In Anbetracht der angespannten Liquiditätslage konnten nur eingeschränkte Mittel für Werbung und Vermarktung eingesetzt werden (2018: 2,4 % des Gesamtumsatzes).

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit deckte im Geschäftsjahr 2018 die Mittelabflüsse aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit vollständig ab. Ferner führte der im Vergleich zum Vorjahr gesteigerte Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit zu einer Verbesserung des Finanzmittelfonds um 50 TEUR. Der Finanzmittelfonds zum Bilanzstichtag entspricht dem Bestand an flüssigen Mitteln abzüglich des Betrages der in Anspruch genommenen Kontokorrentkreditlinie.

### **Vermögenslage**

Das Bilanzbild zum 31. Dezember 2018 ist durch einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag i.H.v. 506 TEUR gekennzeichnet. Dieser ist durch den qualifizierten Rangrücktritt für ein Darlehen der Großen Kreisstadt Radebeul i.H.v. 500 TEUR sowie dem durch die Beteiligungsgesellschaft der Stadt Radebeul mbH erteilten Rangrücktritt i. H. des ausge-reichten langfristigen Darlehens von 564 TEUR abgedeckt.

Bei der Bilanzierung und Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wird auf Grundlage des weinbaulichen Konzeptes der Gesellschaft und der von den Gremien bestätigten Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2019 und weitere vier Jahre von einer positiven Fortführungsprognose (going concern) gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB ausgegangen.

Die Bilanzsumme hat sich von 2.334 TEUR auf 2.238 TEUR reduziert. Auf der Aktivseite ist dies im Wesentlichen auf die Reduzierung des Anlagevermögens und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Auf der Passivseite beruht die Verringerung hauptsächlich in der Abnahme der Rückstellungen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem Vorjahr um 67 TEUR auf 181 TEUR gesunken. Die liquiden Mittel betragen am Bilanzstichtag 10 TEUR.

Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag reduzierte sich im Geschäftsjahr aufgrund des Jahresüberschusses um 119 TEUR auf 506 TEUR. Die Rückstellungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 75 TEUR auf 112 TEUR reduziert. Gründe hierfür sind hauptsächlich gebildete Rückstellungen für ausstehende Rechnungen. Des Weiteren sind die Verbindlichkeiten von 2.091 TEUR auf 2.072 TEUR gesunken. Diese Reduzierung basiert im Wesentlichen auf der Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern.

## **Chancen- und Risikobericht**

Risiken der zukünftigen Entwicklung bestehen hinsichtlich der Abhängigkeit der Weinbergs-erträge von Witterungs- und sonstigen Umwelteinflüssen.

Ein guter Ertrag 2017 ermöglichte zwar einen guten Absatz und Verkaufsvolumen für 2017 und 2018, allerdings zeigte es sich auch im Jahr 2018, dass sofort Ertragsschwankungen bei extremen Wetterbedingungen auftreten können und damit eine kontinuierliche Absatzkontinuität nicht immer gewährleistet werden kann.

Um das aber zu gewährleisten, müssen auch die nächsten Jahre einen guten Ertrag hervorbringen.

Der nachhaltige Fortbestand der Gesellschaft ist vor dem Hintergrund der angespannten wirtschaftlichen Lage zunächst von der bestehenden und nachhaltigen Unterstützung der Gesellschafter abhängig. Weiterhin sind unverändert hohe Ertragsmengen auf den eigenen Anbauflächen, stetig steigende Veranstaltungserlöse im historischen Pressenhaus sowie damit verbundene stetig steigende Gastronomie- und Gästehausumsätze unerlässlich. Ein wesentlicher Bestandteil für die Gewährleistung der notwendigen Erlöse in der Gastronomie, wird der neu gebaute Pavillon auf der Kastanienterrasse der Hoflößnitz sein, welchen die Gesellschaft nach Fertigstellung von der Stiftung pachtet.

Gleichzeitig muss ein Rückgang des Materialaufwandes im Verhältnis zur Gesamtleistung auf Grund eines rückläufigen Pflegeaufwandes der Weinberge nach Beendigung der Aufhebungsphase und Erreichung der Ertragsreife umgesetzt und die vorgesehenen Liquiditäts- und Ergebnisziele erreicht werden.

Insbesondere ist auch die Produktionsstätte effektiv zu nutzen und bei Notwendigkeit zu erweitern, damit durch die Erzeugung und den Ausbau der Produkte die Grundlage für die geplanten Umsatzsteigerungen geschaffen werden kann. Um mehr Absatz zu erzielen, sollen die bereits in den letzten Jahren gewählten Vertriebswege weiterverwendet, gepflegt und ausgebaut werden. Ein neuer Schwerpunkt hier wird das Gebiet Berlin sein. Mit der vertraglichen Bindung von zwei freien Mitarbeitern für den Raum Chemnitz/Leipzig und Berlin, konnte auch für dieses Gebiet die Grundlage für die Nutzung der vorhandenen und der neuen Vertriebswege gelegt werden. Dabei gilt es, das Alleinstellungsmerkmal BIO intensiv zu nutzen. Nach wie vor ist es auch unabdingbar, verstärkt die Absatzmöglichkeiten direkt auf der Hoflößnitz (Hofgeschäft) sowie im Markt außerhalb der Hoflößnitz (Weinmärkte in der Region Sachsen, Privatkundengeschäft) intensiv zu nutzen.

Zur Sicherung der Gesellschaft ist es erforderlich, die jeweils aktuelle Entwicklung des Unternehmens monatlich mit den im Wirtschaftsplan festgelegten Prämissen und Strategien zu vergleichen, zu ergänzen und zu aktualisieren. Die Liquidität muss sichergestellt werden und es müssen rechtzeitig Gegensteuerungsmaßnahmen bei Abweichungen bzw. ungeplanten Entwicklungen eingeleitet werden können.

Um dies zu erreichen, unterstützt seit 2015 die Beteiligungsgesellschaft der Stadt Radebeul die GmbH mit der Erbringung der kaufmännischen Leistungen. Entsprechend der Vorgaben der Gesellschafter erfolgt dazu eine monatliche Berichterstattung an die Gesellschafter und an den Aufsichtsrat der Weingut Hoflößnitz GmbH.

Sollten die in der Planung zugrundeliegenden Prämissen nicht erreicht werden, könnten weitere Mittel als die in den bisher abgeschlossenen Vereinbarungen mit den Gesellschaftern zugesagten Mittel sowie eine Verlängerung der nach dem Bilanzstichtag gewährten und bis zum 31.12.2019 befristeten Erhöhung der Kontokorrentkreditlinie um 150 TEUR notwendig werden. Sollten diese Mittel nicht oder nicht in der erforderlichen Höhe zur Verfügung gestellt werden, wäre die Unternehmensfortführung nicht gesichert.

Weiterhin bestehen nach wie vor Risiken für die Entwicklung des Absatzes und die damit verbundene Ertrags- und Liquiditätsentwicklung auf Grund der bis heute nachwirkenden Insektengift-Affäre im sächsischen Weinbau. Diese hat sich negativ auf die Verwertung und Vermarktung der vorhandenen Weinvorräte ausgewirkt. Bereits jetzt zeigt sich, dass der heute in Sachsen vorrätige Weinbestand im Weißweibereich höher ist als die Ertragsmenge, die im letzten Jahr geerntet wurde. Zurzeit liegt der Weißweinbestand in Sachsen bei ca. 30.000 HL und die Ertragsmenge bei 21.000 HL<sup>5</sup>.

---

<sup>5</sup> Quellen: Weindaten 2018, Pillnitzer Weinbautag 04.03.2019, Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie des Freistaates Sachsen

Der vorrätige Weinbestand, der bisher nicht abgesetzt werden konnte, die guten Erträge aller sächsischen Winzer aus den letzten drei Jahren sowie neue Haupterwerbsswinzer drängen nun auch auf den Markt und erschweren den Verkauf der neuen Weine.

Die Chance der Hoflößnitz besteht in der konsequenten Nutzung des Alleinstellungsmerkmals BIO. Werden doch über 80 % der von der Hoflößnitz produzierten Produkte biologisch und vegan ausgebaut und fördern damit nachhaltig die Flora und Fauna der Region. Nach wie vor gilt das 2016 eingeführte, umfassende Qualitätsmanagement um Risiken beim Zukauf von Trauben und Wein auszuschließen, welches sich bis heute außerordentlich gut bewährt hat. Sämtliche Zukäufe werden önologisch und rechtlich begutachtet und überwacht, um eventuell auftretende Mängel von Anfang an auszuschließen.

Auch wenn zurzeit eine angespannte Markt- und Absatzsituation herrscht und Tendenzen zur Preissenkung einzelner Produkte der Mitbewerber ersichtlich sind, besteht die Chance eine noch bessere Marktdurchdringung zu erreichen und im gleichen Atemzug einen größeren Absatzmarkt der Hoflößnitz-Produkte zu schaffen und somit den Gesamtkomplex Hoflößnitz als Ganzes noch besser vermarkten zu können. Voraussetzung dafür ist eine weitere Verbesserung der qualitativen Merkmale der Weine, auch auf der Basis von bewusster Ertragsreduzierung bei einzelnen Rebsorten, und eine Steigerung bzw. eine gleich bleibende Kontinuität des Ertrages bei den anderen Rebsorten.

Die Schaffung neuer Absatzmärkte, der weitere Ausbau der Qualitätspyramide der Hoflößnitz-Weine bieten neue Chancen für die Hoflößnitzer BIO Weine.

Weiteres Potential besteht für die Gesellschaft in der Bewirtschaftung des Pressenhauses mit der neu gestalteten Außenanlage durch die Stiftung Hoflößnitz. Die Tourismuszentrale Sächsische Weinstraße, die neue sächsische Vinothek, der Winzersaal und der neue Ausschank Pavillon bieten zusätzliche Absatzmöglichkeiten für die Hoflößnitz-Produkte.

### **Prognosebericht**

Auf Grundlage der umzusetzenden Unternehmensstrategie des weinbaulichen Konzeptes sowie der Unternehmensplanung für 2019 und weitere vier Jahre (Gremienbestätigung vom 8. November 2018) geht die Weingut Hoflößnitz GmbH von einer positiven Entwicklung der Geschäftslage aus. Die Gesellschaft ist für das Jahr 2019 und die Folgejahre bestrebt, durch die Nutzung des Pressenhauses als Veranstaltungsort, der Belebung des sächsischen Weininformationszentrums auf der Hoflößnitz, der gezielten Vermarktung des eigenen Weines vor Ort und den zusätzlichen Geschäftsfeldern die Ertrags- und Finanzsituation zu verbessern. Um die unterjährige Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft zu gewährleisten, hat die Beteiligungsgesellschaft der Stadt Radebeul mbH die der Weingut Hoflößnitz gewährte Kontokorrentlinie nach dem Bilanzstichtag befristet bis zum 31.12. 2019 um 150 TEUR erhöht. Die Aufnahme weiterer Darlehen als die von den Gesellschaftern bereits zugesagten, ist nach der Planung nicht vorgesehen.

Für das Jahr 2019 wird gemäß Wirtschaftsplan insgesamt mit einem leicht positiven Jahresergebnis gerechnet. Für das Folgejahr wird eine weitere Verbesserung des Jahresergebnisses erwartet, so dass sich der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag kontinuierlich verringern wird.

### **Ausblick**

Der seit dem April 2015 zwischen der Stiftung Hoflößnitz und der Weingut Hoflößnitz GmbH geschlossene Geschäftsbesorgungsvertrag hat weiterhin Bestand und ist um die Aufgabe zur Betreuung der Tourismuszentrale erweitert worden.

Der Bereich der Baubetreuung ist nicht mehr Bestandteil des Geschäftsbesorgungsvertrags. Mit Vorlage der Jahresabschlüsse der Gesellschaften werden die Entgeltzahlungen stetig überprüft und bei Notwendigkeit angepasst. Der ehemalige Pachtvertrag zur Bewirtschaftung der Gastronomie ist Bestandteil eines Generalpachtvertrages geworden und regelt die Bewirtschaftung aller durch die GmbH bewirtschafteten Flächen (Pressenhaus mit Winzersaal, Gewölberaum und Festsaal Lust und Berghaus, sowie den Terrassen).

Mit Fertigstellung eines neuen Ausschankpavillons im Frühjahr 2019, sowie einer neu gestalteten Terrasse im Sommer 2019, wird die Kastanienterrasse noch attraktiver und macht den Ablauf zum Ausschank für die GmbH noch ökonomischer.

Mit der Beendigung des Umbaus des Pressenhauses, der Gestaltung der Außenanlage, der Integration der Tourismuszentrale Sächsische Weinstraße in das Pressenhaus, der Schaffung eines sächsischen Weininformationsschauraums und des Winzerraums als touristischer Konzert- und Veranstaltungssaal und der qualitativen Verbesserung der Terrasse, sind wesentliche und bedeutende Schritte getan, um die Hoflößnitz weiter und noch besser als Zentrum der sächsischen Weinkulturlandschaft zu positionieren.

Somit konnte das 2008 durch den Stadtrat der Stadt Radebeul beschlossene Konzept zur Entwicklung des Gesamtkomplex Hoflößnitz mit einem weiteren Meilenstein fortgesetzt werden. Die Marke "Hoflößnitz" mit allen Teilbereichen wie Weingut, Stiftung, Sächsisches Weinbaumuseum, Gastronomie, Gästehaus sowie Tourismuszentrale kann nun von der steigenden Besucherzahl der Hoflößnitz als geschlossene Einheit wahrgenommen werden.

## **4 Einzeldarstellung der Unternehmen in Privatrechtsform**

### **4.7 Elbtal-Beteiligungsgesellschaft mbH**



Firmensitz Pestalozzistraße 6a

## 4.7 Elbtal-Beteiligungsgesellschaft mbH

### Beteiligungsübersicht

Anschrift: Pestalozzistr. 6a  
 01445 Radebeul

Tel.: 0351/8 37 28 0  
 Fax: 0351/8 37 28 37  
 E-Mail: bgr@bgr-radebeul.de  
 Homepage: www.bgr-radebeul.de

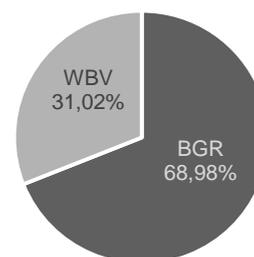
**Gründungsjahr** 1995 (HRB 13282)

**Wirtschaftsjahr** Kalenderjahr

**Rechtsform** Gesellschaft mit beschränkter Haftung

#### Stammkapital laut Satzung

	EUR	%
Stammkapital	153.450	100,00
BGR	105.850	68,98
WBV Wohnbau- und Verwaltungs-GmbH	47.600	31,02



#### Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an anderen Gesellschaften, die in den Bereichen der Energie- und Wasserversorgung tätig sind; insbesondere an der SWE, Radebeul.

### Finanzbeziehungen

Im Geschäftsjahr 2018 fanden keine Finanzbeziehungen zwischen der Stadt und der Gesellschaft statt.

### Kurzfassung mit Auszügen aus dem Lagebericht gemäß §99 Abs. 3 Nr. 3 SächsGemO

#### Geschäfts- und Rahmenbedingungen

##### Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf der EBG hängt maßgeblich von der Entwicklung der SWE ab.

Zwischen der EBG und der Beteiligungsgesellschaft der Stadt Radebeul mbH (BGR) existiert ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag (Organschaftsvertrag). Die BGR ist damit körperschaftsteuerliche Organträgerin des Organkreises bestehend aus SWE, EBG und BGR. Zugleich besteht ein Gewerbesteuer- und Körperschaftsteuerumlagevertrag zwischen den Organgesellschaften.

Die SWE hat aus dem Jahresergebnis 2017 300 TEUR für Investitionen der Wärmesparte thesauriert. Die Geschäftsentwicklung der SWE und die Thesaurierung des Vorjahres führten dazu, dass sich die Erträge aus dem Gewinnabführungsvertrag, die die EBG erzielte, im Jahr 2018 gegenüber dem Vorjahr entgegen der Vorjahresprognose um 89 TEUR auf 4.158 TEUR erhöhten.

## **Finanzierungsmaßnahmen**

Der im Jahr 2018 entstandene Finanzbedarf wurde aus Eigen- und Fremdmitteln gedeckt. Da die EBG selbst keine operative Geschäftstätigkeit ausübt und die Betriebsführung durch die BGR stattfindet, werden keine Investitionen getätigt.

## **Darstellung der Lage des Unternehmens**

### **Ertragslage**

Das Finanzergebnis i.H.v. 4.167 TEUR (Vorjahr: 4.076 TEUR) beinhaltet vor allem Erträge aus dem Ergebnisabführungsvertrag (inklusive Steuerumlagen) mit der SWE (2018: 4.158 TEUR, 2017: 4.069 TEUR). Die Erhöhung um 2,2 % begründet sich im Wesentlichen durch die im Vorjahr vorgenommene Gewinnthesaurierung bei der SWE. Daneben enthält das Finanzergebnis Zinserträge i.H.v. 38 TEUR (Vorjahr: 48 TEUR) und die Zinsaufwendungen i.H.v. 29 TEUR (Vorjahr: 41 TEUR).

Die ausgewiesenen Ertragsteuern i.H.v. 143 TEUR ergeben sich auf die Ausgleichszahlungen an die Minderheitsgesellschafterin.

Entsprechend Ergebnisabführungsvertrag beträgt die Gewinnabführung an die BGR 3.203 TEUR (Vorjahr: 3.158 TEUR). Die Mindergesellschafterin Wohnbau- und Verwaltungs-GmbH Coswig (WBV) erhält eine Ausgleichzahlung i.H.v. 768 TEUR (Vorjahr: 726 TEUR).

### **Finanzlage**

Die EBG weist für das Geschäftsjahr 2018 eine Reduzierung des Finanzmittelbestandes gegenüber dem Vorjahr um 31 TEUR auf 68 TEUR aus.

## **Risikobericht und Prognosebericht**

### **Chancen- und Risikobericht**

Aufgrund dessen, dass die EBG keine eigene operative Geschäftstätigkeit ausübt, liegen die Risiken in der Entwicklung der SWE. Insbesondere wurden Risiken auf den Beschaffungs- und Absatzmärkten der SWE identifiziert. Diese liegen in der volatilen Entwicklung der Beschaffungsmärkte und der Übernahme von Risiken in Bezugsverträgen mit Vorlieferanten. Neben den Beschaffungsrisiken bestehen auch Vertriebsrisiken. Diese wurden vor allem infolge des zunehmenden Wettbewerbsdrucks in sinkenden Vertriebsmargen gesehen. Im Großkundenabsatz besteht ein Konjunkturrisiko, da es zu Abweichungen im geplanten konjunkturellen Verlauf kommen kann.

Für die EBG ergibt sich daher das Risiko der Reduzierung der Beteiligungserträge aus dem Ergebnisabführungsvertrag. Dieses Risiko ist an sich nicht beeinflussbar, jedoch ermöglicht eine stete Überwachung eine bessere Reaktionsfähigkeit und Einschätzung der Situation.

Chancen werden auf der Beschaffungsseite für Strom und Gas durch Fonds- bzw. Tranchenmodelle gesehen. Damit kann die SWE sinkende Marktpreise nutzen und auf Veränderungen flexibel reagieren. Daneben könnten sich durch das neue Geschäftsfeld Energiedienstleistungen der SWE Chancen ergeben.

Bestandsgefährdende Risiken wurden nicht festgestellt und sind derzeit auch nicht erkennbar.

### **Prognosebericht**

Die Entwicklung der Beteiligungserträge hängt maßgeblich von der Ergebnisentwicklung der SWE ab. Die SWE strebt für das Jahr 2019 eine Festigung ihrer Markstellung als städtisches Unternehmen an. Dabei sollen Kundennähe und regionaler Partnerschaften die Markstellung sichern und die Kundenloyalität stärken.

Das Geschäftsjahr 2018 war u. a. durch einmalige Effekte wie periodenfremde Umsatzerlöse Strom und Gas gekennzeichnet, die den Ergebnisrückgang in der Gassparte teilweise kompensieren konnten. Ein Teil des erwarteten Ergebnisrückgangs soll durch das neue

Geschäftsfeld Energiedienstleistungen/Contracting kompensiert werden, so dass die geplante Ergebnisentwicklung der SWE für die Geschäftsjahre 2019 (EBT 5.430 TEUR) und 2020 (EBT 4.988 TEUR) voraussichtlich erreicht werden kann. Für die EBG bedeutet dies für das Jahr 2019 sinkende Erträge aus dem Gewinnabführungsvertrag (inklusive Steuerumlagen) mit der SWE um ca. 22 %.

Aufgrund gekürzter Netzentgelte, einem sich erhöhenden Wettbewerbsdruck, sinkender Vertriebsmargen und der derzeitigen Energiepolitik ist auch für die nachfolgenden Jahre von einer Reduzierung der Ergebnisabführung der SWE auszugehen.

## 4 Einzeldarstellung der Unternehmen in Privatrechtsform

### 4.8 Stadtwerke Elbtal GmbH



Firmensitz Neubrunnstraße

## 4.8 Stadtwerke Elbtal GmbH

### Beteiligungsübersicht

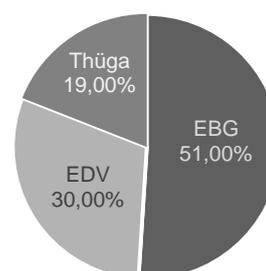
Anschrift: Neubrunnstraße 8  
 01445 Radebeul

Tel.: 03523/77026-0  
 Fax.: 03523/77026-71  
 E-Mail: service@stadtwerke-elbtal.de  
 Homepage: www.stadtwerke-elbtal.de

**Gründungsjahr** 1994 (HRB 9902)  
**Wirtschaftsjahr** Kalenderjahr  
**Rechtsform** Gesellschaft mit beschränkter Haftung

### Stammkapital laut Satzung

	EUR	%
Stammkapital	6.785.000	100,00
EBG	3.460.350	51,00
EVD EnergieVerbund Dresden GmbH	2.035.500	30,00
Thüga Aktiengesellschaft	1.289.150	19,00



### Unternehmensgegenstand

Gegenstand ist die Versorgung der Stadtgebiete von Radebeul und Coswig mit Elektrizität, Fernwärme und Gas.

Dazu gehören insbesondere die Verteilung und der Vertrieb von Elektrizität, Fernwärme und Gas sowie der Bau und der Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen.

Aufgabe der Gesellschaft ist auch die Realisierung eines umfassenden Dienstleistungsangebotes hierfür sowie Dienstleistungen für Telekommunikation.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar und mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten, ferner Unternehmens- und Interessengemeinschaftsverträge schließen und Zweigniederlassungen errichten.

### Finanzbeziehungen

Die Städte Radebeul und Coswig haben im Jahr 2010 die Konzessionsverträge mit der SWE für die Bereiche Strom und Gas neu abgeschlossen. Die Konzessionsverträge traten zum 01.01.2012 in Kraft und haben eine Laufzeit bis 31.12.2031.

Aus der Abrechnung der Konzessionsabgabe 2017 wurde am 14.03.2018 ein Restbetrag i.H.v. 17,6 TEUR an die Stadt überwiesen. Vereinbarungsgemäß wurde ein Abschlag i.H.v. 1.092,0 TEUR auf die Konzessionsabgabe 2018 von der SWE gezahlt. Gemäß Abrechnung betrug die Konzessionsabgabe Strom und Erdgas für das Jahr 2018 1.078,9 TEUR (Strom: 938,5 TEUR, Erdgas 140,4 TEUR). Die daraus resultierende Forderung der SWE gegenüber der Stadt Radebeul wurde mit dem 1. Abschlag für die Konzessionsabgabe 2019 verrechnet. Im Rahmen eines Sponsoringvertrages erhielt die Stadt für die Feste von der SWE einen Betrag i.H.v. 5,0 TEUR.

Seit 2014 ergänzt das Angebot Wärmecontracting die Produktpalette der SWE. Für die Stadt Radebeul wurden moderne Wärmelösungen für die Grundschule Naundorf im Jahr 2014 und das Rathausareal im Jahr 2015 geschaffen, so dass sich hieraus beispielsweise weitere reguläre Liefer- bzw. Finanzbeziehungen zwischen der Stadt und der SWE ergeben.

## Kurzfassung mit Auszügen aus dem Lagebericht gemäß §99 Abs. 3 Nr. 3 SächsGemO

### Geschäftsverlauf

#### **Netzbetrieb (Strom und Erdgas)**

Die SWE nimmt am regulären Verfahren der Anreizregulierung Netzentgelte Strom teil. Der individuelle Effizienzwert für die 2. Periode wurde im Rahmen des bundesweiten Effizienzvergleichs mit 99,3 % festgestellt. Mit Datum vom 09.09.2015 lag der SWE der Bescheid zur Festlegung der Erlösobergrenzen Strom ab dem 01.01.2014 bis 31.12.2018 für die 2. Periode der Anreizregulierung vor.

SWE hat den Antrag zur Kostenprüfung Strom für die 3. Periode der Anreizregulierung am 01.09.2017 beim SMWA eingereicht. Eine Anhörung zum Kostenblock hat 2018 stattgefunden. Der individuelle Effizienzwert für die 3. Periode wurde im Rahmen des bundesweiten Effizienzvergleichs mit 100 % festgestellt. SWE erhält einen Effizienzbonus von 5 %. Da bis Jahresende 2018 noch kein Bescheid vorlag, wurden die Netzentgelte für das Jahr 2019 auf Basis der Anhörung zum Kostenblock ermittelt.

Nach Abwägung der wirtschaftlichen Auswirkungen, die im Rahmen der Anreizregulierung zu erwarten sind, hat sich die SWE entschieden, bezüglich der Netznutzungsentgelte Erdgas am vereinfachten Verfahren der Anreizregulierung teilzunehmen. Mit Datum vom 26.11.2018 lag der SWE der Bescheid zur Festlegung der Erlösobergrenzen Gas ab dem 01.01.2018 bis 31.12.2022 für die 3. Periode der Anreizregulierung vor.

2016 ist die Novelle der Anreizregulierung in Kraft getreten. Damit sind weitreichende Veränderungen für die 3. Periode der Anreizregulierung verbunden. Mit dem Instrument des Kapitalkostenabgleichs können Investitionen zeitnah in den Erlösobergrenzen abgebildet werden. Zugleich entfällt der Sockeleffekt. Die Anträge für den Kapitalkostenaufschlag wurden für die Netznutzungsentgelte Strom und Erdgas gestellt. Die Absenkung der Eigenkapitalverzinsung wird zu einer Verschlechterung der Ergebnissituation in den Netzen führen. Die Stadtwerke Elbtal hat Beschwerden gegen die Festlegungen zur Eigenkapitalverzinsung und des generellen Produktivitätsfortschritts durch die Bundesnetzagentur eingelegt.

Am 02.09.2016 trat das Messstellenbetriebsgesetz (MsbG) in Kraft. Danach ist der jeweilige Netzbetreiber als sogenannter grundzuständiger Messstellenbetreiber (gMSB) für den Messstellenbetrieb in seinem Netzgebiet zuständig. Durch das MsbG wird der gMSB zum Rollout moderner Messeinrichtungen und intelligenter Messsysteme verpflichtet und muss für die Erfüllung dieser neuen Aufgaben die bestehende Systemwelt um zentrale neue Funktionalitäten erweitern.

Die ENSO NETZ GmbH, die DREWAG NETZ GmbH sowie die SWE, die Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH, die Meißener Stadtwerke GmbH und die Stadtwerke Zittau GmbH haben geprüft, in welcher Form die neuen Aufgaben des Messstellenbetriebs wahrgenommen werden können. Im Ergebnis wurde gemeinsam festgestellt, dass sich nur durch die Bündelung der Aktivitäten und der zusammen ca. 1 Mio. Messlokationen in einer gemeinsamen, neu zu gründenden Kooperationsgesellschaft sowie die Übertragung der Grundzuständigkeiten für den Messstellenbetrieb für moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme der genannten sechs Unternehmen auf diese Gesellschaft langfristig die Basis für einen wirtschaftlichen intelligenten Messstellenbetrieb darstellen lässt. Die SWE hat sich 2018 i.H.v. 4,03 % als Kommanditist an der DIGImeto GmbH & Co. KG (kurz: „DIGImeto“) beteiligt.

#### **Stromabsatz (Netz und Vertrieb)**

Der Absatz im Stromnetz hat sich 2018 von 240 GWh auf 238 GWh reduziert, was insbesondere aus dem Verbrauchsrückgang bei Industriekunden (-2,1 GWh) resultiert. Der Absatz an Haushaltskunden hat sich leicht vermindert. Die Netznutzung durch fremde Händler betrug 140,8 GWh (Vorjahr: 142,7 GWh).

Die Stromlieferungen betragen 111 GWh (Vorjahr: 109 GWh). Der Anstieg betrifft insbesondere Industriekunden im eigenen Marktgebiet: SWE lieferte im Geschäftsjahr 2018 30,7 GWh (Vorjahr: 28,3 GWh) an RLM-Kunden im eigenen Marktgebiet und 9,7 GWh (Vorjahr: 9,4 GWh) an exterritoriale RLM-Kunden.

### **Erdgasabsatz (Netz und Vertrieb)**

Der Absatz im Gasnetz hat sich gegenüber Vorjahr um 13 GWh auf 468 GWh reduziert. Während der Absatz bei Heizgaskunden in Standardlastprofil witterungsbedingt um 13,4 GWh gesunken ist, hat sich der Absatz bei Großkunden stabil entwickelt. Im Erdgasnetz konnten 67 Hausanschlüsse realisiert werden. Damit konnte ein Teil des witterungsbedingten Absatzrückganges kompensiert werden.

Die Netznutzung durch fremde Händler betrug 115 GWh (Vorjahr: 106 GWh).

Die Gaslieferungen haben sich um 24,5 GWh gegenüber dem Vorjahr auf 359,4 GWh reduziert. Der Absatz an Heizgaskunden betrug 2018 173,7 GWh (Vorjahr: 193,6 GWh). Der Rückgang um 19,9 GWh bzw. 10 % resultiert insbesondere aus der milden Witterung des abgelaufenen Geschäftsjahres. Der Absatz an Groß- und Geschäftskunden im angestammten Marktgebiet betrug 2018 171 GWh (Vorjahr: 177,4 GWh). Weitere 14,7 GWh (Vorjahr: 12,8 GWh) lieferte SWE an exterritoriale Kunden.

### **Wärme**

Mit der Inbetriebnahme weiterer Wärmeanlagen wurde der Wärmeabsatz auf 5,5 GWh erhöht (Vorjahr: 5,1 GWh). Die Blockheizkraftwerke der SWE haben 2018 2 GWh (Vorjahr: 0,6 GWh) Strom in umweltfreundlicher Kraft-Wärme-Kopplung erzeugt. Der Verkauf von Wärme und die Stromproduktion werden sich 2019 weiter erhöhen.

### **Lage**

#### **Ertragslage**

Das Unternehmen zieht für das Geschäftsjahr 2018 eine positive Bilanz.

Der Stromumsatz erhöhte sich um 230 TEUR von 30.042 TEUR auf 30.272 im Jahr 2018. Der Gasumsatz reduzierte sich mengen- und preisbedingt von 16.293 TEUR auf 15.134 TEUR im Jahr 2017. Die Wärmeerlöse betragen 467 TEUR (Vorjahr 502 TEUR). Positive periodenfremde Umsatzerlöse haben die Erlöse aus Strom- und Gaslieferungen um 564 TEUR (Vorjahr: 384 TEUR) erhöht. Unsere Ertragslage (bereinigt um die periodenfremden Effekte) hat sich in der Stromsparte aufgrund verringerter Kosten für das vorgelagerte Netz und guter Beschaffungskosten verbessert. Die Ertragslage im Gasvertrieb ist durch die wärmere Witterung des Jahres 2018 geprägt, so dass das Vorjahresergebnis nicht erreicht werden konnte. Die Ergebnissituation im Gasnetz ist durch die regulierungsbedingte Reduzierung der Netzmarke geprägt.

#### **Finanzlage**

Die SWE weist eine stabile Finanzsituation aus. Die Liquidität der SWE war jederzeit gesichert. Es war eine Kreditneuaufnahme i.H.v. 1.500 TEUR notwendig.

Die SWE hat die Bonität durch die Deutsche Bundesbank prüfen lassen. Im Ergebnis wurde dem Unternehmen unter Einbeziehung des Konzernanschlusses das Prädikat „notenbankfähig“ verliehen, welches als Gütesiegel im Geschäftsverkehr gilt.

Das Unternehmen verfügte 2018 über eine Kreditlinie i.H.v. 2.000 TEUR. Diese wurde ab 01.01.2019 auf 4.000 TEUR erhöht. Die Kreditlinie ist zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen.

#### **Vermögenslage**

Die SWE hat im Geschäftsjahr 2018 Investitionen i.H.v. 2.246 TEUR (Vorjahr: 2.364 TEUR) zur Verbesserung der Versorgungssicherheit und zur Erweiterung von Kapazitäten für Industriekunden getätigt. Die Finanzierung der Investitionen erfolgte aus der Innenfinanzierung des Unternehmens und durch die Aufnahme von Bankdarlehen i.H.v. 1.500 TEUR. Für die Finanzierung der Modernisierung der Heizzentrale des Elblandklinikums konnten Fördermittel i.H.v. 152 TEUR akquiriert werden, die nach Endabrechnung des Vorhabens im 2018 ausgezahlt wurden.

Wesentlicher Treiber für die Strominvestitionen blieb die Netzumstellung im Mittelspannungsring Coswig Nord-Ost. Ein weiterer Schwerpunkt, welcher im Zuge der Netzumstellung umgesetzt wurde, war die Erneuerung von 4 Umspannstationen. Zusätzlich wurde der Reserveschutz im Umspannwerk Coswig modernisiert, wobei 12 Mittelspannungs-

zellen mit neuer moderner Technik ausgestattet wurden. Daneben war die Realisierung von Netzanschlüssen ein weiterer Schwerpunkt des Bauprogramms.

Ein Schwerpunkt des Bauprogramms Gas war die Erneuerung der Niederdruckgasleitung in Radebeul auf dem Gradsteg. 2018 konnten wiederum 67 Kunden an das Gasnetz angeschlossen werden. Des Weiteren wurden Anschlüsse für Gewerbekunden erweitert.

In der Wärmesparte wurden 370 TEUR für verschiedene Projekte investiert.

Die SWE hat sich mit 4,03 % (806 TEUR) an der DIGImeto beteiligt. 45 % der Pflichteinlage für die DIGImeto (363 TEUR) waren im Jahr 2018 einzuzahlen.

## **Prognosebericht**

Die SWE strebt für das Jahr 2019 eine Festigung ihrer Marktstellung als städtischer Energiedienstleister an. Neben der Nutzung der vorhandenen Stärken wie Kundennähe und regionaler Partnerschaften besteht die Herausforderung, mit neuen Energiedienstleistungen und digitalen Angeboten den Erwartungen der Kunden gerecht zu werden.

Positiv bewährt hat sich die persönliche Betreuung der mittelständischen Unternehmen vor Ort durch zwei Kundenberater. Im Jahr 2018 haben wir unseren Weg der Fokussierung auf die Betreuung von mittelständischen Kunden, kommunalen, wohnungswirtschaftlichen und sozialen Einrichtungen im eigenen Marktgebiet fortgesetzt. Um den steigenden Anforderungen aus komplexen Kundenbedürfnissen bei Energiedienstleistungen (z.B. E-Mobilität und Wärmecontracting) gerecht zu werden, wird das Vertriebsteam ab 2018 personell verstärkt.

Seit 2014 ergänzt das Angebot Contracting die Produktpalette der SWE. Neben kommunalen Wärmelösungen wurden 2018 auch Projekte in der Wohnungswirtschaft umgesetzt. 2019 wird SWE ein BHKW und eine Photovoltaik-Anlage für das Gymnasium Luisenstift errichten. Des Weiteren wird der Aufbau der Wärmeversorgung für das Neubauprojekt „Gellertpark“ fortgesetzt. Das Unternehmen hat sich das Ziel gesetzt, weitere Potentiale für Wärmelösungen sowohl im wohnwirtschaftlichen als auch kommunalen Bereich zu erschließen. Seit 2017 stehen die Dienstleistungen Wärmecontracting und Photovoltaiklösungen auch unseren Privatkunden zur Verfügung.

Im Ergebnis einer Marktforschungsstudie hatte sich SWE das Ziel gesetzt, die Wiedererkennbarkeit und die Sympathie für die Marke zu erhöhen. Der Internetauftritt wurde weiter optimiert. Das Unternehmen hat weitere Umspannstationen modernisiert und attraktiv gestaltet mit Motiven, die zur städtischen Umgebung passen.

Das Netzwerk mit unseren Energiepartnern, den Handwerkern des Sanitär-Heizung-Klima-Handwerks und den örtlichen Schornsteinfegern wurde 2018 gefestigt. Im Ergebnis konnte wiederum eine Anzahl neuer Hausanschlüsse Gas akquiriert werden. Erfolgreich war auch die Fixpreisaktion Erdgas, mit der wir den Kunden stabile Preise anbieten können.

Die Höhe der Beschaffungskosten beeinflusst direkt und maßgeblich die preisliche Wettbewerbsfähigkeit und Rentabilität des Unternehmens. Der Wettbewerbsvorteil in der Strombeschaffung konnte durch die Bündelung des Einkaufs von ostsächsischen Stadtwerken in der Sächsischen Energiehandelsgesellschaft mbH erreicht werden. Die Partnerschaft gleichberechtigter Unternehmen ist ein Erfolgsmodell und wird auch in der Zukunft fortgesetzt. Um Risiken aus der Beschaffung zu reduzieren, wurde die Beschaffung auf die einzelnen Kundengruppen fokussiert. Das Unternehmen hat sich zum Ziel gesetzt, den Weg der strukturierten Beschaffung im Strom und Gas zur Reduzierung der Einkaufskosten weiter konsequent umzusetzen.

Die Festlegungen der Bundesnetzagentur führen zu ständig steigenden Kosten in der Informationsverarbeitung und der Abrechnung. Um mittelfristig den Kostenanstieg zu begrenzen, sind innerhalb des EVD-Verbundes Anstrengungen notwendig, um durch die weitere Digitalisierung von Prozessen die Anzahl der Schnittstellen zu reduzieren und damit die Effizienz bei der Leistungserbringung zu steigern. Kundenanforderungen an digitale Angebote wachsen. SWE wird Anfang 2019 ein Kundenportal einführen. Im Dezember 2018 wurde ein Plattform, welche schnell und transparent über Versorgungsunterbrechungen in der Mittelspannung informiert, freigeschalten.

Die SWE wird die Strom- und Erdgasversorgung weiter auf hohem Niveau absichern und die dafür notwendigen Investitionen durchführen. Durch eine enge Abstimmung der Bauvorhaben mit den Partnern in den Städten Radebeul und Coswig sollen die Investitionen gemeinsam

geplant und durchgeführt werden, um Kosten zu sparen und damit auch für die 3. Periode der Anreizregulierung gerüstet zu sein.

Technologische Neuerungen - wie die Einführung intelligenter Messsysteme – meistert SWE in Gemeinschaft mit den Unternehmen der EVD.

Das Geschäftsjahr 2018 war durch einmalige Effekte wie periodenfremde Umsatzerlöse Strom und Gas gekennzeichnet, die den Ergebnisrückgang in der Gassparte teilweise kompensieren konnten. Das EBT 2019 wird deshalb gegenüber dem Jahr 2018 geringer ausfallen. SWE plant für das Jahr 2019 eine Liefermenge Strom i.H.v. 104,1 GWh, eine Liefermenge Gas i.H.v. 338,4 GWh sowie eine Liefermenge Wärme i.H.v. 6,6 GWh.

Das Unternehmen hat das Ziel, einen Teil des erwarteten Ergebnisrückgangs durch das neue Geschäftsfeld Energiedienstleistungen/Contracting zu kompensieren.

## **Chancen- und Risikobericht**

### **Risikobericht**

Insbesondere haben wir Risiken auf den Beschaffungs- und Absatzmärkten identifiziert. Aufgrund der volatilen Entwicklung der Beschaffungsmärkte und der Übernahme von Risiken in den Bezugsverträgen mit den Vorlieferanten sind die Einschätzungen künftiger Entwicklungen der Rohstoffmärkte und die Weiterentwicklung der Beschaffungsstrategie von großer Bedeutung. Die Beschaffungskosten sind von wesentlicher Bedeutung für die Ertragslage des Unternehmens, da sie den größten Kostenanteil darstellen.

Neben Beschaffungsrisiken bestehen Vertriebsrisiken. Zunehmender Wettbewerbsdruck kann zu sinkenden Vertriebsmargen führen und damit das wirtschaftliche Ergebnis der SWE negativ beeinflussen. Da die Beschaffung für Kleinkunden mit zeitlichem Vorlauf beginnt, ergeben sich Risiken bzw. Chancen. Mengenveränderungen, die durch Kundenzuwächse oder -verluste verursacht werden, müssen am Spotmarkt ausgeglichen werden. Außerdem entstehen für diese Mengen Risiken bzw. Chancen aus Margenverlust oder -gewinn. Im Großkundenabsatz besteht ein Konjunkturrisiko, da es zu Abweichungen zwischen den im Wirtschaftsplan getroffenen Annahmen zum konjunkturellen Verlauf und der tatsächlichen Entwicklung kommen kann. Damit bestehen das Risiko und auch die Chance von entgangenen oder zusätzlichen Vertriebsmargen und andererseits im preiswirksamen Mengenausgleich dieser Positionen am Spotmarkt.

Die technischen Risiken sind relativ gering, weil die SWE über keine wesentlichen eigenen Erzeugungsanlagen, sondern hauptsächlich über Verteilnetze für Strom und Erdgas verfügt. Bestandsgefährdende Risiken sind im Geschäftsjahr 2018 für das Unternehmen nicht entstanden und derzeit auch nicht erkennbar.

### **Chancenbericht**

Auf der Beschaffungsseite Strom und Gas können wir durch Fonds- bzw. Tranchenmodelle flexibel auf Veränderungen der Marktpreise reagieren. Kunden fragen zunehmend Lösungen für die dezentrale Energieerzeugung nach. Deshalb wird SWE das Geschäftsfeld Energiedienstleistungen ausbauen. Damit sollen mittelfristig sinkende Ergebnisbeiträge aus den Sparten Strom und Gas teilweise kompensiert werden.

### **Gesamtaussage**

Risiken der künftigen Entwicklung sehen wir in einem schwierigen Wettbewerbsumfeld und der Unberechenbarkeit politischer Entscheidungen der Energiepolitik, die Einfluss auf unser Geschäftsmodell haben. Tiefgreifende Veränderungen der Rahmenbedingungen (Ziel der langfristigen Dekarbonisierung, Dezentralisierung der Erzeugung und Digitalisierung) werden zu grundsätzlichen Veränderungen unseres Geschäftsmodells führen. Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität sehen wir uns durch unser Risikomanagement für die Bewältigung der künftigen Risiken gut gerüstet. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

## 4 Einzeldarstellung der Unternehmen in Privatrechtsform

### 4.9 Wasser Abwasser Betriebsgesellschaft Radebeul + Coswig mbH



Firmensitz Neubrunnstraße



die WAB R+C übertragen. Lediglich die Geschäftsführungen (Geschäftsführer und Prokuristen) verbleiben in der WSR bzw. WAB Coswig und üben zu 50 % ihre jeweilige Tätigkeit für die WAB R+C aus.

## **2. Darstellung des Geschäftsverlaufes**

Mit Übergang des Personals zum 01.01.2018 in die WAB R+C wurden die fachlichen Kompetenzen örtlich zusammengeführt. Die technischen Mitarbeiter für den Bereich Trinkwasser sind am Standort Neubrunnstraße 8 in Radebeul und die technischen Mitarbeiter für den Bereich Abwasser am Standort Fährweg 4 in Coswig ansässig. Die Verwaltungsmitarbeiter der WAB R+C und WSR befinden sich am Standort Neubrunnstraße 8 in Radebeul und die Verwaltungsmitarbeiter der WAB Coswig am Standort Karrasstraße 3 in Coswig.

Neben der personellen Zusammenführung wurden auch die Geschäftsprozesse in den einzelnen Abteilungen optimiert. Die Organisationsabläufe haben sich fortlaufend verbessert, so dass sich sowohl die Zusammenarbeit der Mitarbeiter in den verschiedenen Abteilungen als auch die Kooperation mit Drittfirmen weiterentwickelt hat. Im operativen Tagesgeschäft wirkt sich die gemeinsame Aufgabenerfüllung bereits bei den Instandhaltungsmaßnahmen an den Ver- und Entsorgungsanlagen als auch beim jährlichen Wasserzählerwechsel positiv aus. Beispielsweise ist der Einsatz der technischen Mitarbeiter sowie der Fahrzeuge effizienter planbar. Erste Investitionsmaßnahmen wie die Mittlere Bergstraße in Radebeul und die Weinböhlauer Straße in Coswig werden von der WAB R+C koordiniert. Sie übernahm die Planungen und die Durchführung der Baumaßnahmen und hat die neu errichteten Anlagen bereits gegenüber der WSR bzw. der WAB Coswig zwischen- bzw. schlussabgerechnet.

Das bisher sowohl von der WSR und als auch von der WAB Coswig separat genutzte Geoinformationssystem CAIGOS wurde durch die Vereinheitlichung der Hard- und Software einschließlich der Anwendung CAIGOS-Globe in der WAB R+C zusammengeführt. Eine besondere Herausforderung war die Einrichtung eines gemeinsamen Rechnungswesens. Die WSR und die WAB Coswig entschieden, dass zukünftig das bereits seit vielen Jahren bei der WSR genutzte ERP-System der Firma Wilken GmbH, basierend auf dem System Microsoft Dynamics Navision, Release 2015, bei der WAB R+C für die Erledigung der buchhalterischen Aufgaben genutzt werden soll. Zusätzlich erfolgte die Implementierung des Moduls „Bau- und Auftragsabrechnung“ als neue Nebenbuchhaltung in die Abrechnungsprozesse, wodurch dem Hauptgeschäftsfeld der WAB R+C Rechnung getragen wurde. Dieses anspruchsvolle Projekt konnte in der zweiten Geschäftsjahreshälfte weitestgehend abgeschlossen werden.

### **2.1 Vermögenslage und Kapitalstruktur**

Das Anlagevermögen umfasst insbesondere die in die WAB R+C eingebrachten Betriebs- und Geschäftsausstattungen der Gesellschafter WSR und WAB Coswig. Die Einlage erfolgte auf Beschluss der Gesellschafterversammlung in die Kapitalrücklage der WAB R+C. In Höhe der Wertdifferenz zwischen den Einlagen der Gesellschafter (32 T€) hat die WAB Coswig mit dem geringeren Wert der Sacheinlagen vertragsgemäß als Ausgleichzahlung eine Bar-Einlage in die Kapitalrücklage der WAB R+C zu leisten.

### **2.2 Finanzlage**

Die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr 2018 zu jeder Zeit gegeben.

### **2.3 Ertragslage**

Die Umsatzerlöse beliefen sich auf 6.933 T€ und liegen somit um 2.487 T€ über dem Planansatz von 4.446 T€. Sie setzen sich insbesondere aus den Umsatzerlösen aus Betriebsführungen (3.478 T€), aus den Umsätzen für abgerechnete Investitionsmaßnahmen (2.378 T€) und aus Reparatur und Instandhaltungsarbeiten (370 T€) für die Gesellschafter WSR und WAB Coswig zusammen.

Im Betriebszweig „Stadtbeleuchtung“ wurden Umsätze i.H.v. 306 T€ erzielt. Die Abweichung (96 T€) gegenüber dem Plan (210 T€) begründet sich aus dem größeren Wertumfang der Investitionsmaßnahmen. Die Weiterberechnung erfolgte zu 100 % an die WSR.

Außerdem sind Umsatzerlöse u. a. aus der Reparatur und Reinigung von Tagewassereinfläufen (189 T€), aus Materialverkäufen (71 T€) sowie aus der Betriebsführung für die Gemeinde Moritzburg (68 T€) nennenswert.

Im Zusammenhang mit der Leistungserbringung entstanden Materialaufwendungen i.H.v. 3.511 T€, so dass die WAB R+C im ersten Geschäftsjahr ein Rohergebnis (einschließlich der sonstigen betrieblichen Erträge) in Höhe 3.424 T€ erzielen konnte.

Der Personalaufwand des Geschäftsjahres 2018 ist vergleichbar mit den um die Geschäftsleitungen bereinigten kumulierten Vorjahreswerten der Gesellschafter WSR und WAB Coswig. Nennenswerte Fluktuation war nicht zu verzeichnen.

### Ergebnis

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2018 einen Jahresüberschuss von 144 T€ erzielt. Dieses Jahresergebnis übersteigt die im Wirtschaftsplan abgegebene Prognose (43 T€) um 101 T€. Hauptursache dafür war die höhere Dienstleistungsnachfrage im Bereich Trinkwasser.

### **2.4 Personal**

Die WAB R+C beschäftigte im Geschäftsjahr 2018 durchschnittlich 28 technische Mitarbeiter sowie 17 Verwaltungsangestellte. Für den Bereich Trinkwasser waren 20 technische Mitarbeiter und für den Bereich Abwasser 8 technische Mitarbeiter beschäftigt. Von den 17 Verwaltungsangestellten arbeiten 1,5 Kollegen für den Bereich Stadtbeleuchtung. Die Geschäftsführungen üben zu 50 % ihre jeweilige Tätigkeit bei der WAB R+C aus (siehe 1.).

### **2.5 Gesamtaussage**

Die WAB R+C konnte in ihrem ersten Geschäftsjahr die Ergebnisziele übertreffen. Sie hat die ihr übertragenen Aufgaben ordnungsgemäß und störungsfrei erfüllt. Die im Jahresverlauf erkannten Potenziale zur Verbesserung der Zusammenarbeit im Tagesgeschäft wurden teilweise bereits erschlossen bzw. sollen im Geschäftsjahr 2019 weiter optimiert werden. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft entwickelte sich im Berichtszeitraum planmäßig.

### **3. Chancen und Risiken**

Für die künftige Entwicklung der WAB R+C sind gegenwärtig keine bestandsgefährdenden bzw. die zukünftige Entwicklung beeinträchtigenden Risiken erkennbar. Chancen sind durch eine bessere Auslastung der vorhandenen Ressourcen sowie durch Akquisition weiterer Dienstleistungen für Dritte – insbesondere Betriebsführungsleistungen im Umfeld der Gesellschaft - gegenwärtig und zukünftig vorhanden. Der Bezug von Fremdleistungen könnte gegen Eigenleistungen der WAB R+C ausgetauscht werden und so eine Kostenreduzierung bewirken. Hieraus resultierende wirtschaftliche Ergebnisse stellen positive Akzente der zukünftigen Entwicklung dar.

Ein latentes Risiko der zukünftigen Entwicklung liegt im Wesentlichen bei der nicht mit hinreichender Sicherheit zu planenden Kundennachfrage sowie witterungsabhängigen Beeinträchtigungen bei der Realisierung von Baumaßnahmen. Die Überwachung der Risiken der laufenden Geschäftstätigkeit erfolgte durch regelmäßige Auswertung der Plan-Ist-Kennzahlen des Erfolgsplanes, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Unternehmensliquidität. Im Rahmen des Risikomanagements werden Quartalsberichte erstellt und den Gesellschaftern sowie den Mitgliedern des Aufsichtsrats zur Verfügung gestellt.

### **4. Prognosebericht**

#### **4.1 voraussichtliche Entwicklung**

Durch die weitere Zusammenführung der Ressourcen von WSR und WAB Coswig sowie die Optimierung der operativen Geschäftsabläufe werden weitere Kostensenkungen angestrebt. Ziel für das Geschäftsjahr 2019 ist es, durch eine verstärkte Marktpräsenz das Leistungsangebot und die Leistungsfähigkeit der WAB R+C im Kreis potenzieller Geschäftspartner bekannter zu machen, um für die Zukunft zusätzliches Drittgeschäft zu akquirieren.

#### **4.2 Gesamtaussage**

Die WAB R+C geht für das Geschäftsjahr 2019 von einem positiven Jahresergebnis und einer weiterhin planmäßigen Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aus.

## Anlagen

- 1 **Abwasserzweckverband  
Gemeinschaftskläranlage Meißen**



- 2 **Wasserverband Brockwitz-Rödern**



- 3 **KISA – Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen**





## Anlagen

## 1 Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen

Beteiligungsübersicht
-----------------------

Anschrift:	Elbtalstraße 11 01665 Diera-Zehren	Tel.:	03521/7 60 5 0
		Fax.:	03521/7 60 5 30
		E-Mail:	info@azv-meissen.de
		Homepage:	www.azv-meissen.de

**Gründungsjahr** 1991

**Wirtschaftsjahr** Kalenderjahr

**Rechtsform** Zweckverband

**Stammkapital**

Gemäß der 2. Änderungssatzung zur Verbandssatzung vom 07.08.1998 wurde eine einmalige Kapitalumlage i.H.v. gesamt 110.000.000,00 DM (56.242.106,00 EUR) erhoben. Die Höhe der Kapitalumlage für die einzelnen Verbandsgemeinden wurde durch Beschluss der Verbands-versammlung vom 18.11.2002 festgesetzt.

Zur Feststellung der Höhe der Kapitaleinlage der Verbandsmitglieder und deren Rückzahlung wurde in diesem Zusammenhang in der Verbandsversammlung am 17.07.2017 der Beschluss VV17/01/003 gefasst. Mit Wirkung zum 01.01.2016 wurden beim AZV GKA Meißen 33.704.175,13 EUR aus der Kapitalumlage von den zweckgebundenen und sonstigen Rücklagen zu den Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zugeordnet. Dadurch erfolgte auch eine Umgliederung der Kapitalumlage in der Bilanz der Stadt Radebeul von den Beteiligungen („sonst. Anteilsrechte an AZV GKA Meißen“) zu den Ausleihungen („Ausleihung AZV GKA Meißen“) zum 01.01.2016 i.H.v. 5.369.282,66 EUR.

	AZV GKA Meißen	Große Kreisstadt Radebeul
<b>Kapitalumlage anfänglich gesamt</b>	110.000.000,00 DM 56.242.106,00 EUR	17.309.000,00 DM <b>(15,74 %) → 8.849.951,17 EUR</b>
<b>Neuzuordnung zu Verbind- lichkeiten zum 01.01.2016</b>	33.704.175,13 EUR	<b>5.369.282,66 EUR</b>
<b>Darlehen zum 31.12.2017</b>	32.719.526,54 EUR	<b>5.213.865,90 EUR</b>
./. Tilgung des Gesellschafterdarlehens (bisher Rückführung Kapitalumlage)	1.320.000,00 EUR	207.768,00 EUR
<b>Darlehen zum 31.12.2018</b>	31.399.526,54 EUR	<b>5.006.097,90 EUR</b>

## Gegenstand des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat anstelle seiner Verbandsmitglieder die Aufgabe, das im Verbandsgebiet von den Verbandsgemeinden gesammelte und vom Zweckverband an den genehmigten Übergabepunkten übernommene Abwasser zu beseitigen. Er hat zur Durchführung dieser Aufgabe die zur Sicherstellung einer ordnungsgemäßen überörtlichen Entsorgung erforderlichen abwasserwirtschaftlichen Anlagen zu planen, zu errichten, zu betreiben, zu unterhalten, zu erneuern und zu erweitern. Darüber hinaus obliegt dem Zweckverband die Vornahme aller sonstigen Maßnahmen, die für die Erfüllung der Aufgabe der überörtlichen Abwasserbehandlung notwendig sind. Er darf für andere Gemeinden und für Gebietsteile, die nicht zum Verbandsbereich gehören, Aufgaben der Abwasserbeseitigung übernehmen.

## Finanzbeziehungen

Es erfolgte im Jahr 2018 die Tilgung des Gesellschafterdarlehens (Rückführung Kapitalumlage) in zwei Teilbeträgen 121,7 TEUR und 86,0 TEUR.

Eine Aufwandsumlage 2018 wurde über die WSR an den AZV i.H.v. 194,7 TEUR entrichtet. Die Abwässer des westlichen Teils von Radebeul werden an zwei Übergabestellen seitens der WSR der Verbandsanlage des AZV GKA Meißen zugeführt. Zwischen der WSR und der Tochtergesellschaft Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land ist die Entsorgung langfristig vereinbart.

## Kurzfassung mit Auszügen aus dem Rechenschaftsbericht zum 31.12.2018

### Allgemeine Aussagen

Der Abwasserzweckverband ist im Haushaltsjahr 2018 zu jedem Zeitpunkt in der Lage gewesen, die stetige Erfüllung seiner Aufgaben zu gewährleisten.

### Wesentliche Eckpunkte des Jahresabschlusses:

	Werte in EUR
Ordentliche Erträge	2.097.072,07
Ordentliche Aufwendungen	2.309.741,04
Ordentliches Ergebnis	-212.668,97
Außerordentliche Erträge	439.068,65
Außerordentliche Aufwendungen	438.969,50
Sonderergebnis	99,15
Gesamtergebnis	-212.569,82
Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0,00
Verbleibendes Gesamtergebnis	-212.569,82
Liquiditätszufluss aus laufender Verwaltung	821.216,10
Verschuldung (aus Kreditaufnahmen)	36.291.290,54

### Ertragslage

Der Abwasserzweckverband weist in seiner Ergebnisrechnung im ordentlichen Ergebnis einen Fehlbetrag i.H.v. -212.668,97 EUR aus.

Der Fehlbetrag resultiert im Wesentlichen aus der planmäßigen Verminderung der von den Verbandsmitgliedern erhobenen Aufwandsumlage 2018 i.H.v. 224.282,50 EUR und den gegenüber der Planung verringerten Abschreibungen.

Im Sonderergebnis ist ein Überschuss i.H.v. 99,15 EUR zur verzeichnen, der aus den Erträgen aus Abgang von Vermögen und der Veräußerung von Vermögensgegenständen sowie aus den Aufwendungen aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen resultiert. Im Gesamtergebnis für das Haushaltsjahr 2018 verbleibt ein Fehlbetrag i.H.v. -212.569,82

EUR. Die Deckung des Fehlbetrages erfolgt planmäßig durch Verrechnung mit der bestehenden Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses.

### **Finanzlage**

Der Verband verfügte über ausreichend Liquidität, um seinen Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachzukommen. Zum 31.12.2018 betragen die liquiden Mittel 51.282,11 EUR. Der Kassenkredit musste im Haushaltsjahr nicht in Anspruch genommen werden.

Der Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit für das Haushaltsjahr 2018 beträgt 821.216,10 EUR und hat sich gegenüber der Planfortschreibung geringfügig vermindert. Der Saldo der Zahlungen aus Investitionstätigkeit erhöhte sich gegenüber der fortgeschriebenen Haushaltsplanung und beläuft sich auf 737.184,11 EUR. Die Abweichung zur Planfortschreibung 2018 resultiert im Wesentlichen aus den Einzahlungen aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen i.H.v. 333.569,89 EUR, welche in der Planung nicht veranschlagt wurden.

Der Zahlungsmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit beläuft sich auf -2.284.218,20 EUR. Er umfasst die ordentliche und außerordentliche Tilgung des Darlehens von 980.982,20 EUR sowie die Tilgung von Krediten ggü. Gemeinden/Verbänden i.H.v. 1.303.236,00 EUR.

Mit Ende der Zinsbindungsfrist für das Bankdarlehen am 28.12.2018 bestanden die Möglichkeiten der Sondertilgung und der Umschuldung. Die geplante außerordentliche Tilgung i.H.v. 400.000,00 EUR konnte durch die Einzahlungen aus Veräußerung von unbeweglichen Vermögensgegenständen auf 653.482,20 EUR erhöht werden. Durch die Umschuldung des Darlehens zu geänderten Konditionen beliefen sich die ordentlichen Tilgungen im Haushaltsjahr 2018 auf 327.500,00 EUR.

Kreditaufnahmen erfolgten im Haushaltsjahr nicht.

### Verschuldung

Die Verschuldung konnte durch die planmäßige und außerplanmäßige Tilgung des Darlehens bei der Deutschen Kreditbank AG weiter abgebaut werden.

### **Vermögenslage**

Die Bilanzsumme zum 31.12.2018 hat sich gegenüber der Schlussbilanz zum 31.12.2017 um 3.614.251,91 EUR (-5,05 %) vermindert.

Die Kapitalposition des Abwasserzweckverbandes hat sich von 3.981.079,68 EUR auf 3.772.838,53 EUR vermindert.

Dies ist im Wesentlichen auf die Verringerung der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses durch die Verrechnung mit dem Fehlbetrag des Gesamtergebnisses des Haushaltsjahres 2018 i.H.v. 212.569,82 EUR zurückzuführen.

Bestandteil der Kapitalposition ist die zweckgebundene und sonstige Rücklage. Diese beinhaltet die Finanzierung der Dienstbarkeiten, welche durch die Verbandsmitglieder eingebracht wurden.

Die Kapitalposition hat einen Anteil von 5,55 % an der Bilanzsumme.

In der Bilanz werden zum 31.12.2018 Sonderposten i.H.v. 27.868.683,38 EUR ausgewiesen. Die Sonderposten haben sich im Haushaltsjahr um die planmäßige Auflösung von 1.011.147,95 EUR und um die Erträge aus Abgang von Vermögen i.H.v. 105.498,76 EUR vermindert.

Die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen umfassen das Investitionsdarlehen bei der Deutschen Kreditbank AG. Dieses wurde im Haushaltsjahr ordentlich und außerordentlich i.H.v. 980.982,20 EUR getilgt. Weiterhin wird unter den Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen seit dem 01.01.2016 die Kapitalumlage der Verbandsmitglieder ausgewiesen. Im Jahr 2018 erfolgte eine Tilgung der Verbindlichkeit gegenüber den Gemeinden i.H.v. 1.303.236,00 EUR.

## Angaben über den Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung

Die operative Geschäftstätigkeit ist auf die Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH übertragen. Dieser obliegen auch entsprechend dem Betreiber- und Betriebsführungsvertrag die Durchführung der planmäßigen Investitions- und Erhaltungsmaßnahmen.

## Erreichung der wesentlichen Ziele

Der Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen hat folgende Aufgaben:

- die Verwaltung der in seinem Vermögen befindlichen Anlagen
- die Sicherstellung des Kapitaldienstes für die bestehenden Darlehensverbindlichkeiten und
- die Wahrnehmung der Aufgaben als Gesellschafter der 100%igen Beteiligung an der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH.

Die Aufgaben der Geschäftsführung werden in Personalunion durch den Geschäftsführer der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH umgesetzt. Eigenes Personal beschäftigt der Abwasserzweckverband nicht.

## Prognosebericht und Risikoeinschätzung

Für den Abwasserzweckverband werden bestandsgefährdende Risiken für die zukünftige Entwicklung nicht gesehen.

Die Geschäftsführung geht auch für die Folgejahre bis 2022 von einem ausgeglichenen wirtschaftlichen Ergebnis des Verbandes aus. Als alleiniger Gesellschafter der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH ist er direkt vom wirtschaftlichen Erfolg der Gesellschaft abhängig.

Weiterhin ist die dingliche Sicherung noch nicht für alle Verbandsleitungen einschließlich der dazugehörigen Gebäude abgeschlossen. Gemeinsam mit den Städten und Gemeinden wird weiterhin an der Erledigung dieser Aufgabenstellung gearbeitet, um daraus resultierende Risiken auszuschließen.

## Beteiligungsbericht des Abwasserzweckverbandes

Der Beteiligungsbericht des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen für das Wirtschaftsjahr 2018 ist als Anlage beigefügt.



**Abwasserzweckverband  
Gemeinschaftskläranlage Meißen**

**Bericht  
über wirtschaftliche Betätigung 2018  
(Beteiligungsbericht 2018)**



<b><u>Inhaltsverzeichnis</u></b>	<b>Seite</b>
<b>Vorwort</b>	3
<b>Beteiligungen des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen – Lagebericht</b>	4
<b>Beteiligungsübersicht - Graphische Darstellung</b>	7
<b>Einzeldarstellung der Unternehmen in Privatrechtsform</b>	
Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH	9
1.1 Beteiligungsübersicht	9
1.2 Finanzbeziehungen	9
1.3 Organe der Gesellschaft	10
1.4 Sonstige Angaben	11
1.5 Jahresabschluss 2018	11
1.6 Lagebericht 2018	13
<b>Impressum</b>	20

### Vorwort

Der Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen legt hiermit den Beteiligungsbericht für das Jahr 2018 vor und erfüllt damit seine Pflicht nach der Sächsischen Gemeindeordnung. Gleichzeitig gewährt der Beteiligungsbericht der Verbandsversammlung, der Verwaltung sowie den interessierten Bürgerinnen und Bürgern einen Einblick über die wirtschaftliche Betätigung des Abwasserzweckverbandes.

Die öffentliche Daseinsfürsorge zählt zu den zentralen Aufgaben einer Kommunalverwaltung. Der Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen ist seit dem Jahr 2003 Alleingesellschafter der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH, welcher er auch ab 2004 die satzungsgemäße Aufgabe der operativen Abwasserbeseitigung zur Erfüllung übertragen hat.

Der Abwasserzweckverband sieht sich verpflichtet, bei seinem Beteiligungsunternehmen eine verantwortungsvolle Unternehmensführung zu gewährleisten, die sich sowohl am wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens selbst als auch an der pflichtgemäßen Erfüllung der öffentlichen Aufgaben orientiert. So konnte auch im Jahr 2018 die kontinuierliche Abwasserentsorgung für die Verbandsmitglieder des Abwasserzweckverbandes zu jeder Zeit vollumfänglich gewährleistet werden.

Das wiederum gute Geschäftsergebnis 2018 der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH zeigt, dass sich die Übertragung der kommunalen Aufgabe in die privatrechtliche Organisationsform bewährt hat.

Der Beteiligungsbericht 2018 stellt die inhaltliche Fortschreibung des Vorjahresberichtes dar. Er enthält die wichtigsten Unternehmensdaten in einer standardisierten Form und soll einen schnellen Überblick über die wirtschaftliche und finanzielle Situation des Beteiligungsunternehmens, ergänzt um einen Ausblick auf künftige Entwicklungen, ermöglichen. Das Zahlenwerk zeigt die aussagefähigen Bilanzdaten und Kennzahlen aus dem bestätigten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 der Abwasserentsorgungsgesellschaft.

An dieser Stelle gilt mein Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH für die engagierte und erfolgreiche Arbeit.

Gerold Mann  
Verbandsvorsitzender

## **Beteiligungen des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen – Lagebericht**

### **Zielsetzung und Grundlagen des Beteiligungsberichtes**

Der Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen legt hiermit den Beteiligungsbericht 2018 vor. Mit der Offenlegung der wirtschaftlichen Aktivitäten will der Verband den Informationsbedürfnissen der Verbandsversammlung, der Verwaltung und der interessierten Öffentlichkeit entgegenkommen.

Der Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen ist zum Zeitpunkt 31. Dezember 2018 an einem Unternehmen in privater Rechtsform, der 100%igen Tochtergesellschaft Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH, unmittelbar beteiligt und hat diesem Unternehmen die Aufgabe der operativen Abwasserbeseitigung zur Erfüllung übertragen.

Der vorliegende Bericht soll einen Überblick über die wirtschaftliche Tätigkeit der Beteiligungsgesellschaft geben, insbesondere über deren Entwicklung in der jährlichen Fortschreibung.

Dabei wird das Unternehmen hinsichtlich seines Gegenstandes beschrieben und es werden wichtige Unternehmenskennziffern als Leistungsparameter dargestellt. Des Weiteren enthält dieser Bericht die namentliche Aufstellung der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates und der Vertreter in der Gesellschafterversammlung.

Die geprüften und testierten Jahresabschlüsse 2016, 2017 und 2018 der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH mit dem jeweiligen Lagebericht und dem dazugehörigen Prüfbericht bilden die Grundlage für die Ausarbeitung dieses Beteiligungsberichtes.

### **Maßgebliche Entwicklungen und Entscheidungen im Jahr 2018**

Am 16. Dezember 2003 wurde die Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH als Eigengesellschaft des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen gegründet. Ziel dieser wirtschaftlichen Betätigung ist es, die Möglichkeit des Umsatzsteuerausweises in der Abwasserentsorgung zum Vorsteuerabzug für gewerbliche Kunden nutzbar zu machen, eine Entgeltstabilität zur Sicherung der Gebühren in den Mitgliedsgemeinden und die Steigerung der Attraktivität der Region als Wirtschaftsstandort zu erreichen.

Die Abwasserentsorgungsgesellschaft nahm ihre wirtschaftliche Tätigkeit am 1. Januar 2004 auf. Grundlage hierfür bildeten der Abschluss des Betreiber- und Betriebsführungsvertrages zur Übertragung der Aufgabenerfüllung der überörtlichen Abwasserbeseitigung für die Verbandsmitglieder auf die GmbH, die Überleitung des dazu erforderlichen betriebsnotwendigen beweglichen Anlagevermögens sowie die zwischen der Abwasserentsorgungsgesellschaft und den Mitgliedskommunen des Abwasserzweckverbandes abgeschlossenen Abwasserentsorgungsverträge.

Die Gesellschaft konnte auch im Geschäftsjahr 2018 die Hauptaufgabe ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit, die Sicherstellung der kontinuierlichen und ordnungsgemäßen Ableitung und Reinigung des anfallenden Abwassers der Verbandskommunen des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen, vollumfänglich erfüllen.

Bei der Entwicklung der Umsatzerlöse aus der Abwasserbeseitigung für die Verbandsmitglieder ergab sich für das Jahr 2018 eine Erhöhung der Einnahmen um 42 TEUR gegenüber dem Vorjahr.

Dies resultiert im Wesentlichen aus den gestiegenen Einleitmengen für Schmutzwasser und der Anhebung des Schmutzwasserentgeltes um 0,02 EUR/m<sup>3</sup> auf 0,75 EUR/m<sup>3</sup>.

Bei den Einleitmengen für Fremd- und Regenwasser ist aufgrund der ungewöhnlichen Hitze- und Trockenperiode 2018 ein Rückgang zu verzeichnen, welcher entsprechend bei den Umsatzerlösen für diese Position zu einer Reduzierung führte.

Im Bereich der Investitionstätigkeit erfolgte in 2018 der Baubeginn der Maßnahme „Abwasserüberleitung OT Garsebach, Gemeinde Klipphausen – Meißen einschließlich Pumpwerk“.

Weiterhin konzentrierte sich die Gesellschaft auf notwendige Ersatzinvestitionen.

Im Geschäftsjahr 2018 erwarb die Gesellschaft vom Gesellschafter Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen die Anlagen der abwassertechnischen Ausrüstung der Abwasserpumpwerke. Dies führte zu einer Erhöhung des Sachanlagevermögens der Gesellschaft. Die Finanzierung dieses Erwerbs erfolgte ausschließlich aus Eigenmitteln.

Das Geschäftsjahr 2018 wurde von der Gesellschaft mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 237 TEUR (Vorjahr 213 TEUR) abgeschlossen.

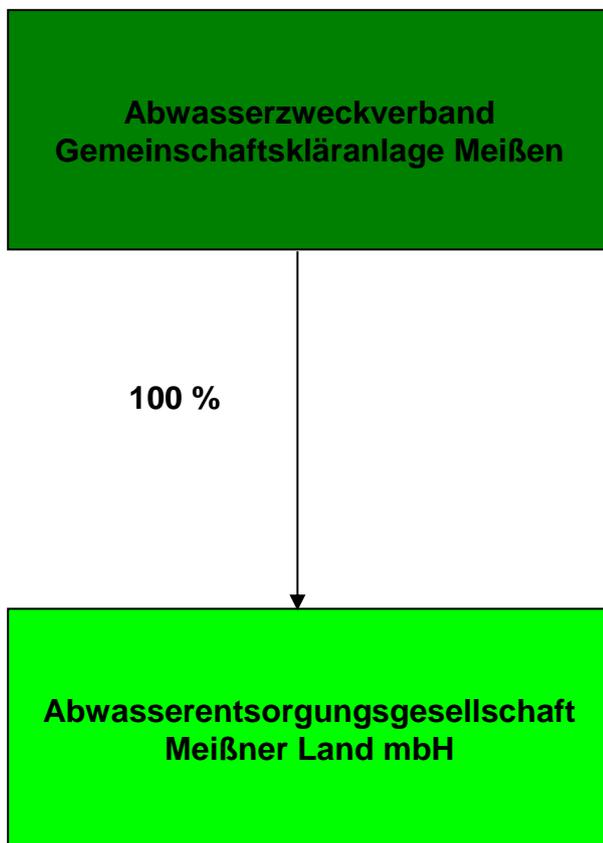
**Ausblick**

In den kommenden Jahren bleibt die Gewährleistung der kontinuierlichen Entsorgungssicherheit für die Verbandskommunen des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen, auch im Hinblick auf immer wieder eintretende außergewöhnliche Witterungsereignisse, die vorrangige Aufgabe der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH.

Im Rahmen der Investitionstätigkeit sind weiterhin die erforderlichen Ersatzinvestitionen zur Erhaltung des derzeitigen Anlagenbestandes geplant.

Für das Jahr 2019 ist die Fortführung und Fertigstellung der Erweiterungsinvestition der Abwasserüberleitung vom OT Garsebach der Gemeinde Klipphausen nach Meißen einschließlich Pumpstation vorgesehen.

**Beteiligungsübersicht – Graphische Darstellung (Stand 31.12.2018)**



# **Einzeldarstellung der Unternehmen in Privatrechtsform**

## Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH

### 1.1 Beteiligungsübersicht

Name:	Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH
Anschrift:	Elbtalstraße 11, 01665 Diera-Zehren
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Handelsregister:	Amtsgericht Dresden; Nr.: HRB 22492
Gesellschaftsvertrag:	16. Dezember 2003
Stammkapital:	EUR 25.000,00
Gesellschafter und Anteile:	Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen EUR 25.000,00 (100 %)

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Planung, der Bau, der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen der Abwasserbeseitigung sowie die Beteiligung an Unternehmen der Wasser- und Abwasserwirtschaft; die Ableitung und Behandlung von Abwasser sowie alle mit der Abwasserbeseitigung im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben und pachten, ferner Interessengemeinschaften eingehen und Zweigniederlassungen errichten.

### 1.2 Finanzbeziehungen

<b>Leistungen der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH an den Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen</b>	<b>in TEUR</b>
Gewinnabführungen	0
Sonstiges	0
<b>Leistungen des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen an die Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH</b>	
Verlustabdeckungen	0
Sonstige Zuschüsse	0
Übernommene Bürgschaften	0
Sonstige Leistungen	0

### 1.3 Organe der Gesellschaft

#### Gesellschafter- versammlung:

Im Berichtsjahr wurde der Alleingesellschafter  
Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen in der  
Gesellschafterversammlung wie folgt vertreten:

Herr Gerold Mann

Bürgermeister der Gemeinde Klipphausen als Vertreter des  
Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen und  
dessen Verbandsvorsitzender

als Beisitzer

Herr Steffen Sang

Bürgermeister der Gemeinde Niederau

Herr Siegfried Zenker

Bürgermeister der Gemeinde Weinböhla

#### Aufsichtsrat:

Dem Aufsichtsrat gehörten im Berichtsjahr folgende Mitglieder  
an:

Vorsitzender:

Herr Bert Wendsche

Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Radebeul

Stellvertretender

Herr Steffen Sang

Vorsitzender:

Bürgermeister der Gemeinde Niederau

weitere Mitglieder:

Herr Olaf Raschke

Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Meißen

Herr Gerold Mann

Bürgermeister der Gemeinde Klipphausen

Herr Frank Neupold

Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Coswig

#### Geschäftsführer:

Herr Dipl.-Ing. Hartmut Gottschling

**1.4 Sonstige Angaben**

Anzahl der Mitarbeiter: 7 davon 1 Geschäftsführer  
(durchschnittlich) 6 Arbeitnehmer

**1.5 Jahresabschluss 2018**

Bestellter Abschlussprüfer: Schneider + Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,  
Steuerberatungsgesellschaft, Dresden

Bilanz	2018	2017	2016
	(TEUR)	(TEUR)	(TEUR)
	IST	IST	IST
Anlagevermögen	4.442	3.890	3.658
Umlaufvermögen	1.930	2.083	2.228
Rechnungsabgrenzungsposten	5	4	4
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>6.377</b>	<b>5.977</b>	<b>5.890</b>
Eigenkapital	4.501	4.264	4.051
Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.474	1.375	1.276
Rückstellungen	92	88	125
Verbindlichkeiten	310	250	438
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>6.377</b>	<b>5.977</b>	<b>5.890</b>

Gewinn und Verlustrechnung	2018	2018	2017	2016
	(TEUR)	(TEUR)	(TEUR)	(TEUR)
	PLAN	IST	IST	IST
Umsatzerlöse	3.021	3.141	3.081	3.038
Sonstige betriebliche Erträge	60	121	48	48
Materialaufwand u. Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.753	1.735	1.686	1.596
Personalaufwand	389	352	352	309
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	256	261	244	221
Sonstige betriebliche Aufwendungen	547	523	510	516
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	1	2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	39	151	123	129
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>97</b>	<b>240</b>	<b>215</b>	<b>317</b>
Sonstige Steuern	3	3	2	2
<b>Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)</b>	<b>94</b>	<b>237</b>	<b>213</b>	<b>315</b>

<b>Bilanz- und Leistungskennzahlen</b>			
	<b>2018 IST</b>	<b>2017 IST</b>	<b>2016 IST</b>
<u>Vermögens- und Kapitalstruktur</u>			
Anlagevermögen (TEUR)	4.442	3.890	3.658
Gesamtkapital/Bilanzsumme (TEUR)	6.377	5.977	5.890
Anlagenintensität (Anlagevermögen zum Gesamtkapital)	69,7 %	65,1 %	62,1 %
wirtschaftliches Eigenkapital (TEUR)	5.534	5.226	4.944
Eigenkapitalquote (Eigenkapital zum Gesamtkapital)	86,8 %	87,4 %	83,9 %
kurzfristiges Fremdkapital (TEUR)	401	338	563
Fremdkapitalquote - kurzfristig (kurzfristiges Fremdkapital zum Gesamtkapital)	6,3 %	5,7 %	9,6 %
Fremdkapital (TEUR)	843	751	946
Liquide Mittel	1.786	1.881	1.987
Effektivverschuldung (TEUR) (Fremdkapital ./ Liquid Mittel)	-943	- 1.130	-1.041
Abschreibungen (TEUR)	261	244	221
Neuinvestitionen (TEUR)	815	475	237
Investitionsdeckung (Abschreibungen zu Neuinvestitionen)	32,0 %	51,4 %	93,2 %
Umlaufvermögen (TEUR)	1.930	2.083	2.228
Kurzfristiges Fremdkapital (TEUR)	401	338	563
Kurzfristige Liquidität (Umlaufvermögen zu kurzfristigem Fremdkapital)	481,3 %	616,3 %	395,7 %
<u>Ergebnisstruktur</u>			
Jahresüberschuss (TEUR)	237	213	315
Eigenkapital (TEUR)	4.501	4.264	4.051
Eigenkapitalrendite (Jahresüberschuss zum Eigenkapital)	5,3 %	5,0 %	7,8 %
Gesamtkapitalrendite (Jahresüberschuss vor Zinsen zum Gesamtkapital)	3,7 %	3,6 %	5,4 %
<u>Gereinigte Abwassermengen</u>			
Schmutzwasser (Tm <sup>3</sup> )	3.342,0	3.193,9	3.174,9
Fremd-/Regenwasser (Tm <sup>3</sup> )	1.767,1	2.675,7	2.614,0
Abwasser aus abflusslosen Gruben (Tm <sup>3</sup> )	7,1	8,8	11,5
Fäkalien (Tm <sup>3</sup> )	2,4	2,9	4,2

**1.6 Lagebericht 2018****1. Wirtschaftliche Entwicklung**

Die ihr vom Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen übertragene Aufgabe zur ordnungsgemäßen Ableitung und Reinigung des anfallenden Abwassers der Verbandskommunen konnte die Gesellschaft auch im Geschäftsjahr 2018 erfüllen. Infolge der langanhaltenden Trockenperiode im Frühjahr/Sommer kam es zu einem erheblichen Rückgang der Regenwassermengen. Darüber hinaus kam es im März zu einem Brand und damit zum Totalausfall der Mess-, Steuer- und Regelungsanlagen im Pumpwerk Meißen-Ost. Nur durch die Einleitung von Sofortmaßnahmen (Bereitstellung von Notstromaggregaten und neuer Steuerungstechnik) konnte der Betrieb des Pumpwerkes gesichert werden. Die neue Schaltanlage konnte Ende des Jahres den Betrieb aufnehmen.

Die Gesellschaft konnte zu jedem Zeitpunkt alle Auflagen der wasserrechtlichen Genehmigung einhalten und war auch in der Lage, zur Reduzierung der Abwasserabgabe im Geschäftsjahr, die Einhaltung von niedrigeren Grenzwerten zu erklären.

Im Jahr 2018 lag die gereinigte Gesamtabwassermenge bei 5.118,6 Tm<sup>3</sup> (Vj. 5.881,3 Tm<sup>3</sup>). Dies ist eine Reduzierung gegenüber dem Vorjahr von 762,7 Tm<sup>3</sup>.

Bei Fremd- und Regenwasser kam es auf Grund der langanhaltenden Trockenheit zu einer Reduzierung von 908,6 Tm<sup>3</sup>. Demgegenüber trat in der Position Schmutzwasser eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 148,2 Tm<sup>3</sup> ein.

In der nachfolgenden Tabelle sind die eingeleiteten kanalgebundenen Schmutzwassermengen der Jahre 2017 und 2018 gegenübergestellt.

Kommune	Schmutzwassermengen		Vergleich	
	IST 2018 in Tm <sup>3</sup>	IST 2017 in Tm <sup>3</sup>	IST 2018 zu IST 2017 in Tm <sup>3</sup>	IST 2018 zu IST 2017 in %
Meißen	1.246,8	1.195,3	+ 51,5	+ 4,3
Coswig	778,2	758,6	+ 19,6	+ 2,6
Radebeul	628,5	566,8	+ 61,7	+ 10,9
Weinböhlen	346,1	331,0	+ 15,1	+ 4,6
Niederau	142,9	152,3	- 9,4	- 6,2
Diera-Zehren	78,6	74,8	+ 3,8	+ 5,1
Klipphausen	92,1	85,7	+ 6,4	+ 7,5
Klipphausen (ehem. Triebischtal)	28,9	29,4	- 0,5	- 1,7
<b>Gesamt</b>	<b>3.342,1</b>	<b>3.193,9</b>	<b>+ 148,2</b>	<b>+ 4,6</b>

Im Geschäftsjahr 2018 sind auf der Gemeinschaftskläranlage Meißen 152 t (Vj. 120 t) Sand, 109 t (Vj. 129 T) Rechengut sowie 4.983 t (Vj. 5.402 t) entwässerter Klärschlamm mit einem durchschnittlichen Trockensubstanzgehalt von 26 % angefallen.

Der entwässerte Klärschlamm wurde, wie in den Jahren zuvor, der MSE Mobile Schlammmentwässerungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH, Zwickau, zugeführt. Der Aufwand für die Klärschlammmentsorgung im Jahr 2018 betrug 322,8 TEUR. Dies ist eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 59,0 TEUR.

Die Grenzwerte gemäß Klärschlammverordnung wurden gemäß den vorliegenden Untersuchungsergebnissen jederzeit eingehalten.

Das auf der Gemeinschaftskläranlage Meißen anfallende Faulgas wurde auch im Geschäftsjahr 2018 erfolgreich energetisch genutzt. So konnten insgesamt 1.690.722 kWh (Vj. 1.738.197 kWh) durch die Ersatzstromanlage erzeugt und für den Eigenbedarf eingesetzt werden. Der Fremdbezug der Anlage aus dem öffentlichen Netz betrug 1.106.512 kWh. Das heißt, 60,44 % des benötigten Stromes konnten selbst produziert werden.

Im Geschäftsjahr 2018 beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich sechs Mitarbeiter und einen Geschäftsführer.

Alle kaufmännischen Aufgaben der Gesellschaft realisierte die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH auf der Grundlage des abgeschlossenen Betriebsführungsvertrages.

Im Jahr 2017 wurde mit der Planung der Abwasserüberleitung des Ortsteiles Garsebach der Gemeinde Klipphausen durch das Kanalnetz der Stadt Meißen begonnen. Als 1. Bauabschnitt erfolgte 2018 der Bau des Abwasserpumpwerkes Garsebach, dessen Fertigstellung für 2019 geplant ist.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden die Abwasserpumpwerke des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen im Wert von TEUR 334 erworben.

Im Geschäftsjahr wurden u. a. nachfolgende Ersatzinvestitionen realisiert:

- Erneuerung Hochwasserpumpe GKA
- Erneuerung Probenehmerschrank GKA
- Austausch Rücklaufschlammpumpe GKA
- Austausch Rückschlagklappen Pumpe 1 und 2 Pumpwerk Meißen-Ost
- Austausch Abwasserpumpe Pumpwerk Neusörnewitz
- Austausch Abwasserpumpe Pumpwerk Radebeul
- Austausch Ultraschallmessung OCM 3

Zuzüglich zu diesen geplanten Maßnahmen erfolgte die Erneuerung der kompletten Schaltanlage im Pumpwerk Meißen-Ost, die durch den Brand zu Beginn des Jahres 2018 zerstört wurde. Der Wertumfang dieser Ersatzinvestition beläuft sich auf 172,8 TEUR, wobei vorerst von der Versicherung 73,8 TEUR gezahlt wurden.

Die Verhandlungen zur Übernahme weiterer Kosten sind zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichtes noch nicht abgeschlossen.

## 2. Darstellung der Lage

### Vermögenslage

Die Zugänge zum Anlagevermögen der Gesellschaft sind im Jahr 2018 durch Eigenmittel finanziert worden. Die Eigenkapitalquote betrug im Geschäftsjahr 86,8 % (Vj. 87,4 %).

### Finanzlage

Ihre Zahlungsverpflichtungen konnte die Gesellschaft im Geschäftsjahr jederzeit erfüllen.

Für das Geschäftsjahr haben sich die folgenden Cash-Flows ergeben:

	<b>2018</b>	<b>2017</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.881,0	1.987,3
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	719,8	368,5
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-814,5	-474,8
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	<u>1.786,3</u>	<u>1.881,0</u>

Ertragslage

Durch die Reinigung von Abwasser im Gebiet der Kommunen des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen wurden im Geschäftsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 3.141,1 TEUR (Vj. 3.081,4 TEUR) erzielt. Dies ist eine Steigerung um 59,7 TEUR.

Auf Grund erhöhter Schmutzwassermengen und Anhebung des Schmutzwasserentgeltes von 0,73 EUR/m<sup>3</sup> auf 0,75 EUR/m<sup>3</sup> erhöhten sich die Erlöse gegenüber dem Jahr 2017 in der Position Schmutzwasser um 175,0 TEUR.

Im Gegensatz dazu reduzierten sich die Umsatzerlöse bei Regenwasser infolge der Trockenheit um 127,2 TEUR und bei Fäkalschlamm und abflusslosen Gruben um 6,0 TEUR.

In der nachfolgenden Tabelle sind die einzelnen Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr dargestellt.

<b>Umsatzerlöse</b>	<b>IST 2018 in TEUR</b>	<b>IST 2017 in TEUR</b>	<b>Vergleich in TEUR</b>	<b>Vergleich in %</b>
<b>Umsatzerlöse Abwasser</b>				
Schmutzwasser	2.506,5	2.331,5	+ 175,0	+ 7,5
Fremd-/Regenwasser (Grundpreis)	276,5	276,5	0,0	0,0
Fremd-/Regenwasser (Arbeitspreis)	247,4	374,6	- 127,2	- 34,0
Fäkalien	19,1	23,4	- 4,3	- 18,3
Abwasser aus abflusslosen Gruben	6,7	8,3	- 1,6	- 18,8
<i>Summe</i>	<i>3.056,2</i>	<i>3.014,3</i>	<i>+ 41,9</i>	<i>+ 1,4</i>
<b>Übrige Umsatzerlöse</b>				
Schmutzwasser (Sonstige)	14,6	14,7	- 0,1	- 0,7
Fremdeinspülung	49,4	29,3	+ 20,1	+ 69,2
Betriebsführung	18,2	18,2	0,0	0,0
Weiterberechnung Laboruntersuchungen	1,2	3,3	- 2,1	- 63,6
Durchleitung	1,5	1,5	0,0	0,0
<i>Summe</i>	<i>84,9</i>	<i>66,9</i>	<i>+ 18,0</i>	<i>+ 26,9</i>
<b>Gesamt</b>	<b>3.141,1</b>	<b>3.081,3</b>	<b>+ 59,8</b>	<b>+ 1,9</b>

Die Kosten für den Materialaufwand beliefen sich im Geschäftsjahr 2018 auf 1.735,3 TEUR (Vj. 1.686,2 TEUR).

Die Aufwendungen für den Strombezug betragen im Geschäftsjahr 339,0 TEUR (Vj. 374,0 TEUR) und liegen damit um 35 TEUR niedriger als im Vorjahr, was im Wesentlichen auf die geringeren Niederschläge zurückzuführen ist. Die Reduzierung ist neben der Steigerung des Anteils der Eigenproduktion durch die Netzersatzanlage am gesamten Stromverbrauch auch auf den Einbau neuer energiesparender Betriebsanlagen zurückzuführen.

Die Kosten für Personalaufwendungen und soziale Abgaben beliefen sich auf 351,6 TEUR und lagen damit annähernd in gleicher Höhe wie im Vorjahr.

Für die sonstigen betrieblichen Aufwendungen fielen Kosten in Höhe von 523,1 TEUR an. Dies sind ca. 13 TEUR mehr als im Vorjahr.

Im Ergebnis dieser Kosten- und Erlösentwicklung schließt die Gesellschaft das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 237,3 TEUR ab. Somit konnte ein um 24,7 TEUR höherer Jahresüberschuss erzielt werden.

Insgesamt ist eine stabile Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Jahr 2018 zu verzeichnen.

### **3. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft - Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung**

#### Risiken

Risiken für die Gesellschaft bestehen auch weiterhin in der nur schwer prognostizierbaren Entwicklung der Abwassermengen in den Verbandskommunen, die mit der wirtschaftlichen und demographischen Situation in der Region korrespondieren.

Auch die nicht kalkulierbaren meteorologischen Einflüsse, wie Starkregenereignisse und plötzliche Schneeschmelze, aber auch langanhaltende Trockenperioden, stellen ein nicht unerhebliches Risiko für die Gesellschaft dar.

In der Planung 2019 und im Ausblick auf 2020 ist eine Fremd- und Regenwassermenge in Höhe von mindestens 2.500 Tm<sup>3</sup> unterstellt worden, die aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre mit hoher Wahrscheinlichkeit als sicher prognostiziert werden kann.

### Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2019 wurde der Schmutzwasserpreis der Gesellschaft nach Beschluss des Aufsichtsrates und der Verbandsversammlung um 0,02 EUR/m<sup>3</sup> angehoben und beträgt somit 0,77 EUR/m<sup>3</sup>.

Hauptaufgabe der Gesellschaft im Jahr 2019 ist es nach wie vor, alle anfallenden Abwassermengen der Städte und Gemeinden des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen zu übernehmen, zu reinigen und die gesetzlich festgelegten Grenzwerte bei der Einleitung des gereinigten Abwassers in die Elbe einzuhalten.

Die Gesellschaft wird sich auch im Jahr 2019 auf die bestandserhaltenden Maßnahmen im Rahmen der Durchführung von Ersatzinvestitionen konzentrieren.

2019 ist als Erweiterungsinvestition der Bau des Abwasserpumpwerkes einschließlich der dazugehörigen Abwasserdruckleitung/Freispiegelleitung vom OT Garsebach der Gemeinde Klipphausen nach Meißen vorgesehen.

## **4. Angaben gemäß § 99 Abs. 2 und 3 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen**

### Beschäftigte

Im Geschäftsjahr beschäftigte die Gesellschaft 6 Mitarbeiter und einen Geschäftsführer.

### Organe

Geschäftsführer: Herr Dipl.-Ing. Hartmut Gottschling

Aufsichtsrat: Herr Bert Wendsche (Aufsichtsratsvorsitzender)  
Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Radebeul  
Herr Olaf Raschke  
Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Meißen  
Herr Frank Neupold  
Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Coswig  
Herr Gerold Mann  
Bürgermeister der Gemeinde Klipphausen  
Herr Steffen Sang  
Bürgermeister der Gemeinde Niederau

Abschlussprüfer

Zum Abschlussprüfer des Jahresabschlusses inklusive Lagebericht des Geschäftsjahres 2018 wurde die Schneider + Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Dresden, bestellt.

Plan-Ist-Vergleich

	<u>IST 2018</u> TEUR	<u>PLAN 2018</u> TEUR
Umsatzerlöse	3.141,2	3.021,0
Sonstige betriebliche Erträge	121,5	60,2
<b>Gesamtleistung</b>	<b>3.262,7</b>	<b>3.081,2</b>
Aufwand für RHB und bezogene Waren	- 523,5	- 565,0
Fremdleistungen	- 1.211,8	- 1.188,0
Personalaufwand	- 351,6	- 389,3
Abschreibungen	- 261,3	- 255,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 523,1	- 547,3
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>392,3</b>	<b>136,2</b>
Finanzergebnis	- 0,4	0,0
Sonstige Steuern	- 3,0	- 2,8
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>388,9</b>	<b>133,4</b>
Ertragssteuer	- 150,8	- 39,4
<b>Jahresergebnis</b>	<b>237,3</b>	<b>94,0</b>

Diera-Zehren, 29. April 2019

Hartmut Gottschling

Geschäftsführer

**Impressum:**

Herausgeber:

Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen  
Elbtalstraße 11  
01665 Diera-Zehren  
Telefon 03521 / 76050  
Telefax 03521 / 760530  
E-Mail [mail@azv-meissen.de](mailto:mail@azv-meissen.de)

Stand:

22. August 2019



**Anlagen****2 Wasserverband Brockwitz-Rödern****Beteiligungsübersicht**

Anschrift: Dresden Straße 35 01640 Coswig	Tel.: 03523/9 43 10 Fax.: 03523/9 43 24 E-Mail: post@wasser-br-gmbh.de
--	--

**Gründungsjahr** 1992 (Gründungsbeschluss)**Wirtschaftsjahr** Kalenderjahr**Rechtsform** Zweckverband**Stammkapital** kein Stammkapital nach § 12 Abs. 2 SächsEigBG festgelegt**Gegenstand des Zweckverbandes**

Der Zweckverband hat im Rahmen seiner Leistungsfähigkeit anstelle seiner Mitglieder die Pflicht, seinen Verbandsmitgliedern bis zu den vereinbarten Übergabestellen das von ihnen für die öffentliche Wasserversorgung der Bevölkerung benötigte Trinkwasser bereitzustellen. Der Zweckverband hat die Aufgabe, das notwendige Trinkwasser zu gewinnen, aufzubereiten, zu speichern, ggf. zu beziehen und bis an die Übergabestellen seiner Mitglieder heran zu verteilen.

**Finanzbeziehungen**

Die Aufwandsumlage 2018 wurde über die WSR an den WV i.H.v. 6,5 TEUR entrichtet. Es bestanden ferner reguläre Finanzbeziehungen, insbesondere im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Radebeul.

**Kurzfassung mit Auszügen aus dem Rechenschaftsbericht zum 31.12.2018****Ertragslage**

Der Wasserverband Brockwitz-Rödern konnte grundsätzlich einen positiven Jahresverlauf 2018 verzeichnen.

Der Wasserverband weist in seiner Ergebnisrechnung ein ordentliches Ergebnis i.H.v. -7.659,67 EUR aus. Hierbei standen den Erträgen i.H.v. 60.778,50 EUR Aufwendungen i.H.v. 68.438,17 EUR entgegen. Die erhöhten Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus der beauftragten Untersuchung und Beratung zur strategischen Entwicklung des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern ab dem Jahr 2022.

Der Jahresfehlbetrag konnte durch Entnahme aus der bestehenden Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses vollständig gedeckt werden.

Entwicklung und Abdeckung der Fehlbeträge

Der Wasserverband schloss das Haushaltsjahr 2018 mit einem Gesamtergebnis (Fehlbetrag) i.H.v. -7.659,67 EUR ab. Fehlbeträge aus Vorjahren bestehen nicht.

Der Fehlbetrag aus dem ordentlichen Ergebnis i.H.v. -7.659,67 EUR wurde durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses vollständig gedeckt. Somit verminderte sich diese Rücklage gegenüber dem Vorjahr von 9.864,39 EUR auf 2.204,72 EUR.

Haushaltsjahr	Haushaltsplan (fortgeschriebener Ansatz) EUR		Ergebnis	
			Fehlbetrag EUR	Überschuss EUR
2018	ordentliches Ergebnis	0,00	-7.659,67	-
	Sonderergebnis	0,00	-	0,00

### Finanzlage

Der Verband verfügte über ausreichend Liquidität, um seinen Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachzukommen. Zum 31.12.2018 betragen die liquiden Mittel 45.350,04 EUR. Kassenkredite mussten nicht in Anspruch genommen werden.

### Verschuldung

Die Verschuldung konnte durch die planmäßige Tilgung des Darlehens weiter abgebaut werden.

### Kennzahlen und Ziele

Eigenes Personal beschäftigt der Wasserverband seit dem 01.06.2001 nicht mehr.

### Angaben über den Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung

Die eigentliche Erfüllung der Aufgaben ist auf die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH übertragen. Aus diesem Grund finden auch keine Investitionen oder Instandhaltungsmaßnahmen des Verbandes statt.

### Prognosebericht und Risikoeinschätzung

Für den Wasserverband Brockwitz-Rödern werden wesentliche Chancen und bestandsgefährdende Risiken für die zukünftige Entwicklung nicht gesehen.

Die Geschäftsführung geht auch für die Folgejahre bis 2022 von einem ausgeglichenen wirtschaftlichen Ergebnis des Verbandes aus. Als Hauptgesellschafter der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH ist er direkt vom wirtschaftlichen Erfolg der Gesellschaft abhängig. Hierbei besteht das Risiko in der Wasserabsatzentwicklung, da der Wasserpreis bis 2021 fest vereinbart ist.

Durch die Vereinbarung mit der Gesellschaft, dass sämtliche Zins- und Tilgungsleistungen für das Darlehen bei der Sparkasse Meißen übernommen werden, ist die finanzielle Leistungsfähigkeit des Verbandes gegenüber der Sparkasse Meißen gesichert. Risiken, dass die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH dieser Vereinbarung nicht nachkommen kann, sind derzeit nicht erkennbar.

Die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2018 einen Jahresüberschuss i.H.v. 1.324,43 TEUR, welcher zur weiteren Tilgung des bestehenden Verlustvortrages der Gesellschaft verwendet wird. Auch für die Jahre 2019 bis 2022 geht die GmbH von einer weiteren positiven Entwicklung der Jahresergebnisse aus.

### Beteiligungsbericht des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern

Der Beteiligungsbericht des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern für das Wirtschaftsjahr 2018 ist ebenfalls in der Anlage zu finden.

**Wasserverband  
Brockwitz-Rödern**



**Bericht**  
**über wirtschaftliche Betätigung 2018**  
**(Beteiligungsbericht 2018)**



<b><u>Inhaltsverzeichnis</u></b>	<b>Seite</b>
<b>Vorwort</b>	<b>3</b>
<b>Beteiligungen des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern - Lagebericht</b>	<b>4</b>
<b>Beteiligungsübersicht – Graphische Darstellung</b>	<b>7</b>
<b>Einzeldarstellung der Unternehmen in Privatrechtsform</b>	<b>8</b>
1. Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH	
1.1 Beteiligungsübersicht	9
1.2 Finanzbeziehungen	10
1.3 Organe der Gesellschaft	10
1.4 Sonstige Angaben	11
1.5 Jahresabschluss 2018	12
1.6 Lagebericht 2018	14
2. Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH	
2.1 Beteiligungsübersicht	20
2.2 Finanzbeziehungen	20
2.3 Organe der Gesellschaft	21
2.4 Sonstige Angaben	21
2.5 Jahresabschluss 2018	21
2.6 Lagebericht 2018	23
<b>Impressum</b>	<b>26</b>

## Vorwort

Der Wasserverband Brockwitz-Rödern legt hiermit den Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2018 vor.

Mit der jährlichen Berichterstattung erfüllt der Wasserverband seine gesetzliche Pflicht zur Transparenz und Offenlegung gegenüber den Verbandsgremien, der Verwaltung und den interessierten Bürgerinnen und Bürgern. Zudem bietet sie die Möglichkeit, die aktuelle Situation der Unternehmen genauer zu beschreiben und einen Ausblick auf die weitere Entwicklung zu geben.

Veränderungen im Beteiligungsportfolio gab es im Jahr 2018 nicht. Zur Erfüllung seiner öffentlichen Aufgaben bedient sich der Wasserverband Brockwitz-Rödern seit dem Jahr 2001 der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH, an welcher er als Mehrheitsgesellschafter direkt beteiligt ist.

Weiterhin besteht ein mittelbares Beteiligungsverhältnis an der Dienstleistungsgesellschaft Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH.

Wie bereits in den Vorjahren, konnten die Beteiligungsgesellschaften des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern auch im Geschäftsjahr 2018 ihre erfolgreiche Tätigkeit fortsetzen. Sie stellen damit unter Beweis, dass sie die Erfüllung der ihnen übertragenen Aufgaben zuverlässig, auf hohem Qualitätsniveau sowie in wirtschaftlich angemessener Weise sicherstellen können und sich ihrer Verantwortung als kommunale Unternehmen bewusst sind. Besonders hervorzuheben ist, dass auch während der langanhaltenden Trocken- und Hitzeperiode in 2018 die Trinkwasserversorgung im Gebiet des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern über die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH zu jeder Zeit gewährleistet war.

Die Basis für die Erstellung des Beteiligungsberichtes bildet das betriebswirtschaftliche Zahlenmaterial der geprüften Jahresabschlüsse 2018 der Beteiligungsgesellschaften. Zudem enthält der Bericht ausgewählte Kennzahlen über die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage sowie Informationen zu den Mitarbeiterzahlen, zur Zusammensetzung der Geschäftsführungen und Überwachungs-gremien.

An dieser Stelle möchte ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Geschäftsleitungen und Aufsichtsgremien für die engagierte und erfolgreiche Arbeit danken.

Olaf Raschke  
Verbandsvorsitzender

## **Beteiligungen des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern – Lagebericht**

### **Zielsetzung und Grundlagen des Beteiligungsberichtes**

Mit der Offenlegung der wirtschaftlichen Aktivitäten will der Wasserverband Brockwitz-Rödern den Informationsbedürfnissen der Verbandsversammlung, der Verwaltung und der interessierten Öffentlichkeit entgegenkommen.

Der vorliegende Beteiligungsbericht soll einen Überblick über die Unternehmen des Wasserverbandes geben, insbesondere über deren Entwicklung in der jährlichen Fortschreibung.

Dabei werden die einzelnen Unternehmen hinsichtlich ihres Unternehmenszweckes beschrieben und wichtige Unternehmenskennziffern als Leistungsparameter dargestellt. Des Weiteren enthält dieser Bericht die namentliche Aufstellung der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates und der Vertreter in der Gesellschafterversammlung des jeweiligen Unternehmens.

Besonderes Augenmerk wird hierbei auf die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH gelegt, welcher die Erfüllung der originären Verbandsaufgabe des Wasserverbandes obliegt.

Weiterhin werden Aussagen zur Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH getroffen, an welcher der Wasserverband über die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH mittelbar beteiligt ist.

Die Rechnungsdaten der testierten Jahresabschlüsse 2018 mit den entsprechenden Lageberichten und den dazugehörigen Prüfberichten bildeten die Grundlage für die Ausarbeitung dieses Beteiligungsberichtes. Zum Vergleich und zur Darstellung der Entwicklung werden die Rechnungsdaten der dem Berichtsjahr vorangegangenen zwei Wirtschaftsjahre mit aufgeführt.

### **Maßgebliche Entwicklungen und Entscheidungen im Jahr 2018**

Mit Gründung der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH und der Beteiligung der DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH als strategischer Partner zu 49 % wurden im Jahr 2001 die Strukturveränderungen zur Konsolidierung des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern abgeschlossen. Auf der Grundlage des geschlossenen Betreibervertrages wurde der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH die Aufgabenerfüllung der überörtlichen Trinkwasserversorgung übertragen.

Wie in den vorangegangenen Jahren wurde auch im Berichtsjahr 2018 die Hauptaufgabe der Gesellschaft, die kontinuierliche und qualitätsgerechte Wasserlieferung an die Mitgliedskommunen des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern und an ihre sonstigen Vertragspartner, jederzeit vollumfänglich erfüllt.

Zum 01.01.2012 wurde der seit 2009 geltende Wasserpreis gemäß der Entscheidung der Gesellschafter von netto 0,84 EUR/m<sup>3</sup> auf netto 0,94 EUR/m<sup>3</sup> angehoben. Diese Anpassung stellt eine Maßnahme zur Sicherung der künftigen Leistungsfähigkeit der Gesellschaft dar und ist u. a. Bestandteil einer im Jahr 2008 abgeschlossenen und notariell beurkundeten Zusatzvereinbarung zum Konsortialvertrag zwischen dem Wasserverband Brockwitz-Rödern und der DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH.

Die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH schloss das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.324 (im Vorjahr TEUR 1.082) ab. Grund für die im Vergleich zum Vorjahr eingetretene Ergebnissteigerung sind die deutlich höheren Umsatzerlöse aus der Trinkwasserlieferung infolge der langanhaltenden Trockenheits- und Hitzeperiode.

Auch im Geschäftsjahr 2018 erbrachte die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH neben dem Kerngeschäft wieder Betriebsführungsleistungen im kaufmännischen Bereich, welche sich erlössteigernd auswirkten. Dieses zusätzliche Geschäftsfeld soll auch weiterhin beibehalten werden.

Im Investitionsbereich erfolgten im Wesentlichen Maßnahmen zur Ertüchtigung der Wasserfassungsanlagen des Wasserwerkes Rödern, Ersatzmaßnahmen im Wasserverteilungssystem sowie Maßnahmen zur Qualitätssicherung und des Anlagenschutzes. Weiterhin wurden die Leistungen zur dinglichen Sicherung des Leitungsbestandes entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen fortgeführt.

Zum 01.05.2002 erfolgte die Beteiligung der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH zu 60 % an der Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH als mittelbare Beteiligung des Wasserverbandes.

Die Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH wurde am 01.08.2000 unter dem Namen M+D Kommunalservice GmbH als zunächst rein privatrechtliches Unternehmen gegründet.

Hauptaufgabe dieses Unternehmens ist die Erledigung von technischen Dienstleistungen im kommunalen Trinkwasserver- und Abwasserentsorgungsbereich. Diese Leistungen werden zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben im Zuständigkeitsbereich der jeweiligen Kommune erbracht.

Zielsetzung der Beteiligung der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH an der Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH ist es, das Dienstleistungsangebot zu erweitern. So soll vor allem für die Verbandsmitglieder im Bereich Trinkwasser durch die Verantwortung in „einer Hand“ und damit verbunden durch bessere Einflussnahmemöglichkeiten eine durchgängig qualitativ hochwertige Versorgung, begonnen bei der Aufbereitung, über die Verteilung bis zur Abnahme durch den Endverbraucher, gewährleistet werden.

Die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH spiegelt sich in der anhaltend stabilen Lage der Gesellschaft wider, welche auch auf gezieltes Kostencontrolling zurückzuführen ist.

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2018 belaufen sich auf 2.442 TEUR. Im Vergleich zum Vorjahr ist hier ein Anstieg um 272 TEUR zu verzeichnen, der auf eine bessere Auftragslage im Geschäftsjahr zurückzuführen ist.

Die Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH schloss das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 46 (Vorjahr TEUR 51) ab.

### **Ausblick**

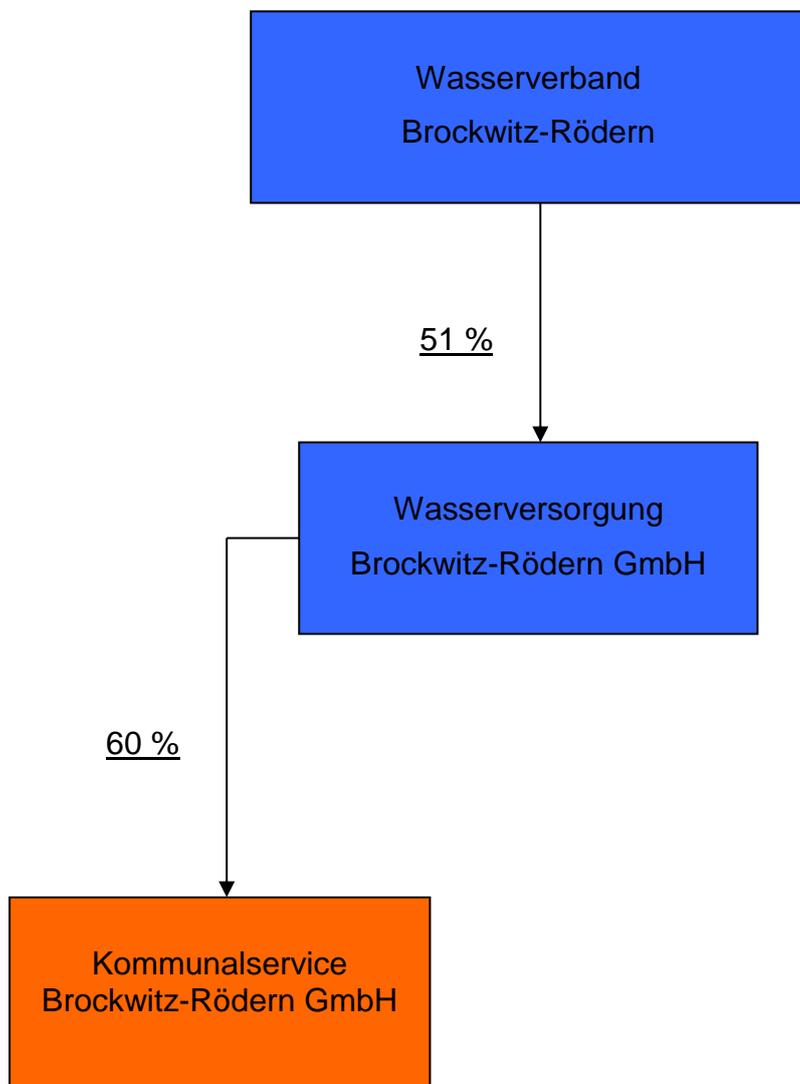
Die wirtschaftliche Situation der Beteiligungsgesellschaften des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern ist als gefestigt und stabil zu bewerten. Die erlöswirksamen Verträge sind langfristig gebunden. Derzeit bestehen für die Gesellschaften keine bestandsgefährdenden Risiken.

Für die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH bleiben nach wie vor die jeweiligen Witterungsbedingungen sowie die wirtschaftlichen und demographischen Entwicklungen in der Region maßgebliche Faktoren, die sich auf den Wasserabsatz und damit auf das Betriebsergebnis direkt auswirken.

Der Schwerpunkt bei der künftigen Investitionstätigkeit wird in der bautechnischen und technologischen Ertüchtigung und Erhaltung der bestehenden Versorgungsanlagen liegen.

Zielstellung der Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH bleibt weiter, die Dienstleistungsaufgaben auf dem Sektor der Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung auszubauen.

Beteiligungsübersicht – Graphische Darstellung (Stand 31.12.2018)



# **Einzelarstellung der Unternehmen in Privatrechtsform**

**1. Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH**

**2. Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH**

# 1. Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH

## 1.1 Beteiligungsübersicht

Name:	Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH
Anschrift:	Dresdner Straße 35, 01640 Coswig
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Handelsregister:	Amtsgericht Dresden; Nr.: HRB 19084
Gesellschaftsvertrag:	26. Oktober 2000 mit Nachtrag vom 4. September 2001
Stammkapital:	25.000,00 EUR
Gesellschafter und Anteile:	Wasserverband Brockwitz-Rödern 12.750 EUR (51 % der Gesellschaftsanteile) DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH 12.250 EUR (49 % der Gesellschaftsanteile)
Gegenstand des Unternehmens:	<p>Gegenstand der Gesellschaft ist die Versorgung der Verbandsgemeinden des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern mit Trinkwasser. Die Gesellschaft errichtet, betreibt, unterhält und erweitert im Bedarfsfall Anlagen zur Wassergewinnung, -aufbereitung, -speicherung und Hauptverteilung.</p> <p>Weiterer Unternehmenszweck sind die Erzeugung, der Ankauf und der Verkauf von Wasser, der Erwerb, die Pachtung und die Verpachtung von Grundstücken und Anlagen sowie die Errichtung und der Betrieb von Anlagen, die zur Erreichung der vorgenannten Zwecke geeignet oder bestimmt sind.</p> <p>Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die der Erreichung oder Förderung des Gesellschaftszweckes unmittelbar oder mittelbar dienen. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten. Sie darf Zweigniederlassungen gründen.</p>

**1.2 Finanzbeziehungen**

<b>Leistungen der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH an den Wasserverband Brockwitz-Rödern</b>	<b>in TEUR</b>
Gewinnabführungen	0
Sonstiges (Schuldendienst der GmbH an den Verband zur Zins- u. Tilgungsleistung für Verbindlichkeiten des Verbandes)	63,4
<b>Leistungen des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern an die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH</b>	
Verlustabdeckungen	0
Sonstige Zuschüsse	0
Übernommene Bürgschaften	0
Sonstige Vergünstigungen	0

**1.3 Organe der Gesellschaft**

Gesellschafter-  
versammlung:

Im Berichtsjahr 2018 wurden die Gesellschafter in der Gesellschafterversammlung wie folgt vertreten:

Herr Olaf Raschke  
Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Meißen  
als Vertreter des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern  
und dessen Verbandsvorsitzender

Herr Dr. Frank Brinkmann  
Geschäftsführer der DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH  
als Vertreter der DREWAG  
Frau Ursula Gefrerer  
Geschäftsführerin der DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH  
als Vertreterin der DREWAG

**Beisitzer für den Wasserverband Brockwitz-Rödern:**

Herr Jörg Hänisch (ab 04.06.2018)  
Bürgermeister der Gemeinde Moritzburg

Herr Steffen Sang  
Bürgermeister der Gemeinde Niederau



**1.5 Jahresabschluss 2018**

Bestellter Abschlussprüfer: Dr. Zielfleisch & Partner mbB  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft

Bilanz	PLAN			
	2018 (TEUR)	2018 (TEUR)	2017 (TEUR)	2016 (TEUR)
Anlagevermögen	16.308	16.555	16.886	17.582
Umlaufvermögen	739	566	764	780
Rechnungsabgrenzungsposten	8	5	15	3
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>17.055</b>	<b>17.126</b>	<b>17.665</b>	<b>18.365</b>
Eigenkapital	10.903	10.204	9.579	8.497
Sonderposten für Investitionen	1.402	1.377	1.481	1.559
Rückstellungen	92	70	92	76
Verbindlichkeiten	4.658	5.475	6.513	8.233
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>17.055</b>	<b>17.126</b>	<b>17.665</b>	<b>18.365</b>

Gewinn und Verlustrechnung	PLAN			
	2018 (TEUR)	2018 (TEUR)	2017 (TEUR)	2016 (TEUR)
Umsatzerlöse	6.574	5.548	6.006	6.041
Andere aktivierte Eigenleistungen	6	0	7	6
Sonstige betriebliche Erträge	114	105	132	161
Materialaufwand u. Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.292	2.864	3.013	2.960
Personalaufwand	920	937	867	863
Abschreibungen	781	775	814	805
Sonstige betriebliche Aufwendungen	330	315	321	356
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Kostenübernahme Wasserverband)	37	37	37	38
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.334</b>	<b>725</b>	<b>1.093</b>	<b>1.186</b>
sonstige Steuern	10	11	11	11
<b>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</b>	<b>1.324</b>	<b>714</b>	<b>1.082</b>	<b>1.175</b>

## Anlage 2 WV Brockwitz-Rödern - Beteiligungsbericht

<b>Bilanz- und Leistungskennzahlen</b> (%-Angaben im Rundungsbereich)				
	<b>2018</b>	<b>PLAN 2018</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
<u>Vermögens- und Kapitalstruktur</u>				
Abschreibungen (TEUR)	781	775	814	805
Neuinvestitionen (TEUR)	209	365	202	242
Investitionsdeckung (Abschreibungen zu Neuinvestitionen)	373,7 %	212,3 %	403,0 %	332,6 %
Anlagevermögen (TEUR)	16.308	16.555	16.886	17.582
Gesamtkapital/Bilanzsumme (TEUR)	17.055	17.126	17.665	18.365
Anlagenintensität (Anlagevermögen zum Gesamtkapital)	95,6 %	96,7 %	95,6 %	95,7 %
Fremdkapital (TEUR)	6.152	6.922	8.086	9.868
Fremdkapitalquote (Fremdkapital zur Bilanzsumme)	36,1 %	40,4 %	45,8 %	53,7 %
Eigenkapital (TEUR)	10.903	10.204	9.579	8.497
Eigenkapitalquote (Eigenkapital zur Bilanzsumme)	63,9 %	59,6 %	54,2 %	46,3 %
Verbindlichkeiten (TEUR)	4.658	5.475	6.513	8.233
Umlaufvermögen (TEUR)	739	566	764	780
Effektivverschuldung (TEUR) (Verbindlichkeiten ./ Umlaufvermögen)	3.919	4.909	5.749	7.453
Kurzfristige Verbindlichkeiten (TEUR)	1.541	1.233	1.470	1.656
Kurzfristige Liquidität (Umlaufvermögen zu kurzfristigen Verbindlichkeiten)	47,9 %	45,9%	52,0 %	47,1 %
<u>Ergebnisstruktur</u>				
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-) (TEUR)	1.324	714	1.082	1.175
Eigenkapitalrendite (Jahresüberschuss zum Eigenkapital)	12,1 %	7,0 %	11,3 %	13,8 %
Gesamtkapitalrendite (Jahresüberschuss + Fremdkapitalzinsen zum Gesamtkapital)	8,0 %	4,4 %	6,3 %	6,6 %
<u>Mengenbilanz</u>				
verkaufte TW-Menge (Tm <sup>3</sup> )	6.863,0	5.720,0	6.253,5	6.284,0

## **1.6 Lagebericht 2018**

### **1 Geschäft und Rahmenbedingungen**

Die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH (nachfolgend Gesellschaft genannt) hat ihre Hauptaufgabe für eine vertragsgemäße Wasserlieferung an die Städte und Gemeinden des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern und weiterer Abnehmer jederzeit erfüllt.

Der Wasserabgabepreis für die Städte und Gemeinden des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern beläuft sich seit dem 1. Januar 2012 auf EUR 0,94 je m<sup>3</sup> (netto) und steht mit dem bereits im Jahr 2008 aktualisierten Wasserabgabeverträgen im Einklang. Der Wasserabgabepreis sichert eine beständige Fortsetzung der wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft entsprechend den von den Gesellschaftern festgeschriebenen Vorgaben.

Die Gesellschaft hat auch im Geschäftsjahr 2018 die ihr durch Dritte übertragenen kaufmännischen Dienstleistungen zuverlässig erfüllt. Die Ertragslage bei kaufmännischen Dienstleistungen für Dritte ist stabil geblieben. Dieses Geschäftsfeld ist durch die Gesellschaft auch weiterhin zu behaupten. Andere Geschäftsfelder mit signifikantem Erlöszuwachs erschließen sich durch die Gesellschaft nicht.

Im Jahr 2008 sind weitergehende Maßnahmen zur Sicherung der Leistungsfähigkeit der Gesellschaft beschlossen worden. Diese Maßnahmen wurden durch die beiden Gesellschafter Wasserverband Brockwitz-Rödern und DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH (nachfolgend DREWAG genannt) in einer Zusatzvereinbarung zum Konsortialvertrag notariell festgeschrieben. Damit liegen für die Geschäftsführung bis zum Jahr 2021 verbindliche Regelungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Gesellschaft vor.

Die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH ist Gesellschafterin der Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH mit Sitz in Coswig; sie hält einen Anteil von 60 % der Gesellschaftsanteile bei einem Stammkapital von EUR 25.000,00. Die Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH erfüllt zuverlässig die ihr von Städten und Gemeinden vor allem aus dem Landkreis Meißen übertragenen Leistungen und hat somit die Geschäftsentwicklung weiter stabilisiert.

### **2 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2018 einen Jahresüberschuss von TEUR 1.324 (Vorjahr TEUR 1.082).

Damit wurde das Vorjahresergebnis übertroffen. Die gegenüber dem Vorjahr eingetretene Ergebnissteigerung begründet sich vor allem aus den gegenüber dem Vorjahr deutlich höher ausgefallenen Umsatzerlösen Trinkwasser durch hohen Wasserabsatz infolge der über mehrere Monate anhaltenden Trockenheit.

An die im Wasserverband Brockwitz-Rödern zusammengeschlossenen Städte und Gemeinden wurden insgesamt 6.405 Tm<sup>3</sup> Trinkwasser geliefert (Vorjahr 5.818 Tm<sup>3</sup>). Damit wurde der seit Aufnahme der Geschäftstätigkeit im Jahr 2001 höchste Trinkwasserabsatz erzielt.

## Anlage 2 WV Brockwitz-Rödern - Beteiligungsbericht

Die Weiterverteilung an andere Abnehmer außerhalb des Verbandsgebietes ist gegenüber dem Vorjahr (435 Tm<sup>3</sup>) mit 458 Tm<sup>3</sup> angestiegen. Die Weiterverteilung betrifft im Wesentlichen Wasserlieferungen an die DREWAG für die Trinkwasserversorgung des Dresdner Nordraumes (347 Tm<sup>3</sup>), an die Wasserversorgung Riesa/Großenhain GmbH (44 Tm<sup>3</sup>) und an den Zweckverband Wasserversorgung Meißner Hochland (55 Tm<sup>3</sup>).

Das Wasseraufkommen teilt sich in die durch die DREWAG gelieferte Trinkwassermenge in Höhe von 4.968 Tm<sup>3</sup> (Vorjahr 4.103 Tm<sup>3</sup>) und dem Eigenaufkommen der Gesellschaft in Höhe von 2.010 Tm<sup>3</sup> (Vorjahr 2.280 Tm<sup>3</sup>) auf. Das Eigenaufkommen der Gesellschaft wurde ausschließlich durch das Wasserwerk Rödern realisiert. Der Wasserbezug durch den Wasserzweckverband Freiberg in Höhe von 9 Tm<sup>3</sup> (Vorjahr 9 Tm<sup>3</sup>) vervollständigt das Jahresaufkommen 2018.

Wasserabsatz und Wasseraufkommen haben sich folgendermaßen entwickelt (%-Angaben im Rundungsbereich):

### Entwicklung des Wasserabsatzes

Städte und Gemeinden	Wasserabsatz in Tm <sup>3</sup>			Vergleich in %	
	Ist 2017	Plan 2018	Ist 2018	Ist 2018 zu Ist 2017	Ist 2018 zu Plan 2018
Coswig	909,2	880,0	992,8	+9,2	+12,8
Diera-Zehren	133,0	130,0	143,8	+8,1	+10,6
Ebersbach	122,4	120,0	131,0	+7,0	+9,2
Klipphausen	129,2	80,0	166,7	+29,0	+108,4
Meißen	1.410,5	1.250,0	1.448,9	+2,7	+15,9
Moritzburg	367,2	400,0	437,9	+19,2	+9,5
Niederau	171,4	150,0	189,8	+10,7	+26,5
Radebeul	1.644,3	1.500,0	1.847,8	+12,4	+23,2
Radeburg	388,5	330,0	428,7	+10,3	+29,9
Klipphausen (OT Triebischtal)	132,0	130,0	136,6	+3,5	+5,1
Weinböhlen	410,5	440,0	481,0	+17,2	+9,3
Zwischensumme	5.818,2	5.410,0	6.405,0	+10,1	+18,4
WV Riesa-Großenhain	43,6	40,0	44,6	+2,3	+11,5
Eigenbetrieb BH	9,5	10,0	10,5	+10,5	+5,0
ZV MHL	54,8	60,0	55,5	+1,2	-7,5
DREWAG	327,4	200,0	347,4	+6,1	+73,7
Gesamtsumme	6.253,5	5.720,0	6.863,0	+9,7	+20,0

### Entwicklung des Wasseraufkommens

Kapazitäten	Wasseraufkommen in Tm <sup>3</sup>			Vergleich in %	
	Ist 2017	Plan 2018	Ist 2018	Ist 2018 zu Ist 2017	Ist 2018 zu Plan 2018
DREWAG Bezug	4.103,3	4.070,0	4.967,6	+21,1	+22,0
ZVW Freiberg Bezug	8,6	9,0	8,8	+2,3	-2,2
WW Rödern	2.280,0	1.710,0	2.009,8	-11,8	+17,5
Gesamt	6.391,9	5.789,0	6.986,2	+9,3	+20,7

Die Bilanz der Gesellschaft bildet die für ein Unternehmen der Wasserversorgung typische Struktur ab.

Die Bilanzsumme der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 610 auf TEUR 17.054 vermindert.

Die Aktivseite ist im Wesentlichen durch das Anlagevermögen in Höhe von TEUR 16.308 geprägt. Den im Jahr 2018 erfolgten Abgängen und Abschreibungen von insgesamt TEUR 787 stehen Zugänge in Höhe von TEUR 209 gegenüber. Das Anlagevermögen hat sich somit um TEUR 578 verringert. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Wesentlichen durch Forderungen aus Wasserlieferungen geprägt und befinden sich annähernd auf Vorjahresniveau.

Auf der Passivseite hat sich wegen des im Jahr 2018 erzielten Jahresüberschusses von TEUR 1.324 das Eigenkapital auf TEUR 10.903 (Vorjahr TEUR 9.579) erhöht. Fördermittel und Zuschüsse Dritter zuzüglich Baukostenzuschüsse sind im Jahr 2018 nicht an die Gesellschaft geflossen. Die Sonderposten haben sich insgesamt um TEUR 79 vermindert. Am Bilanzstichtag belaufen sich die Rückstellungen auf insgesamt TEUR 92 (Vorjahr gleicher Wert). Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern wurden um TEUR 1.864 vermindert. Darunter fallen im Wesentlichen mit TEUR 1.800 die anteilige Tilgung des von der DREWAG gewährten Gesellschafterdarlehens und mit TEUR 27 die Tilgung des vom Gesellschafter Wasserverband Brockwitz-Rödern durchgereichten Darlehens. Die konsequente Entschuldungsstrategie der Gesellschaft konnte somit fortgesetzt werden.

Dem Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit von TEUR 2.079 stehen Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit von TEUR 208 und aus Finanzierungstätigkeit von TEUR 1.863 gegenüber. Insgesamt hat sich der Liquiditätsstand um TEUR 8 auf TEUR 220 erhöht.

Die Liquiditätssteuerung ist an der mit den Gesellschaftern DREWAG und Wasserverband Brockwitz-Rödern getroffenen Regelung gebunden, wonach freie Liquidität zur Tilgung der gewährten Gesellschafterdarlehen einzusetzen ist.

### **3 Investitionen**

Im Geschäftsjahr 2018 wurden Anschaffungen und Investitionen in Höhe von insgesamt TEUR 209 realisiert. Diese entfallen im Wesentlichen auf die Ertüchtigung der Wasserfassungsanlagen für das Wasserwerk Rödern, auf Ersatzmaßnahmen im Wasserverteilungssystem, auf Maßnahmen zur Qualitätssicherung und des Anlagenschutzes sowie auf die im Zusammenhang mit den Bestimmungen des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBerG) stehenden Kosten zur Eintragung von Dienstbarkeiten zur dinglichen Sicherung von im Besitz der Gesellschaft befindlichen Trinkwasserleitungen.

#### 4 Chancen und Risikobericht

Die Geschäftsabläufe der Gesellschaft basieren vor allem auf dem bestehenden Konsortialvertrag und dem Gesellschaftervertrag sowie dem

- zwischen der DREWAG und der Gesellschaft abgeschlossenen Darlehensvertrag,
- zwischen dem Wasserverband Brockwitz-Rödern und der Gesellschaft abgeschlossenen Finanzierungsvertrag für Zins- und Tilgungsleistungen bei dem im Wasserverband Brockwitz-Rödern verbliebenen Darlehen,
- zwischen dem Wasserverband Brockwitz-Rödern und der Gesellschaft abgeschlossenen Betreibervertrag,
- zwischen der DREWAG und der Gesellschaft abgeschlossenen Wasserliefervertrag,
- mit jeder Kommune des Versorgungsgebietes abgeschlossenen Wasserliefervertrag.

Für die Gesellschaft wurden die im Jahr 2007 beauftragten gutachterlichen Empfehlungen über die wirtschaftliche Weiterentwicklung der Gesellschaft für den Zeitraum bis 2021 umgesetzt und am 2. Juni 2008 mit einer Zusatzvereinbarung des am 14. Mai 2001 geschlossenen Konsortialvertrags notariell beurkundet. Kernpunkte der darin getroffenen Regelungen sind die Anpassung der Wasserlieferpreise mit den Mitgliedern des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern, die Beibehaltung des Wasserwerkes Rödern mit einer Kapazität von täglich 3.550 m<sup>3</sup> im Grundlastbetrieb (Regelbetrieb), der Erwerb der Hauptverteilungsleitung Radebeul und die Möglichkeit im Falle einer durch Preisanpassungen nicht mehr gedeckten und zu vertretenden Kostenentwicklung, Preiserhöhungen gegenüber den Kommunen des Versorgungsgebietes durchzuführen. Außerdem bekräftigen die Gesellschafter ihr gemeinsames Ziel einer bis zum 31. Dezember 2021 vollständigen Entschuldung der Gesellschaft.

Überdies hat die Gesellschaft Planungssicherheit für die künftige Bewirtschaftung der Eigenversorgungsanlage Wasserwerk Rödern erhalten. Die zuständige Behörde ist der Antragstellung über die weitere Wassernutzung durch die Wasserfassung Rödern gefolgt und hat die dafür erforderliche Genehmigung erteilt. Auf Grund der aktuellen Trinkwasserversorgungskonzeption wird künftig nur noch das Wasserwerk Rödern als Eigenerzeugungsanlage der Gesellschaft benötigt. Alle anderen seit dem Jahr 2001 (Wasserwerk Coswig I) oder zu einem späteren Zeitpunkt (Wasserwerk Meißen-Siebeneichen) in Reserve gestellten Trinkwassergewinnungs- und -aufbereitungsanlagen wurden seit ihrer Außerbetriebnahme nicht mehr reaktiviert und werden vor dem Hintergrund der aktuellen Trinkwasserversorgungskonzeption in der Zukunft auch nicht mehr benötigt.

Mit der erteilten wasserrechtlichen Genehmigung einerseits und dem mit der DREWAG seit dem Jahr 2001 bestehenden Wasserbezugsvertrag andererseits sind nach heutigem Stand keine technischen Risiken für eine vertragsgemäße Wasserlieferung durch die Gesellschaft erkennbar.

Für die Gesellschaft bestehen derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken. An dieser Einschätzung hält die Geschäftsführung auch vor dem Hintergrund der im Jahr 2009 getroffenen Entscheidung des Bundesgerichtshofes (BGH) über Wasserpreise sowie einer bereits im Jahr 2013 veranlassten vertraglichen Änderung der Wasserlieferung an die Gemeinde Ebersbach für die Ortsteile Bieberach, Ebersbach, Naunhof und Rödern fest. Dieser Änderung liegt der Eintritt der Wasserversorgung Riesa/Großenhain GmbH in den Wasserlieferungsvertrag vom 07.12.2000/06.02.2001 auf Grund der Ausgliederung des Regiebetriebs „Trinkwasserversorgung“ der Gemeinde Ebersbach zur Aufnahme auf die Wasserversorgung Riesa/Großenhain GmbH nach § 168 UmwG im Wege der Gesamtrechtsnachfolge zugrunde. Der Ausgliederung des Regiebetriebes „Trinkwasserversorgung“ der Gemeinde Ebersbach wurde seitens des Rechts- und Kommunalamtes im Landratsamt Meißen als die für die Gemeinde Ebersbach zuständige Rechtsaufsichtsbehörde zugestimmt. Demnach ist seit dem 1. August 2013 die Wasserversorgung Riesa/Großenhain GmbH Empfängerin der Wasserlieferung. Die für die Erlösentwicklung maßgebenden Wasserlieferungs- und Dienstleistungsverträge sind mit einer langen Laufzeit gebunden worden. Die Entwicklung der Wasserpreise wurde mit den Mitgliedern des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern langfristig bis zum 31. Dezember 2021 vereinbart.

Außerdem ist die Gesellschaft durch das vom Gesellschafter DREWAG gewährte Gesellschafterdarlehen mit einer Kreditlinie von bis zu EUR 17,5 Mio. jederzeit zahlungsfähig.

Die unterjährige Geschäftsentwicklung bildet die Gesellschaft zeitnah im SAP-Buchungssystem ab. Auf dieser Grundlage basiert ein monatliches Controlling des Geschäftsganges. Außerdem nimmt die Gesellschaft in regelmäßigen Abständen eine Risikoabschätzung vor. Damit können Risiken der unterjährigen Geschäftsentwicklung rechtzeitig festgestellt und geeignete Gegenmaßnahmen entwickelt werden.

Maßgeblich für das Betriebsergebnis bleibt das Risiko der Wasserabsatzentwicklung, die in dem Versorgungsgebiet vor allem auch durch die Witterungslage in der Vegetationsperiode geprägt ist. Für die Wasserabsatzentwicklung der kommenden Jahre können keine schlüssigen Prognosen erstellt werden. Auch die von den Städten und Gemeinden des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern im Betrachtungszeitraum bis zum Jahr 2020 eingeschätzte Bevölkerungs- und Wasserbedarfsentwicklung gibt keine Hinweise auf einen signifikanten Zuwachs des Wasserabsatzes.

Besondere Beachtung findet künftig auch weiterhin die technische Entwicklung des betriebsnotwendigen Anlagenbestandes entsprechend den mit der Trinkwasserverordnung (TVO) verbundenen Anforderungen. Die damit verbundenen Maßnahmen stehen mit der in der Zusatzvereinbarung des am 14. Mai 2001 abgeschlossenen Konsortialvertrages aufgenommenen Regelung des Wasserbezuges von der DREWAG im engen Zusammenhang. Dabei wird die Erhaltungsstrategie für das Wasserwerk Rödern einen besonderen Schwerpunkt bilden.

Wie in den Vorjahren, wurde auch für 2018 keine bilanzielle Vorsorge für ggf. anstehende Entschädigungsleistungen für grunddienstrechtliche Angelegenheiten getroffen. Auf Grund der bisherigen Erkenntnisse schätzt die Geschäftsführung das Risiko von entstehenden Zahlungsverpflichtungen als gering ein.

Das Personalentwicklungskonzept sieht keinen Zuwachs des Personalbestandes vor. Die Gesellschaft greift für bestimmte Leistungen des Anlagenbetriebes und der Anlageninstandhaltung bereits auf fremde Dienstleistungen zurück.

## 5 Prognosebericht

Mit den für die Gesellschaft geltenden Geschäftsgrundlagen sowie aus den abgeschlossenen Vereinbarungen – insbesondere zur Wasserlieferung und zum Wasserbezug – erwartet die Geschäftsführung für 2019 und Folgejahre bis 2021 eine erfolgreiche Fortsetzung der wirtschaftlichen Entwicklung. Diese Einschätzung trifft auch auf die Einhaltung der Verpflichtungen zur Tilgung des von der DREWAG bereitgestellten Gesellschafterdarlehens sowie auf die zu erfüllenden Zins- und Tilgungsleistungen für das Darlehen beim Gesellschafter Wasserverband Brockwitz-Rödern zu und ist regelmäßiger Bestandteil der Berichterstattung an die Aufsichtsgremien der Gesellschaft.

Für den Zeitraum ab 2022 sind derzeit auf Grund der vom Mehrheitsgesellschafter Wasserverband Brockwitz-Rödern am 4. Dezember 2018 form- und fristgemäß ausgesprochenen Kündigungen des Konsortialvertrages vom 14. Mai 2001 und des Gesellschaftsvertrages vom 4. September 2001 keine Prognosen für die technische und die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft möglich. Die unternehmerische Führung durch die DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH endet fristgemäß am 31. Dezember 2021.

Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Geschäftsjahres 2019 und Folgejahre bis 2021 orientiert sich vor allem auf dem seit 1. Januar 2012 wirksamen Wasserabgabepreis, auf die Beibehaltung von Dienstleistungen gegenüber anderen Dritten sowie auf die Einhaltung der im Konsortialvertrag aufgenommenen Regelung Fremdbezug und Eigenaufkommen von Trinkwasser.

Der Wirtschaftsplan enthält für das Geschäftsjahr 2019 Umsatzerlöse von ca. EUR 5,8 Mio. und ein Jahresergebnis von ca. TEUR 828.

Auf Grund der für die wirtschaftliche Stärkung weitestgehend abgeschlossenen Maßnahmen richtet die Gesellschaft ihre Anstrengungen unverändert auf die bautechnische und technologische Erhaltung und Ertüchtigung der betriebsnotwendigen Anlagen. Hierbei sind vor allem die bautechnischen und technologischen Anlagen der Wasserfassung und des Wasserwerkes Rödern sowie die Rekonstruktion von sanierungsbedürftigen Wasserspeicher- und Förderanlagen (Hochbehälter und Pumpwerke) hervorzuheben. Die damit verbundenen Maßnahmen stehen im Einklang mit der geltenden Wasserversorgungskonzeption der Gesellschaft sowie den in den wasserrechtlichen Genehmigungen enthaltenen Bedingungen.

Die Personalplanung der Gesellschaft geht auch im Geschäftsjahr 2019 unverändert von zwölf aktiven Beschäftigungsverhältnissen zuzüglich zwei Geschäftsführer aus. Die Beschäftigungsverhältnisse sichern auch die mit der Gesellschaft vereinbarten kaufmännischen Dienstleistungen für den Wasserverband Brockwitz-Rödern, den Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen, die Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH und die Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH.

Für die Beteiligungsgesellschaft Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH ist das Controllingssystem beizubehalten. Diese Gesellschaft verzeichnet in den Geschäftsbereichen Betriebsführung und Instandhaltung/Neubauleistungen stabile Geschäftsabläufe. Nach heutiger Einschätzung liegen keine Hinweise auf eine risikobehaftete Beteiligung vor. Die Beteiligungsgesellschaft erwirtschaftet ihre Ergebnisse auch künftig überwiegend im unterjährigen Auftragsgeschäft für die Mitglieder des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern.

Coswig, 4. März 2019

Hartmut Gottschling  
Geschäftsführer

Gunter Menzel  
Geschäftsführer

## 2. Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH

### 2.1 Beteiligungsübersicht

Name:	Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH
Anschrift:	Dresdner Straße 35, 01640 Coswig Tel.: 03523/77 41 20 Fax.: 03523/77 41 19
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Handelsregister:	Amtsgericht Dresden; Nr.: HRB 18848
Gesellschaftsvertrag:	01. August 2000 mit Nachtrag vom 05. Juni 2002
Stammkapital:	25.000,00 EUR
Gesellschafter:	Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH 15.000 EUR (60 % der Gesellschaftsanteile)  Rolf Dietz 5.000 EUR (20 % der Gesellschaftsanteile)  Stephan Meng 5.000 EUR (20 % der Gesellschaftsanteile)

Gegenstand des Unternehmens: Das Betätigungsfeld der Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH umfasst hauptsächlich Dienstleistungsaufgaben im Trinkwasserver- und Abwasserentsorgungsbereich, die Planung, den Bau und den Betrieb von Anlagen der Wasserver- und Abwasserentsorgung für Dritte einschließlich der Übernahme aller damit verbundenen Nebenarbeiten, kommunale Beratung zur Wasserver- und Abwasserentsorgung sowie die Übernahme weiterer Tätigkeiten aus dem kommunalen Aufgabenbereich.

### 2.2 Finanzbeziehungen

<b>Leistungen der Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH an den Wasserverband Brockwitz-Rödern</b>	<b>in TEUR</b>
Gewinnabführungen	0
<b>Leistungen des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern an die Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH</b>	
Verlustabdeckungen	0
Sonstige Zuschüsse	0
Übernommene Bürgschaften	0
Sonstige Vergünstigungen	0

### 2.3 Organe der Gesellschaft

Gesellschafter-  
versammlung:

Im Berichtsjahr wurden die Gesellschafter in der  
Gesellschafterversammlung wie folgt vertreten:

Herr Hartmut Gottschling  
Geschäftsführer Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH

Herr Gunter Menzel  
Geschäftsführer Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH

Herr Rolf Dietz  
Geschäftsführer Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH

Herr Stephan Meng  
Prokurist Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH

#### Beisitzer für den Wasserverband Brockwitz-Rödern:

Frau Michaela Ritter  
Bürgermeisterin der Stadt Radeburg

Herr Steffen Sang  
Bürgermeister der Gemeinde Niederau

Geschäftsführer: Herr Hartmut Gottschling, Dipl.-Ingenieur  
Herr Rolf Dietz, Wassermeister

Prokurist: Herr Stephan Meng, Dipl.-Betriebswirt

### 2.4 Sonstige Angaben

Anzahl der Mitarbeiter: 17 davon 2 Geschäftsführer  
(durchschnittlich) 15 Arbeitnehmer

### 2.5 Jahresabschluss 2018

Bestellter Abschlussprüfer: Dr. Zielfleisch & Partner mbB  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft

Bilanz	PLAN			
	2018 (TEUR)	2018 (TEUR)	2017 (TEUR)	2016 (TEUR)
Anlagevermögen	157	55	168	86
Umlaufvermögen	808	620	628	659
Rechnungsabgrenzungsposten	5	10	5	5
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>970</b>	<b>685</b>	<b>801</b>	<b>750</b>
Eigenkapital	665	577	620	569
Rückstellungen	74	60	87	84
Verbindlichkeiten	219	48	94	97
Rechnungsabgrenzungsposten	12	0	0	0
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>970</b>	<b>685</b>	<b>801</b>	<b>750</b>

## Anlage 2 WV Brockwitz-Rödern - Beteiligungsbericht

Gewinn und Verlustrechnung	PLAN			
	2018 (TEUR)	2018 (TEUR)	2017 (TEUR)	2016 (TEUR)
Umsatzerlöse	2.442	1.726	2.170	2.113
sonstige betriebliche Erträge	21	15	30	19
Materialaufwand u. Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.262	506	1.024	1.009
Personalaufwand	663	644	656	624
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	38	12	39	32
Sonstige betriebliche Aufwendungen	431	532	403	361
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	18	12	22	29
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>50</b>	<b>35</b>	<b>56</b>	<b>75</b>
sonstige Steuern	4	6	5	5
<b>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</b>	<b>46</b>	<b>29</b>	<b>51</b>	<b>70</b>

Bilanz- und Leistungskennzahlen (%-Angaben im Rundungsbereich)				
	2018	PLAN 2018	2017	2016
<b><u>Vermögens- und Kapitalstruktur</u></b>				
Anlagevermögen (TEUR)	157	55	168	86
Bilanzsumme / Gesamtkapital (TEUR)	970	685	801	750
Anlagenintensität (Anlagevermögen zum Gesamtkapital)	16,2 %	8,0 %	21,0 %	11,5 %
Fremdkapital (TEUR)	305	108	181	181
Fremdkapitalquote (Fremdkapital zur Bilanzsumme)	31,4 %	15,8 %	22,6 %	24,1 %
Eigenkapital (TEUR)	665	577	620	569
Eigenkapitalquote (Eigenkapital zur Bilanzsumme)	68,6 %	84,2 %	77,4 %	75,9 %
Verbindlichkeiten (TEUR)	219	48	94	97
Umlaufvermögen (TEUR)	808	620	628	659
Effektivverschuldung (TEUR) (Verbindlichkeiten ./ Umlaufvermögen)	-588	-572	-534	-562
Kurzfristige Verbindlichkeiten (TEUR)	219	108	94	97
Kurzfristige Liquidität (Umlaufvermögen zu kurzfristigen Verbindlichkeiten)	369,0 %	574,1 %	668,1 %	679,4 %
<b><u>Ergebnisstruktur</u></b>				
Jahresüberschuss (TEUR)	46	29	51	70
Eigenkapitalrendite (Jahresüberschuss zum Eigenkapital)	6,9 %	5,0 %	8,2 %	12,3 %
Gesamtkapitalrendite (Jahresüberschuss + Fremdkapitalzinsen zum Gesamtkapital)	4,7 %	4,2 %	6,4 %	9,3 %
Umsatzerlöse (TEUR)	2.442	1.726	2.170	2.113
Mitarbeiterzahl	17	16	17	17
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	144	108	128	124

## 2.6 Lagebericht 2018

### **I. Darstellung des Geschäftsverlaufs**

#### Geschäftsergebnis

Im Geschäftsjahr 2018 wurde die stabile Aufgabenerfüllung als Dienstleister für die unter Vertrag stehenden Städte und Gemeinden sowie Dritte weiter fortgesetzt.

Die Gesamtumsatzerlöse im Jahr 2018 betragen 2.442.357,82 EUR und lagen damit im Vergleich zum Vorjahr um 272.291,50 EUR höher.

Im Wesentlichen ist diese Steigerung auf eine bessere Auftragslage zurückzuführen.

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2018 einen Jahresgewinn in Höhe von 46.406,10 EUR.

#### Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse aus dem Geschäftsbereich Betriebsführung betragen im Berichtsjahr 476.797,53 EUR.

Dies sind 49.355,27 EUR weniger als im Geschäftsjahr 2017, aufgrund des geringeren Umfangs an Betriebsführungsaufgaben gegenüber Dritten.

Die Erlöse im Auftragsgeschäft betragen 1.960.869,05 EUR und konnten gegenüber dem Vorjahr um 324.210,94 EUR erhöht werden.

Begründet wird dies hauptsächlich durch vollständige Instandsetzung der elektrischen Schaltanlage nach dem Brand im Abwasserpumpwerk Meißen-Ost.

Des Weiteren wurden zur Erhöhung der Ver- und Entsorgungssicherheit in den Städten und Gemeinden sowie für Dritte u. a. nachfolgend genannte Baumaßnahmen realisiert:

#### Trinkwasser

- Erneuerung Schieberkammer HB Gröbern
- Erneuerung Versorgungsleitung Munzig, Posthäuser
- Erneuerung Triebischtaldüker Tanneberg
- Erneuerung Versorgungsleitung Weinböhlen, Moritzburger Straße
- Erneuerung Versorgungsleitung Weinböhlen, Köhlerstraße
- Erneuerung Versorgungsleitung Weinböhlen, Baumgartenstraße
- Erschließung Wohngebiet Naundorf

#### Abwasser

- Reparatur Abwasserpumpwerk Radebeul
- Reparatur Abwasserpumpwerk REWE, Radeburg
- Instandsetzung Schaltanlage Abwasserpumpwerk Meißen-Ost nach Brandschaden
- Instandsetzung Pumpwerke Triebischtal, Klipphausen
- Spülung Druckleitungen Triebischtal

#### Personalentwicklung

Im Geschäftsjahr 2018 beschäftigte die Gesellschaft 15 Mitarbeiter und zwei Geschäftsführer.

Die Aufwendungen für Löhne und Gehälter einschließlich Sozialabgaben betragen 663.203,63 EUR und liegen damit um 7.474,42 EUR über dem Jahr 2017.

Aufwandsentwicklung

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe betragen 424.826,84 EUR. Für den Bezug von Direktmaterial zur Reparatur von elektrotechnischen Anlagen wurden 91.675,56 EUR aufgewendet. Diese Größenordnung entspricht annähernd auch der des Vorjahres.

Für Kraftstoffe und Fahrzeugöle wurden 50.957,33 EUR aufgewendet.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betragen 837.418,76 EUR. Das ist gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 127.748,15 EUR, welche auf Preissteigerungen bei der Entsorgung von Klärschlamm und auf erhöhte Leistungen im Auftragsgeschäft zurückzuführen ist.

Im Jahr 2018 entstanden Abschreibungen auf das Anlagevermögen in Höhe von 38.467,54 EUR.

Die kaufmännische Betriebsführung erfolgte wie in den vergangenen Jahren durch die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH.

Für die Inanspruchnahme dieser Leistungen fielen Kosten in Höhe von 54.000,00 EUR an.

Die Aufwendungen für die Unterhaltung des Fuhrparkes belaufen sich im Geschäftsjahr auf 61.703,50 EUR und stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 17.961,28 EUR. Gründe dafür sind größere Reparaturen am Fahrzeug für Klärschlammtransporte und dem Hochdruckspülfahrzeug.

**II. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Durch das bereits seit Jahren bestehende Kostencontrolling seitens der Geschäftsführung konnte die Liquiditätslage der Gesellschaft auch im Jahr 2018 gesichert werden.

Zum 31.12.2018 betrug der Kassenbestand der Gesellschaft 580.577,02 EUR und konnte im Vergleich zum Jahr 2017 um 127.370,48 EUR erhöht werden.

Somit kann eingeschätzt werden, dass die finanzielle Lage der Gesellschaft stabil ist.

Kredite wurden im Geschäftsjahr 2018 nicht aufgenommen und sind in den kommenden Jahren auch nicht vorgesehen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung gegenüber der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH beliefen sich zum 31. Dezember 2018 auf 2.307,41 EUR.

Das Eigenkapital der Gesellschaft hat sich um den Jahresüberschuss 2018 von 46.406,10 EUR erhöht und beträgt zum Stichtag 665.567,01 EUR.

	<b>Anfangsbestand 01.01.2018 EUR</b>	<b>Zugänge EUR</b>	<b>Entnahmen EUR</b>	<b>Endbestand 31.12.2018 EUR</b>
gez. Kapital	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
Ergebnisvortrag	543.593,56	51.367,35	- 800,00	594.160,91
Gewinn/Verlust	51.367,35	46.406,10	- 51.367,35	46.406,10
<b>Summe</b>	<b>619.960,91</b>	<b>97.773,45</b>	<b>- 52.167,35</b>	<b>665.567,01</b>

Wesentliche betriebswirtschaftliche Kennzahlen:

	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Anlagenintensität in %	16,21	20,98
Eigenkapitalanteil in %	68,59	77,44
Eigenkapitalrendite in %	6,97	8,29
Gesamtkapitalrendite in %	4,78	6,42
Kurzfristige Liquidität in %	369,00	669,50

### **III. Voraussichtliche Entwicklung mit Hinweis auf wesentliche Chancen und Risiken**

Die Gesellschaft wird im Jahr 2019 ihre Aufgaben mit insgesamt 16 Mitarbeitern und zwei Geschäftsführern erfüllen.

Bestandsgefährdende Vorgänge gab es 2018 nicht und sind auch für das Jahr 2019 nicht zu erwarten.

Wie in den vergangenen Jahren bleibt auch das Auftragsgeschäft eine schwer kalkulierbare Größe für die Gesellschaft und stellt somit ein nicht unerhebliches Risiko dar.

Gesicherte Erlöse in dieser Position kann die Gesellschaft durch abgeschlossene Verträge für den Betrieb und die Instandsetzung der wasser- und abwasserwirtschaftlichen Anlagen der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH sowie der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH erzielen.

Gerichtsverfahren wurden im Geschäftsjahr 2018 nicht geführt.

Unter Zugrundelegung der wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft in den vergangenen Jahren sowie der bestehenden Verträge kann erwartet werden, dass sich auch zukünftig der positive Trend der Gesellschaft weiter entwickeln wird.

#### Ausblick

Die Gesellschaft wird sich auch im Jahr 2019 wieder darauf konzentrieren, ihr Dienstleistungsangebot sowohl in der Betriebsführung als auch im Auftragsgeschäft weiter zu festigen und auszubauen.

Coswig, 1. Februar 2019

Dipl.-Ing. Hartmut Gottschling  
Geschäftsführer

Rolf Dietz  
Geschäftsführer

**Impressum:**

Herausgeber:

Wasserverband Brockwitz-Rödern  
Dresdner Straße 35  
01640 Coswig  
Telefon 03523 / 94310  
Telefax 03521 / 94346  
E-Mail [post.wasser-br-gmbh@t-online.de](mailto:post.wasser-br-gmbh@t-online.de)

Stand:

20. September 2019



## Anlagen

### 3 KISA – Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen

#### Beteiligungsübersicht

Anschrift: Eilenburger Straße 1 A 04317 Leipzig	Tel.: 0351/86652-120 Fax.: 0351/86652-122 E-Mail: post@kisa.it Homepage: www.kisa.it
--	---

**Gründungsjahr** 2004

**Wirtschaftsjahr** Kalenderjahr

**Rechtsform** Zweckverband

#### Gegenstand des Zweckverbandes

Der Zweckverband stellt seinen Mitgliedern Datenverarbeitungsverfahren, Datenübertragungsnetze, Datenverarbeitungsleistungen und zugehörige Serviceleistungen zur Erledigung oder Vereinfachung von Verwaltungsaufgaben mit technikerunterstützter Informationsverarbeitung zur Verfügung. Der Zweckverband arbeitet kostendeckend ohne Gewinnerzielungsabsicht. Der vollumfängliche Aufgabenbereich ist in § 3 der Satzung niedergeschrieben.

#### Finanzbeziehungen

Es bestanden reguläre Finanzbeziehungen aus der Inanspruchnahme von Rechten und Diensten (Nutzungspauschalen).

#### Kurzfassung mit Auszügen aus dem Lagebericht 2018

#### Darstellung des Geschäftsverlaufs einschl. des Geschäftsergebnisses

##### Geschäftsverlauf

Mit Ende des Geschäftsjahres 2017 konnte KISA die Konsolidierung des Verbandes erfolgreich abschließen. Durch eine stabile Haushaltslage im Geschäftsjahr 2018 konnte sich KISA somit auf die Optimierung interner Prozesse und den Ausbau der Servicekultur gegenüber den Kunden konzentrieren sowie den Aufbau neuer Geschäftsfelder im Rahmen der Digitalisierung der Verwaltungsaufgaben und der Erbringung der Dienstleistung im Hard- und Software-Bereich für Schulen generieren.

Aufgrund neuer Arbeitsfelder und der stetigen Weiterentwicklung des Verbandes wurde 2018 die Organisationsstruktur angepasst. Der Fachbereich Digitale Service (Arbeitsbereich CMS, DMS etc.) ist in den Bereich Kundenmanagement eingegliedert wurden, das Vertragsmanagement wurde dem Bereich Finanzen und Verwaltung zugeordnet und die Fachbereiche Antragsmanagement und Schulen wurden aufgebaut. Damit verbunden ist die personelle Aufstockung der Bereiche.

Die Aufstellung des Personalentwicklungskonzeptes erfolgte zum 30.06.2018.

Der Zweckverband hielt mit Stichtag 31.12.2018 insgesamt **269 Verbandmitglieder**. Aufgrund der Stabilisierung der Liquidität und der positiven Entwicklung des Verbandes haben sechs Verbandsmitglieder ihren Wunsch auf Austritt aus dem Verband zurückgezogen.

Im Zuge der wirtschaftlichen und strategischen Neuausrichtung des Zweckverbandes hat der Verwaltungsrat im Geschäftsjahr die Neuordnung der **Beiräte** und deren Geschäftsordnung beschlossen. Die Arbeit der Fachbeiräte wurde neu strukturiert und konzentriert. Somit werden

zunehmend der Fachbeirat Finanzwesen sowie der Fachbeirat Strategie und Digitale Services mit empfehlendem Charakter fortgeführt.

Intern hat die Einführung eines neuen **CRM- und ERP-Systems** in 2018 erhebliche Ressourcen gebunden, mit denen die erfolgreiche Produktivsetzung zum 01.01.2019 erfolgen konnte.

Im Jahr 2018 wurde der **Service Desk** vor dem Hintergrund immer komplexer werdender Anfragen – insbesondere im Finanzwesen und der daraus resultierenden Überlastung von den Kunden kritisch hinterfragt. Daher wird im 1. Halbjahr 2019 eine komplette Überarbeitung des Service Desk erfolgen, ergänzt um die Erweiterung der Telefon-Anlage mit einem systembasierten Handling der eingehenden Anrufe sowie erweitert um fachspezifische Wikis zu den einzelnen Fachverfahren (Hj. 2/2019).

Um die Digitalisierung der kommunalen Verwaltungsleistung im Freistaat Sachsen zu beschleunigen, werden seit 2017 Überlegungen zur Gründung eines kommunalen IT-Dienstleisters unter Beteiligung der KISA, der Lecos GmbH, der Landeshauptstadt Dresden – und hier der Eigenbetrieb IT -, der Stadt Chemnitz und ihrer IuK-Abteilung sowie der SAKD angestellt. Die Überlegungen wurden im zurückliegenden Geschäftsjahr in Abstimmung mit der Staatskanzlei und den Spitzenverbänden konkretisiert.

Um die Anforderungen bei der Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben bewältigen zu können, ist ein koordiniertes Vorgehen erforderlich mit dem Ziel, Lösungen zu schaffen, die weitgehend flächendeckend und nachhaltig nutzbar sind. Die Entwicklung zur digitalen, vernetzten Verwaltung kann nur gelingen, wenn die Standardisierung beschleunigt und weiter professionalisiert wird. Es muss vorrangig darum gehen, gemeinsame Standards und Schnittstellen sowohl für Prozesse als auch für Querschnitts- und Basisdienste wie Authentifizierung, elektronische Bezahlmöglichkeiten oder elektronischen Rechnungseingang zu entwickeln und für die Kommunen kostengünstig zu betreiben.

Es gibt hierzu bereits seit mehreren Jahren Überlegungen von Land und Kommunen, gemeinsam Strategien zu entwickeln und Lösungen zu schaffen. Ziel ist es, über einen digitalen Weg die Arbeit der Verwaltungen transparenter, schneller und effizienter zu gestalten. Das Verwaltungsgericht Chemnitz hat mit Urteil vom 15.06.2016 gegen die Umlagebescheide 2015 gerichteten Klagen von 16 Städten, Gemeinden und Landkreisen in erster Instanz stattgegeben und die Umlagenbescheide 2015 für rechtswidrig erklärt. Dem durch die betreuende Anwaltskanzlei gestellten Antrag auf Zulassung der Berufung gegen die erstinstanzlichen Urteile des Verwaltungsgerichtes Chemnitz wurde mit Beschlüssen vom 30.11.2018 des Sächsischen Obergerichtes Leipzig stattgegeben. Die Einreichung der Schriftsätze zur Berufung erfolgte am 21.02.2019. Zum Zeitpunkt der Jahresabschlusserstellung ist das Verfahren weiterhin anhängig.

### Investitionen 2018

Im Vergleich der geplanten und durchgeführten Investitionen 2018 wird festgestellt, dass neben den geplanten Investitionen auch Investitionen, welche aus zeitlichen und organisatorischen Gründen im Jahr 2017 nicht komplett umgesetzt werden konnten, getätigt wurden.

### Personalentwicklung

Mitarbeiter	Stand 31.12.2017	Stand 31.12.2018
Gesamt	92	98

### Geschäftsergebnis

Aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung entstand zum Jahresende ein positives Ergebnis von 558 TEUR (Vorjahr 2.498 TEUR). Im Wirtschaftsjahr 2018 erfolgte keine Erhebung von Umlagen (Vorjahr 1.000 TEUR). Ursachen für das positive Ergebnis waren insbesondere:

- Fortführung der Umsetzung kostendeckender Preise
- Realisierung aller Vertriebsziele in allen Produkten
- Geringere Personalaufwendungen aufgrund nichtbesetzter Stellen
- Ausnutzung aller vertretbaren Einsparmöglichkeiten

- Geringere Abschreibung aufgrund zeitlicher Verschiebung der Investitionen

Zur Verbesserung der Ertragssituation hat KISA beginnend im Jahr 2014, die Produkt- und Dienstleistungspreise kontinuierlich und orientiert an der Kostenentwicklung der kommunalen IT-Branche auf ein kostendeckendes Niveau angehoben und künftige Steigerungen bei den Material- und Personalaufwendungen bei der Kalkulation berücksichtigt. Weiterhin wurde im Jahr 2017 der Kontakt zu unseren Kunden durch unsere regionalen Kundenbetreuer verstärkt aufgenommen und im Jahr 2018 weiter ausgebaut.

## **Darstellung der Lage**

### Ertragslage

Der Rückgang in den Sonstigen betrieblichen Erträge ist hauptsächlich aus der Umlageerhebung 2017 (1.000 T€) begründet.

Der Materialaufwand ist im Vergleich zum Jahr 2018 gesunken. Hauptgrund ist der Wegfall von Aufwendungen im Zusammenhang mit dem gekündigten Vertrag KM-D mit der Stadt Leipzig.

Der Personalaufwand fiel im Vergleich zum Vorjahr um 417 T€ (+8 %) höher aus. Neben einem Anstieg der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter wirkten Tarifsteigerungen und die Umsetzung der neuen Entgeltordnung aufwandssteigernd.

Die Abschreibungen verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um 384 T€. Grund ist der Ablauf der Nutzungsdauer von Altanlagegütern und die zeitliche Verzögerung von geplanten Investitionen im Jahr 2017 und im Jahr 2018.

Der sonstige betriebliche Aufwand nahmen im Vergleich zum Vorjahr um 97 T€ zu. Dies ist hauptsächlich in höheren Fortbildungsaufwendungen und Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten begründet.

Der Anstieg des Zinsaufwandes resultiert aus der erfolgten die Zuführung zu einer Rückstellung für Zinszahlungen i.H.v. 937 TEUR im Zusammenhang mit dem anhängigen Berufungsverfahren bezüglich der Rechtswidrigkeit der Umlagenbescheide 2015.

### Kapitalstruktur

Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31.12.2018 19 % (Vorjahr 15 %) und die Fremdkapitalquote 81 % (Vorjahr 85%).

Der im Jahr 2013 aufgenommene Investitionskredit wurde 2018 mit 380 T€, der Investitionskredit von 2015 mit 175 T€, der Investitionskredit von 2016 mit 110 T€ und der Investitionskredit von 2017 mit 185 T€ jeweils planmäßig getilgt. 2018 wurde ein neuer Investitionskredit i.H.v. 1.000 T€ aufgenommen.

### Cash-Flow-Rechnung

Die Liquidität konnte im Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessert werden. Die Zahlungsfähigkeit war zu jedem Zeitpunkt gewährleistet.

### Chancen- und Risikobericht

Für unseren Verband ergeben sich derzeit folgende Risiken und Chancen.

Risiken können sich insbesondere ergeben aus:

- der sinkenden Bevölkerung und dadurch weiter schrumpfenden Kommunen und Landkreisen bzw. Wegfall von Mitgliedern durch Eingemeindungen;
- der fehlenden oder nur eingeschränkten Akzeptanz der notwendigen Erhöhung der Preise für unsere Dienstleistungen bei unseren Kunden und Mitgliedern;
- Schwierigkeiten bei der Findung von qualifiziertem Personal
- erhöhte Anforderungen an den Datenschutz sowie die weltweit steigende Computerkriminalität;

- der starken Marktposition unserer Lieferanten und der damit verbundenen schwierigen Lage für künftige Preisverhandlungen
- Stillstand aufgrund zu hoher Einsparungen, insbesondere im Bereich der Fortbildung
- Folgen aus dem laufenden Berufungsverfahren und dem Normenkontrollverfahren

Chancen haben wir in der Zukunft durch:

- hoch motivierte, gut ausgebildete Mitarbeiter;
- gute Marktstellung mit hohem Bekanntheitsgrad;
- die wachsende Bedeutung der EDV in allen Geschäftsbereichen und Lebenslagen;
- unser Produktportfolio, sowie eine umfassende EDV-Betreuung gerade kleiner und mittlerer Kommunen ermöglicht; IT-Services, zugeschnitten auf die Bedürfnisse öffentlicher Auftraggeber
- den Ausbau der Serviceleistungen im Bereich neuer digitaler Services
- den Aufbau und Einrichtung eines zentralen Dokumentenmanagementsystems für die Kunden mit einer zukünftigen Anbindung an ein eArchiv in Sachsen
- die Nachfrage nach Kommunalen Cloud-Diensten
- Beratungen und Unterstützungen in der IT-Sicherheit und im Datenschutz sowie im Lizenzmanagement
- die Etablierung des Online-Zugangs-Gesetzes des Bundes und der Länder
- das Anbieten eines fortschrittlichen und komfortablen CMS

Die Leistungen der KISA verbinden eine umfassende Analyse der Ist-Situation mit Beratung sowie bedarfsgerechter Planung und Realisierung aller anstehenden Themen. Dabei wird sich die Geschäftstätigkeit unverändert im Wesentlichen auf die Bereitstellung von EDV-Dienstleistungen und Programmen für den kommunalen Bereich in Sachsen konzentrieren. Wesentliche Investitionen über die normale Fortentwicklung der bestehenden Anwendungen hinaus sind dafür in absehbarer Zeit nicht erforderlich oder geplant. Eine Ausweitung der Geschäftstätigkeit in andere Bereiche, wie z. B. die Eigenentwicklung von Programmen oder der Betrieb eines eigenen Rechenzentrums ist nicht vorgesehen.

Dem gegenübersteht selbstverständlich der Ausbau der definierten Wachstumsfelder, zu welchen u. a. das IT-Outsourcing, das CMS, das Dokumentenmanagementsystem und die Beratungen im Zusammenhang mit IT-Sicherheit, Datenschutz und Lizenzmanagement zählen.

Die Entwicklung des Verbandes wird in der Zukunft ganz wesentlich davon abhängen, dass unsere Mitglieder und Kunden bereit sind, kostendeckende und marktgerechte Preise für die Dienstleistungen zu zahlen. Vor diesem Hintergrund müssen wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ständig fortbilden, damit eine den Anforderungen des Marktes entsprechende Servicequalität gewährleistet wird.

### Prognosebericht

In der Zukunft muss die Ertragskraft der KISA weiterhin stabil gehalten werden, um eine nachhaltige Geschäftsentwicklung weiterhin beizubehalten.

Folgende konkrete inhaltliche Maßnahmen zur weiteren Stabilisierung der Ertragslage werden ab dem Jahr 2019 sein:

- Durchführung eines Kundenforums am 13.02.2019
- Planung und Durchführung von Fachveranstaltungen und Anwenderschulungen
- Umstrukturierung des Service Desk
- Fortführung der Migration vom KM-V auf die IFR-Veranlagung
- Ausbau der Nutzung von Zusatzmodulen und Fachschalen für das Finanzverfahren IFRSachsen.Ki-Sa, für das Einwohnermeldewesen MESO, für das Personalwesen LOGA und für das Dokumentmanagementsystem VIS
- Ausbau und Entwicklungen von Schnittstellen für die Fachanwendungen zum VIS
- Entwicklung, Ausbau und Fortführung der Beratungsleistungen für IT-Sicherheit, Datenschutz und Lizenzmanagement
- Produktivsetzung der Schnittstelle zwischen Einwohnerwesen und Gewerbe
- Start der elektronischen Sammelakte im Personenstandswesen AutiSta

- Etablierung eines digitalen Bürgeraccounts und Antragsmanagements in Verbindung mit den bestehenden Fachverfahren
- Entwicklung von standardisierten Dienstleistungen durch Beratung und Hardware-Rollout für die Schulträger in Sachsen
- Erstellung eines detaillierten Fortbildungskonzepts

Neben den genannten Maßnahmen wird die KISA im Laufe des Jahres 2019 beginnen, als präferierter Partner für alle Fragen rund um die Entwicklung der kommunalen IT und der digitalen Verwaltung sowohl dem Land als auch seinen Mitgliedern vollumfänglich zur Verfügung zu stehen.

Das Controlling und die entwickelte IT-Strategie werden in den Folgejahren weiterentwickelt und ausgebaut.

Für das Jahr 2019 wurde die Haushaltssatzung mit Wirtschaftsplan mit Bescheid vom 12.11.2018 durch die Landesdirektion Sachsen genehmigt.

Die Haushaltssatzung 2019 sieht einen Jahresüberschuss von 115 T€, keine Erhebung von Umlagen, keine Aufnahme von Kassenkrediten und einen Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen i.H.v. 2.733 T€ vor. Der Endbestand der liquiden Mittel zum 31.12.2019 wurde mit 4.001 T€ prognostiziert. Der Zweckverband ist damit ganzjährig mit ausreichend Liquidität ausgestattet.

Aktuell liegen keine Angaben vor, dass die Planwerte der Haushaltssatzung 2019 nicht erreicht oder wesentlich überschritten werden.

### **Beteiligungsbericht der KISA - Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen**

Der Beteiligungsbericht der KISA - Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen für das Wirtschaftsjahr 2018 ist als Anlage beigefügt.

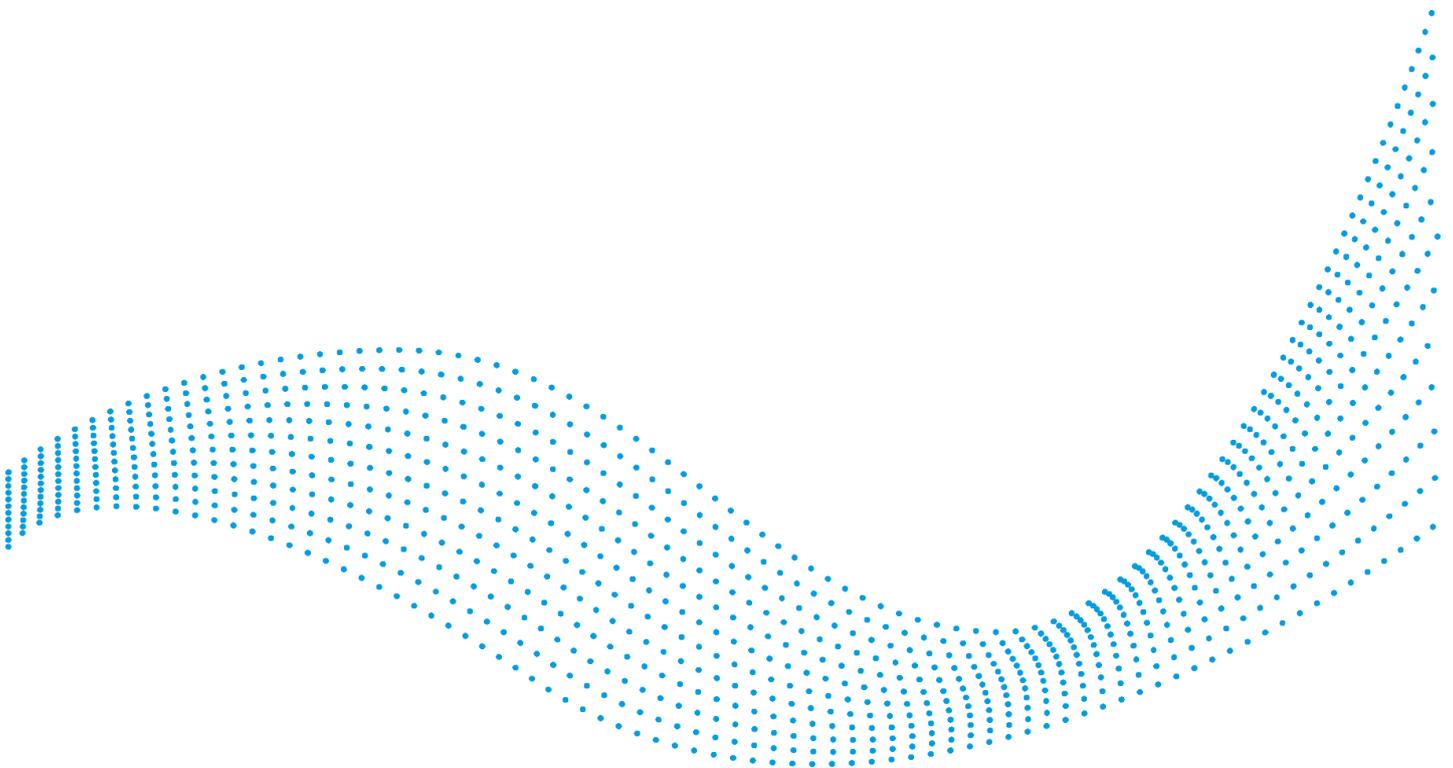




Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen • KISA

# BETEILIGUNGSBERICHT

für das Berichtsjahr 2018



Dokument:	Beteiligungsbericht 2018
Version:	1.0
Letzte Änderung:	2019-05-10
Bearbeiter:	Nadine Ulrich

## Abkürzungsverzeichnis

EK	Eigenkapital
FB	Fehlbetrag
HRB	Handelsregisterblatt
RAP	Rechnungsabgrenzungsposten

## Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort.....	4
2	Gesamtüberblick über die Beteiligungen der KISA .....	5
3	Die Unternehmen im Einzelnen .....	6
3.1	KDN GmbH (Kommunale Datennetz GmbH).....	6
3.1.1	Beteiligungsübersicht .....	6
3.1.2	Finanzbeziehungen .....	6
3.1.3	Organe .....	7
3.1.4	Sonstige Angaben .....	7
3.1.5	Bilanz- und Leistungskennzahlen.....	7
3.1.6	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018 .....	9
3.2	Lecos GmbH .....	14
3.2.1	Beteiligungsübersicht .....	14
3.2.2	Finanzbeziehungen .....	14
3.2.3	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018 .....	14
3.3	ProVitako eG .....	23
3.3.1	Beteiligungsübersicht .....	23
3.3.2	Finanzbeziehungen .....	23
3.3.3	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018 .....	23
4	Anteile der mittelbaren Beteiligung der Verbandsmitglieder zum Stichtag 31.12.2018 .....	25

## 1 Vorwort

Der Beteiligungsbericht ist am Ende eines Geschäftsjahres entsprechend den Anforderungen aus § 99 der Sächsischen Gemeindeordnung aufzustellen.

Dabei werden im Wesentlichen folgende Inhalte dargestellt:

- die Beteiligungsübersicht zum 31. Dezember 2018 unter Angabe der Rechtsform, des Unternehmensgegenstandes, des Unternehmenszwecks und des Stamm- oder Grundkapitals, sowie des prozentualen Anteils,
- die Finanzbeziehungen, insbesondere die Summe der Gewinnabführungen und der Verlustabdeckungen, die Summe sonstiger Zuschüsse, gewährten Vergünstigungen sowie die Summe der übernommenen Bürgschaften und sonstigen Gewährleistungen und
- den Lagebericht der Beteiligungen.

Für Beteiligungen mit mindestens 25 Prozent werden darüber hinaus folgende Informationen bereitgestellt:

- die Organe der Beteiligungen,
- die wichtigsten Bilanz- und Leistungskennzahlen für das Berichtsjahr und der beiden vorangegangenen Jahre und
- die Bewertung der Kennzahlen.

Der Beteiligungsbericht wird der Rechtsaufsichtsbehörde zugeleitet. Den Mitgliedern des Zweckverbandes Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA) wird der Beteiligungsbericht im Zusammenhang mit der Einladung zur Verbandsversammlung zur Verfügung gestellt. In der Verbandsversammlung wird über den Bericht mündlich informiert.

Ziel des Beteiligungsberichtes ist die Darstellung der Finanzbeziehungen des Zweckverbandes zu beteiligten Unternehmen sowie der Ausweis der Anteile der Mitglieder am Zweckverband. Zusammenfassend soll der Bericht ein Bild über die Lage im Unternehmensverbund ergeben.

Leipzig, den 23.05.2019

  
Andreas Bitter  
Geschäftsführer

## 2 Gesamtüberblick über die Beteiligungen der KISA

Die Struktur der Beteiligungen inkl. der prozentualen Anteile stellt sich wie folgt dar:

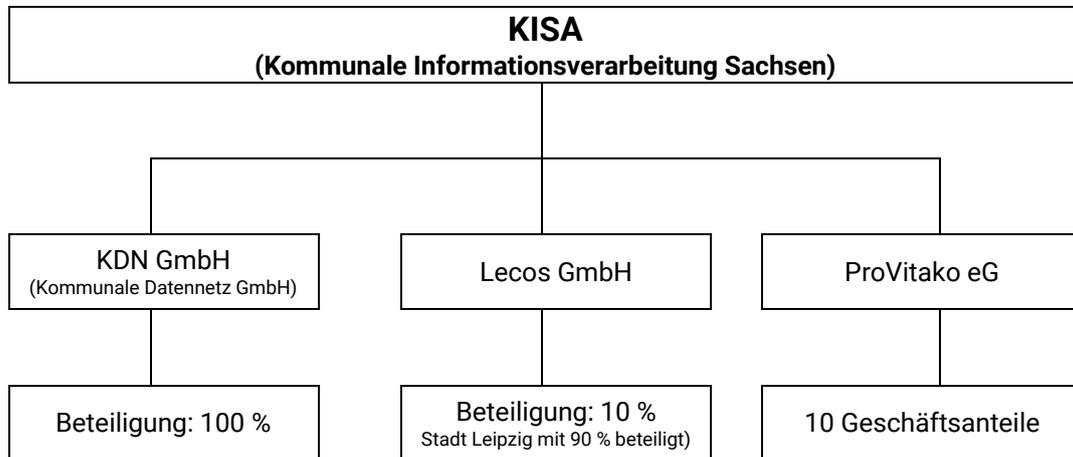


Tabelle 1: Struktur Beteiligungen

Eine Veränderung der Beteiligungen zum Vorjahr 2017 liegt nicht vor.

## 3 Die Unternehmen im Einzelnen

### 3.1 KDN GmbH (Kommunale Datennetz GmbH)

Eine unmittelbare Beteiligung von KISA besteht an der Kommunalen Datennetz GmbH (KDN GmbH) mit Sitz in Dresden (HRB 20074). KISA ist an der KDN GmbH mit 100 % beteiligt.

#### 3.1.1 Beteiligungsübersicht

Name:	KDN - Kommunale DatenNetz GmbH
Anschrift:	Wiener Straße 128 01219 Dresden
Telefon:	0351 3156952
Telefax:	0351 3156966
Internet	<a href="http://www.kdn-gmbh.de">www.kdn-gmbh.de</a>
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB)
Gesellschafter:	Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA)
Stammkapital:	60.000,00 Euro
Anteil KISA:	60.000,00 Euro (100%)

#### Unternehmensgegenstand:

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft umfasst die Bereitstellung und den Betrieb eines Datennetzes für den kommunalen Bedarf sowie die Entwicklung, die Bereitstellung und den Vertrieb von über dieses Datennetz abzurufenden Netzdiensten und den Betrieb der diesen Zwecken dienenden Anlagen.

#### 3.1.2 Finanzbeziehungen

Zwischen KISA und der KDN GmbH liegen folgende Finanzbeziehungen vor:

- Gewinnabführungen: 0 €
- Verlustabdeckungen: 0 €
- sonstige Zuschüsse: 0 €
- übernommene Bürgschaften: 0 €
- sonstige Vergünstigungen: 0 €.

Zwischen KISA und der KDN GmbH bestehen mehrere Verträge über die Erbringung von Dienstleistungen. Die KDN GmbH nutzt zum Beispiel das Verfahren zur Personalabrechnung, während KISA über die KDN GmbH an das Kommunale Datennetz angebunden wird. Die Abrechnung erfolgt dabei jeweils auf der Grundlage der Preislisten, welche in beiden Häusern vorliegen.

### 3.1.3 Organe

Die KDN GmbH setzt sich auf folgenden Organen zusammen:

Geschäftsführer der Gesellschaft ist Herr Frank Schlosser. Herr Frank Schlosser ist Angestellter des Zweckverbandes und als Geschäftsführer an die Gesellschaft abgeordnet.

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Herr Franz-Heinrich Kohl, Oberbürgermeister der Stadt Aue	Vorsitzender
Herr André Jacob, Geschäftsführendes Präsidialmitglied des Sächsischen Landkreistag e. V. (SLKT) in Dresden	1. Stellvertreter
Herr Ralf Rother, Bürgermeister der Stadt Wilsdruff	2. Stellvertreter
Herr Thomas Weber, Direktor der Sächsischen Anstalt für kommunale Datenverarbeitung, Bischofswerda	
Herr Dr. Christian Aegerter, Amtsleiter Hauptamt der Stadt Leipzig	
Herr Prof. Dr. Lothar Ungerer, Bürgermeister der Stadt Meerane	

### 3.1.4 Sonstige Angaben

Zur KDN GmbH liegen folgende sonstige Angaben vor:

Abschlussprüfer im Berichtsjahr: WSR Cintinus Audit GmbH

Anzahl Mitarbeiter: 4 Mitarbeiter

Beteiligungen: keine Beteiligungen

### 3.1.5 Bilanz- und Leistungskennzahlen

Folgende Werte der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Berichtsjahr und der beiden Vorjahre liegen vor:

KDN GmbH	Ist 2016 in T€	Ist 2017 in T€	Ist 2018 in T€	Plan 2018 in T€
<b>Bilanz:</b>				
Anlagevermögen	2	1	4	Keine Planbilanz vorhanden
Umlaufvermögen	616	776	742	
aktiver RAP	-	-	-	
<b>Summe Aktiva</b>	<b>618</b>	<b>777</b>	<b>747</b>	
Eigenkapital+ Sonderposten		61	64	
Rückstellungen		20	43	
Verbindlichkeiten		696	640	
passiver RAP		-	-	

Summe Passiva	619	777	747	
<b>Gewinn- und Verlustrechnung:</b>				
Umsatz	657	552	509	282
sonstige Erträge	2.674	3.276	3.334	5.952
Materialaufwand	2.597	3.003	2.992	4.748
Personalaufwand	165	181	187	197
Abschreibungen	1	1	1	60
sonst. Aufwand	567	642	663	1.229
Zinsen / Steuern	1	1	0	0
<u>Ergebnis</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
<b>Sonstige:</b>				
Zugang Investitionen	0	0	3	4
Mitarbeiter	3	3	4	4

Aufgrund der vorliegenden Zahlen ergeben sich folgende Kennzahlen:

KDN GmbH	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018	Plan 2018	
<b>Vermögenssituation</b>					
Vermögensstruktur	0%	0%	1%	Berechnung aufgrund fehlender Planbilanz nicht möglich	
<b>Kapitalstruktur</b>					
Eigenkapitalquote	10%	8%	8%		
Fremdkapitalquote	90%	92%	92%		
<b>Liquidität</b>					
Liquidität	114%	111%	116%		
Effektivverschuldung	keine	keine	keine		
<b>Geschäftserfolg</b>					
Pro-Kopf-Umsatz	219	184	127		70
Arbeitsproduktivität	4	3	3		1

### 3.1.6 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

Aus dem vorliegenden Jahresabschluss 2018 werden nachfolgend die wesentlichen Bestandteile des Lageberichtes vorgestellt:

#### **Die KDN Kommunale DatenNetz GmbH (KDN GmbH) im Rahmen der allgemeinen Konjunkturlage**

Nach Angaben des Deutschen Städte- und Gemeindebundes (DStGB) wirkt sich die gute wirtschaftliche Lage in der Bundesrepublik auch auf die Kommunalfinanzen aus. Das zeigt die am 15. August 2018 veröffentlichte aktuelle Prognose der kommunalen Spitzenverbände.

*Zitat: „Im Durchschnitt stehen die kommunalen Haushalte derzeit gut da. Allerdings ist diese positive Momentaufnahme verschiedenen Sonderfaktoren geschuldet, die alle nicht von Dauer sein werden. Die derzeitige Situation und die guten Aussichten sind ausschließlich einer sehr guten wirtschaftlichen Entwicklung geschuldet und verschiedenen Bundeshilfen. Die kommunale Ebene vermag zwar derzeit Überschüsse zu erwirtschaften, krisenfest und aus sich heraus tragfähig sind die Kommunalfinanzen allerdings noch lange nicht.“*

Anlässlich der Prognosedaten zur kommunalen Finanzlage sagten die Präsidenten des Deutschen Städtetages, des Deutschen Landkreistages und des Deutschen Städte- und Gemeindebundes, Oberbürgermeister Markus Lewe, Münster, Landrat Reinhard Sager, Kreis Ostholstein und Bürgermeister Uwe Brandl, Abensberg: „Schuldenabbau und Investitionen müssen jetzt Vorrang haben. Denn - das zeigt jede Erfahrung - eine gute wirtschaftliche Entwicklung dauert nicht ewig an. Daran sollten Bund und Länder denken, trotz der positiven Entwicklung bei den öffentlichen Haushalten. Eine Diskussion über höhere Leistungen, etwa im Sozialbereich ist nur dann zu verantworten, wenn klar benannt und geregelt wird, wie diese in wirtschaftlich schlechteren Zeiten noch finanziert werden können.“

Im Ergebnis rechnet die Prognose der kommunalen Spitzenverbände für das laufende Jahr mit einem Überschuss von 7,6 Milliarden Euro. In den Folgejahren sind Finanzierungsüberschüsse zwischen 5 und 6 Milliarden Euro zu erwarten. Gleichwohl sind die Unterschiede in der Finanzkraft von Kommune zu Kommune immer noch sehr groß.

Die Herausforderung der Digitalisierung der Verwaltungsprozesse, zum Beispiel die Umsetzung des Online-Zugangsgesetzes (OZG), ist für die Kommunen noch zu meistern. Unverzichtbar sind daher für die Kommunen sichere und leistungsfähige IT-Infrastrukturen und Vernetzungen. Im Rahmen des Projektes SVN 2.0/KDN III wurden entsprechende Anforderungen berücksichtigt. Auf Grund der spezifischen Ausrichtung der KDN GmbH als IT-Dienstleister, ganz speziell für sächsische Kommunen, wird die KDN GmbH die Kommunen hierbei maßgeblich unterstützen und den Verbreitungsgrad ihrer Lösungen weiter erhöhen. Erklärtes Ziel ist ein Umbau des KDN III zu einem reinen Glasfasernetz mit hoher Skalierbarkeit.

Insbesondere die Informationssicherheit gewinnt auf Grund immer vielfältigerer Angriffsversuche eine entscheidende Bedeutung. Daher wurden die Sicherheitsvorkehrungen zur Absicherung des neuen KDN III deutlich erhöht. Mit dem Schritt zum KDN III sind die sächsischen Kommunen für die in den nächsten Jahren anstehenden Herausforderungen im IT-Netzbereich gerüstet.

Wichtig ist dafür die weitere Absicherung der Leistungen der KDN GmbH aus den Mitteln des sächsischen Finanzausgleichsgesetzes (SächsFAG), um Unterschiede zwischen großen und kleinen Kommunen im Steueraufkommen nicht auf die IT-technische und IT-sicherheitstechnische Leistungsfähigkeit der Kommunen durchschlagen zu lassen.

### **Finanzierung im Zeitraum des KDN III**

Die KDN GmbH kann ohne Zuwendungen aus dem FAG ihre wirtschaftliche Tätigkeit nicht entfalten. Im Wirtschaftsplan 2018 und in den Finanzplänen der Folgejahre sind geschätzte Größenordnungen angegeben. Im Ergebnis wurden die Zuwendungen nicht in der geplanten Höhe benötigt bzw. abgerufen. Die Erträge von den Kommunen betragen 509.173,62 EUR. Die notwendigen abgerufenen Zuwendungen zum kostendeckenden Betrieb im Geschäftsjahr 2018 einschließlich Investitionen beliefen sich auf 3.332.268,49 EUR. Das Geschäftsergebnis 2018 war ausgeglichen. Es wurde weder ein Jahresfehlbetrag noch ein Jahresüberschuss erzielt.

Mit Schreiben vom 12. Oktober 2016 wurde der KDN GmbH vom Sächsischen Staatsministerium der Finanzen mitgeteilt, dass für die reguläre Vertragslaufzeit des KDN III von April 2017 bis März 2022 30,5 Mio. EUR als außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigungen in den sächsischen Staatshaushalt eingestellt wurden und damit die haushaltstechnischen Voraussetzungen für das KDN III vorliegen. Mit Schreiben vom 27. Dezember 2017 wurde der KDN GmbH vom Sächsischen Staatsministerium der Finanzen mitgeteilt, dass für die Verlängerung der Vertragslaufzeit des KDN III von April 2022 bis März 2025 weitere 16,904 Mio. EUR als Verpflichtungsermächtigungen eingestellt wurden und damit die haushaltstechnischen Voraussetzungen für die vorzeitige Vertragsverlängerung des KDN III bis März 2025 vorliegen. Die Verlängerungsoption wurde seitens der KDN GmbH am 28. Dezember 2017 gezogen.

Diese Finanzierungszusage deckt eine flächendeckende Versorgung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden mit eigenen Verwaltungsaufgaben mit Breitband 50 Mbit/s synchron und für kreisfreie Städte und Landkreise mit 100 Mbit/s ab. Kreisangehörige Städte und Gemeinden haben einen Eigenanteil in Höhe von 10% zu tragen.

Im Zuge der Finanzierung konnten wesentliche Risiken wie mangelnde xDSL-Versorgung minimiert werden.

Nach wie vor besteht das Risiko des sehr geringen Budgets für die GmbH-Kosten selbst, welches der Gesellschaft nur bedingt Spielräume hinsichtlich Investitionen und Qualifizierungsmaßnahmen für die Mitarbeiter sowie der Ausgestaltung des Geschäftsbetriebes lässt.

Die sicherheitshalber aus dem Vorjahr übertragenen restlichen Mittel für Beratungsleistungen im Jahr 2018 in Höhe von 42 TEUR wurden nur noch in geringem Umfang benötigt, um die Migration Mitte des Jahres erfolgreich abschließen zu können.

Die für das Geschäftsjahr 2018 geplanten Umsätze konnten von 282 TEUR auf 509 TEUR gesteigert werden. Dies liegt einerseits darin begründet, dass sich die Migrationsphase ins KDN III bis August 2018 verlängert hat und somit kostenpflichtige, alte Anschlüsse länger genutzt wurden. Andererseits haben die höheren Bandbreiten im KDN III bewirkt, dass einige Kommunen ihr Netz auf das KDN III umgestellt und zusätzliche kostenpflichtige Anschlüsse für ihre Außenstellen beauftragt haben.

### **Geschäftstätigkeit für den Netzbetrieb im KDN II**

Seit August 2018 befindet sich das KDN III im Regelbetrieb. Der Betrieb des KDN III wird als sicher und stabil eingeschätzt. Der Anschlussgrad bei den sächsischen Städten und Gemeinden wurde auf Grund der höheren Bandbreiten deutlich ausgebaut.

Der Beratungsbedarf der sächsischen Kommunen hinsichtlich IT-Sicherheit ist weiterhin sehr hoch. Die Gesellschaft berät ihre Kunden aktiv dazu und wird das Thema IT-Sicherheit in Zukunft noch weiter intensivieren, die Teilnehmer am KDN III dafür sensibilisieren und, wo notwendig und gewünscht, Unterstützung anbieten.

Auf Grund dieser Fakten wird eingeschätzt, dass mit dem KDN III ein leistungsfähiges Netz mit attraktiven Diensten für sächsische Kommunen aufgebaut wurde.

Ab August 2018 arbeitete die KDN GmbH intensiv an der Einführung der neuen UC/VoIP-Lösung für die Kommunen.

### **Geschäftstätigkeit für die Migration zum KDN III**

Wesentlicher Teil der Geschäftstätigkeit war im Jahr 2018 die Migration des Netzes ins KDN III. Die Tätigkeiten für die Migration beanspruchten die personellen Ressourcen der Gesellschaft in höchstem Maße.

Das neue SVN 2.0/KDN III besteht aus folgenden Losen:

1. SINI – SVN integrierte Netzinfrastruktur
2. SIDI – SVN integrierte Dienstinfrastruktur
3. SIMA – SVN integrierte Mobilfunkanbindung
4. SITA – SVN integrierte Telefonanbindung
5. SIRIA – SVN integrierte redundante Internetanbindung

Die KDN GmbH ist mit dem KDN III an den Losen 1, 2 und 4 als eigenständiger Vertragspartner beteiligt.

Die Migration des Netzes (SINI) startete verspätet und verlief schleppend. Die Probleme resultierten in der Regel aus Abstimmungsproblemen im T-Systems-Konzern. Die T-Systems konnte den Meilenstein „Migrationsabschluss“ SINI zum 31. Mai 2018 nicht einhalten. Die Migration wurde erst am 9. August 2018 beendet. Entsprechende Vertragsstrafen wurden seitens der KDN GmbH gegenüber T-Systems geltend gemacht.

Die Migration der Dienste (SIDI) wurde unter Vorbehalt von Nachbesserungen zu 31. Mai 2018 abgenommen.

Erstmals werden im KDN III auch Sprachdienstleistungen (Voice over IP - VoIP) für die Kommunen angeboten.

### **Geschäftstätigkeit für Netzbetrieb KDN III**

Seit August 2018 befindet sich das KDN III im Regelbetrieb. Der Betrieb des KDN III wird als sicher und stabil eingeschätzt. Der Anschlussgrad bei den sächsischen Städten und Gemeinden wurde auf Grund der höheren Bandbreiten deutlich ausgebaut.

Der Beratungsbedarf der sächsischen Kommunen hinsichtlich IT-Sicherheit ist weiterhin sehr hoch. Die Gesellschaft berät ihre Kunden aktiv dazu und wird das Thema IT-Sicherheit in Zukunft noch weiter intensivieren, die Teilnehmer am KDN III dafür sensibilisieren und, wo notwendig und gewünscht, Unterstützung anbieten.

Auf Grund dieser Fakten wird eingeschätzt, dass mit dem KDN III ein leistungsfähiges Netz mit attraktiven Diensten für sächsische Kommunen aufgebaut wurde.

Ab August 2018 arbeitete die KDN GmbH intensiv an der Einführung der neuen UC/VoIP-Lösung für die Kommunen.

### **Dienstleistungen für KISA**

Für KISA wurden im Rahmen des bestehenden Dienstleistungsvertrags Leistungen in vereinbartem Umfang und vereinbarter Qualität erbracht.

### **Ausblick auf die Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2019 und Folgejahre**

Das Jahr 2019 wird neben dem stabilen Netzbetrieb im Wesentlichen von der Einführung neuer Dienste wie UC/VoIP und MDM/EMM geprägt sein.

Auf Grund des in den Verhandlungen zum KDN III erzielten Ergebnisses und der damit deutlich erhöhten Attraktivität des KDN III (schneller, sicherer, leistungsfähiger) wird es in der zukünftigen Entwicklung gelingen, auch die meisten der bisherigen Zweifler von den Nutzungsmöglichkeiten des Netzes zu überzeugen und das Netz nahezu flächendeckend auszurollen. Eine erhebliche Zahl von Neukunden schon im Jahr 2018 lässt eine Fortsetzung des Trends erwarten.

Die gemäß SächsEGovG vorgeschriebene Nutzung des KDN III zur Übermittlung von Daten zwischen Behörden wird ein Übriges tun, um Flächendeckung zu erreichen. Dies setzt aber voraus, dass die Kommunalaufsichtsbehörden auf gesetzeskonformes Handeln der Kommunen einwirken.

Die Beratungsleistungen der KDN GmbH für ihre Kunden hinsichtlich möglicher Anschlusslösungen und zur IT-Sicherheit werden fortgeführt. Zur Stärkung der IT-Sicherheit wurde für das Jahr 2019 eine weitere Stelle im Netzwerkmanagement geplant.

Die Finanzierung der KDN GmbH wird für die Folgejahre auch weiterhin eine Mischfinanzierung sein. Der überwiegende Teil der Finanzmittel kommt aus der Förderung durch das sächsische Finanzausgleichsgesetz über den Zuwendungsgeber SAKD für den Basisanschluss der Kommunen. Darauf aufbauend werden Zusatzleistungen durch eigene Erträge von den Kommunen und kommunalen Einrichtungen finanziert. Hier ist jedoch zu beachten, dass die bereitgestellten, FAG-finanzierten Basisbandbreiten im Rahmen des KDN III zusätzliche Leitungsanbindungen obsolet machen und sich dies auf die eigenen Erträge der Gesellschaft auswirken wird.

### **Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung**

Die Risiken im Geschäftsjahr 2019 sind auf Grund der FAG-Finanzierung der Basisanschlüsse im Vergleich zum Vorjahr auf niedrigem Niveau gleich geblieben.

Als Risiko wird das sehr geringe Budget für die GmbH-Kosten selbst eingeschätzt, welches der Gesellschaft nur bedingt Spielräume hinsichtlich Investitionen und Qualifizierungsmaßnahmen für die Mitarbeiter sowie der Ausgestaltung des Geschäftsbetriebes lässt.

Ein weiteres Risiko ist die relativ geringe personelle Ausstattung der GmbH, welche eine Kompensation längerer Ausfälle, sowohl im Tagesgeschäft als auch bei Einführungsprojekten wie UC oder MDM/EMM sehr erschwert bzw. bei Letztgenanntem nahezu unmöglich macht.

Die erhöhten Basisbandbreiten bergen das Risiko, dass die geplante Dimensionierung der zentralen Netzwerkkomponenten und des zentralen Internetübergangs in der Laufzeit des KDN III nicht mehr ausreicht und angepasst werden muss. Dieses Risiko wurde bei der Beantragung der FAG-Finanzierung betrachtet und in die beantragte und wie o. a. zugesagte Summe aus dem FAG eingepreist.

Chancen werden in der Erbringung bzw. dem Ausbau von weiteren Leistungen, insbesondere im Bereich IT-Sicherheit, der VoIP-Bereitstellung, MDM/EMM-Diensten und der weiteren Flächendeckung sowie der Bereitstellung von zusätzlichen KDN-Anbindungen für Außenstellen und für kommunale Institutionen, die nicht von der FAG-Finanzierung umfasst sind, z. B. Zweckverbände gesehen. Auch hier wird sich der begonnene Trend zu Anbindungen von Außenstellen, der im Jahr 2018 begonnen hat, weiter fortsetzen.

Bund und Freistaat setzten mit ihren E-Government-Vorhaben sowie den E-Government-Gesetzen Impulse, für die eine gesicherte Vernetzung Voraussetzung ist und daher ein Anschluss an das KDN III eine notwendige Basis darstellt.

Letztlich werden alle Risiken als beherrschbar und die künftige Geschäftstätigkeit der Kommunalen DatenNetz GmbH entsprechend dem Gesellschaftszweck als geordnet eingeschätzt.

### **Wesentliche Entwicklungen seit dem 31. Dezember 2018**

Der Dienst UC/VoIP wurde von der Pilotierung in den Regelbetrieb überführt.

Des Weiteren wurde mit der Umsetzung der geplanten Endausbaustufe im KDN III begonnen, das heißt, dass die auf Kupfer basierenden EthernetConnect-Verbindungen mit einer Bandbreite von 10 Mbit/s (EC 10) auf Glasfaseranbindungen EC 50 bzw. EC 100 umgerüstet werden. In den Gebieten mit erfolgtem Glasfaserausbau wurden bereits die ersten Kunden erfolgreich umgestellt.

Es erfolgt weiterhin eine enge Abstimmung mit den kommunalen Spitzenverbänden und der SAKD zum neuen Netz.

Der Tätigkeitsumfang des vom Gesellschafter abgeordneten Geschäftsführers wurde auf Grund der abgeschlossenen Migration ab dem vierten Quartal 2018 von 3 auf 2 Tage in der Woche reduziert.

## 3.2 Lecos GmbH

Eine unmittelbare Beteiligung von KISA besteht an der Lecos GmbH mit Sitz in Leipzig (HRB 17608). KISA hält zum Stichtag 31. Dezember 2018 einen Anteil von 10%.

### 3.2.1 Beteiligungsübersicht

*Name:* Lecos GmbH

*Anschrift:* Prager Str. 8  
04103 Leipzig

*Telefon:* 0341 2538 0

*Internet* [www.lecos-gmbh.de](http://www.lecos-gmbh.de)

*Rechtsform:* Gesellschaft mit beschränkter Haftung

*Gesellschafter:* Stadt Leipzig  
Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen

*Stammkapital:* 200.000 EUR

*Anteil KISA:* 20.000 EUR (10,00 %)

*Unternehmensgegenstand:*

Gegenstand der Gesellschaft ist die Unterstützung der Gesellschafter im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik sowie Bürodienstleistungen.

### 3.2.2 Finanzbeziehungen

Zwischen KISA und der Lecos GmbH liegen folgende Finanzbeziehungen vor:

- Gewinnabführungen: 0 €
- Verlustabdeckungen: 0 €
- sonstige Zuschüsse: 0 €
- übernommene Bürgschaften: 0 €
- sonstige Vergünstigungen: 0 €.

Zwischen KISA und der Lecos GmbH bestehen mehrere Verträge über die Erbringung von Dienstleistungen. Die Lecos GmbH stellt den Betrieb der Rechenzentrumsverfahren der KISA sicher. Die Abrechnung erfolgt dabei jeweils auf der Grundlage der abgeschlossenen Verträge.

### 3.2.3 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

Aus dem vorliegenden Jahresabschluss 2018 werden nachfolgend die wesentlichen Bestandteile des Lageberichtes vorgestellt:

### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung der IT-Branche

Die IT-Branche im öffentlichen Umfeld hat sich, ebenso wie die gesamtwirtschaftliche Konjunktur positiv entwickelt. Daher bestimmten auch in 2018 weiterhin vorwiegend Software und Service- und Beratungsleistungen bezüglich der Vernetzung von Informationen den gesamtwirtschaftlichen Verlauf der IT-Branche. Vor dem Hintergrund des steigenden IT-Bedarfes in der Verwaltungsarbeit sowie den gesetzlichen Anforderungen, zum Beispiel aus dem Onlinezugangsgesetz und der Schaffung von Bürgerkonten, ist eine effektive und effiziente IT im Zusammenhang mit der Digitalisierung der Verwaltung ein Kernbestandteil zukünftigen Verwaltungshandelns. Sie muss im Kontext der stetig steigenden Komplexität der Anforderungen und Vernetzung von Daten, insbesondere durch intensive Beratungsleistungen unterstützt werden. Ziel bleibt dabei die Digitalisierung der Verwaltungen, vor allem aus Sicht der Kunden der Verwaltungen als auch der Verwaltung selber, kontinuierlich voranzutreiben.

### Geschäftsverlauf

Die im Geschäftsjahr 2018 festgelegten Ziele zum Ausbau sowie zur Stabilisierung der bisherigen Geschäftsaktivitäten der Lecos GmbH bleibt festzuhalten, dass diese im Wesentlichen umgesetzt werden konnten. Im Einzelnen verweisen wir hierbei auf die nachfolgenden Ausführungen.

Die Lecos GmbH hat sich gegenüber ihrem 90%-Gesellschafter und Kunden als IT-Volldienstleister erwiesen, der die besonderen Kundenwünsche der Stadt Leipzig berücksichtigt. Hinsichtlich der Weiterentwicklung der IT-Strategie der Stadt Leipzig beobachtet die Lecos GmbH zukunftsweisend den Markt für den Auftraggeber und berücksichtigt die hieraus gewonnenen Erkenntnisse in der Weiterentwicklung der angebotenen IT-Dienstleistungen. Dabei spielen insbesondere die wachsenden Herausforderungen des Cloud-Computing sowie die Vernetzung von Daten und Anwendungen aus Sicht der Kunden, insbesondere auch im Lichte der Datenschutzgrundverordnung sowie die stetig steigenden Anforderungen an die IT-Sicherheit, als auch aus Sicht der Lecos GmbH im Sinne des steigenden Wettbewerbes eine wesentliche Rolle.

Durch die konsequente Umsetzung der Rollout-Vorgaben für die Verwaltung und die Schulen konnte beim größten Kunden der Lecos GmbH der sehr hohe Standardisierungsgrad in Hardware und Standardsoftware weiter ausgebaut werden. Die Ausweitung auf die Schulkabinette wurde erfolgreich begonnen und vertraglich für die folgenden Jahre fixiert. Des Weiteren ist es mit dem Gewandhaus zu Leipzig und dem Theater der jungen Welt gelungen, im Bereich der Eigenbetriebe der Stadt Leipzig den IT-Vollservice konsequent weiterzuverfolgen und auszubauen. Dieses Modell sowie die weiteren Erfahrungen mit den Kulturhäusern der Stadt Leipzig stellen auch die Grundlage für die Erweiterung auf die Oper Leipzig und das Schauspiel Leipzig dar, welche ab 2019 mit dem Gewandhaus zu Leipzig und dem Theater der jungen Welt in einer gemeinsamen Kulturdomäne in der Stadt Leipzig gebündelt werden. Das Geschäft mit dem zweiten Gesellschafter (10 %) des Unternehmens, der KISA, konnte auch im Wirtschaftsjahr 2018 konstant weiter betrieben werden. Die Grundlagen für einen weiteren Ausbau der Geschäftsfelder in den Jahren 2019 ff. wurden gelegt. Dabei steht auch hier die Digitalisierung der Verwaltungen im Vordergrund.

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren für die Steuerung der Lecos GmbH sind Umsatz, Liquidität und Jahresergebnis. Wir verweisen dazu auf die Ertragslage im Abschnitt 3.1 und Abschnitt 3.3 des Lageberichts.

Weitere nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sind für die Gesellschaft von Bedeutung zum Erreichen der Leistungsziele. Sie sind für die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung.

### **Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr 2018**

Bis 2015 bestand für die Lecos GmbH Vertragssicherheit mit ihrem größten Gesellschafter und Kunden. Die Option für weitere fünf Jahre ab 01.01.2016 wurde bereits in dem Betriebsleistungsvertrag inkludiert und vereinbart. Diese Option wurde umgesetzt, wodurch eine weitere Vertragssicherheit bis 31.12.2020 besteht.

Die Strategie aus 2010, durch eine Beteiligung des Zweckverbandes KISA an der Lecos GmbH eine Umsatzstabilisierung zu erreichen und die Inhousefähigkeit zu festigen, hat sich auch im Geschäftsjahr 2018 bestätigt. Somit konnte der Umsatz mit dem Zweckverband KISA auch für das abgelaufene Wirtschaftsjahr wesentlich zum geschäftlichen Erfolg des Unternehmens beitragen.

Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018 war die Weiterführung der IT-Leistungen für die Stadt Leipzig, vornehmlich bei der Anwendungs- und Verfahrensentwicklung und Anwendungs-/Verfahrensbetreuung, bei der Beratung der Kunden zur Optimierung ihrer Organisation durch weitere IT-Nutzung, bei den Rechenzentrumservices, Endgeräteservice und Daten- und Sprachnetzleistungen, der Benutzerunterstützung sowie dem konsequenten Ausbau der Leistungen für die Schulen der Stadt Leipzig.

Besonders hervorzuheben sind die begonnenen Projekte zur Einführung der Personalmanagementsoftware Loga in der L-Gruppe und somit der weitere Ausbau des Geschäftes rund um das Personalmanagement sowie die Beratungsleistungen zur Digitalisierung der Verwaltung. Insbesondere die Beratungsleistungen und Vorarbeiten im Rahmen der Digitalisierung der Verwaltung stellen die Grundlage für die nächsten Projektschritte sowie die mittelfristige Haushaltsplanung der Stadt Leipzig dar.

Das Geschäft mit den Eigenbetrieben der Stadt Leipzig wurde konsequent weiterverfolgt. Hier ist insbesondere auf die Kontinuität mit dem Gewandhaus zu Leipzig sowie die Integration der TK-Anlage der Stadtreinigung in den zentralen TK-Anlagenverbund zu verweisen.

Für die KISA lag der Schwerpunkt im Geschäftsjahr 2018 in der Bereitstellung des Rechenzentrumservice im Rahmen der vereinbarten Leistungsscheine für den Anwendungsbetrieb der zentralen Fachverfahren. Neue Themenfelder wie z. B. die Einführung des Personalwesens bzw. die Bereitstellung eines zentralen Dokumentenmanagementsystems konnten in 2018 noch nicht begonnen werden.

Darüber hinaus konnte die Lecos GmbH das Sächsischen Melderegister (SMR) im Jahr 2018 weiterhin stabil betreiben und somit dauerhaft einen erheblichen Anteil am Umsatz mit Drittkunden sicherstellen.

### **Weitere Aktivitäten des Geschäftsjahres 2018:**

- Das Ämterframework konnte als Anwendungsplattform in der Stadt Leipzig gefestigt und durch zusätzliche Module erweitert werden. Das Ämterframework wird als Lecos-

Framework Produkt weiterentwickelt und soll ab 2019 ff. auch Dritten angeboten werden.

- Die Dienstleistung für die Leipziger Schulen im Umfeld der Informationstechnik wurde mit dem zweiten Rollout Zyklus begonnen und um die Schulkabinette erweitert.
- Es wurde die Infrastruktur einer Schule, inkl. Netzwerk, WLAN, Breitbandanbindung, Gebäudeleittechnik etc., in Form einer Musterschule umgesetzt und dient als Grundlage für die kontinuierliche Erneuerung der Infrastruktur in Bestandsschulen sowie in Neubauprojekten.
- Im Geschäftsfeld der Output-Leistungen wird das Leistungsportfolio 2019 ff. weiter vorangetrieben und mit aktiven Vertriebsmaßnahmen untersetzt.
- Im Jahr 2018 wurden zwölf Ausschreibungen durchgeführt und die Zuschläge für elf Ausschreibungen erteilt. Wobei der Zuschlag zu einer Ausschreibung aus 2017 auf eine öffentliche Ausschreibung am 31.01.2018 erteilt wurde und eine öffentliche Ausschreibung des Jahres 2018 aufgrund fehlender Angebote aufgehoben werden musste. Die insgesamt zwölf Ausschreibungen des Jahres 2018 gliedern sich in vier offene Verfahren (EU-weit) und acht öffentliche Ausschreibungen (national).
- Die Fachanwendung des Kindertagesstätten-, Verwaltungs- und Reservierungssystems KIVAN konnte auch in 2018 erfolgreich weiterentwickelt und deutschlandweit vertrieben werden. KIVAN konnte 2018 vor dem Hintergrund der Funktionen und Module zum Technologieführer auf dem Markt entwickelt werden.

Parallel zu den aktuellen Kundenprojekten wird die Produktweiterentwicklung der Fachanwendung intensiv vorangetrieben.

- Die Facility-Management-Anwendung FAMOS-LE ist im Rahmen des Ausbaus des zentralen Gebäudemanagements in der Stadt Leipzig als strategisches Produkt positioniert und wird in mehreren Ämtern der Stadt Leipzig betrieben. Es erfolgt eine zentrale Steuerung der Weiterentwicklung in enger Abstimmung zwischen der Lecos GmbH und der Stadt Leipzig.
- Das vierte Rollout der PC-Technik in der Verwaltung der Stadt Leipzig auf Win10 konnte 2018 erfolgreich vorangetrieben werden.
- Es erfolgte auch 2018 eine kontinuierliche Erneuerung der Telekommunikationsanlagen in den Schulen der Stadt Leipzig, welche im Wesentlichen mit den durch die Stadt Leipzig durchgeführten Sanierungs- und Baumaßnahmen verbunden wurden.
- Mit dem Projekt zur Einführung der Personalmanagementsoftware Loga in der L-Gruppe konnte 2018 ein Meilenstein zum Ausbau des Geschäftsfeldes erreicht werden. Die Produktivsetzung und der weitere Ausbau werden 2019 ff konsequent vorangetrieben. Mit der SAH gGmbH konnte der erste Kunde mit kompletten Service im Personalmanagement produktiv übernommen werden.
- Mit der Bestätigung des Konzeptes zum Aufbau einer „Digitalen Werkstatt“ mit der Stadt Leipzig wurde die Grundlage für eine Entwicklung von innovativen Lösungen für die Kunden der Stadt Leipzig gelegt. Dieses Konzept wird 2019 ff. umgesetzt, um kurzfristig Lösungen für die Verwaltung und deren Kunden entwickeln zu können.
- Unter dem Dach der ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der kommunalen IT-Dienstleister e.G. wurde die Beteiligung an einer kommunalen Cloud fortgeführt und darin verschiedene Produkte bzw. Dienstleistungen eingestellt.
- Der Geschäftsführer Peter Kühne ist weiterhin Vorstandsvorsitzender der Vitako. Die Aufgabe wird ehrenamtlich wahrgenommen.

- Im Jahr 2018 konnte das Überwachungsaudit im Rahmen der Zertifizierung nach ISO27001 auf Basis BSI-Grundschutz erfolgreich durchgeführt werden. Im Jahr 2019 ff. wird die Umstellung auf den neuen Grundschutz erfolgen.

Das Geschäftsjahr 2018 stand bei der Lecos GmbH intern im Zeichen der konsequenten Fortführung der stärkeren Ausrichtung an den steigenden Anforderungen der Kunden. Im Jahr 2018 ff. wurde die Weiterentwicklung der Lecos GmbH in einem kontinuierlichen Entwicklungsprozess vorangetrieben. Dabei wird auch weiterhin der Fokus auf neue agile Methoden gesetzt. Ziel dabei ist es, die Zukunftssicherheit der Lecos GmbH zu stärken und die Arbeit der Lecos GmbH auf die kommenden Herausforderungen hin auszurichten. Dies ist von besonderer Bedeutung, da auch die Kunden der Lecos GmbH den Weg zu verändernden Vorgehensmodellen beschreiten und sich somit die Anforderungen an die Lecos verändern.

- Die seit 2013 geänderte Finanzierungsstrategie der Lecos GmbH, d.h. Finanzierung langfristiger Investitionen, wird konsequent weiterverfolgt. Ziel ist eine nachhaltige Steigerung der Eigenkapitalquote sowie eine Verteilung der Kostenbelastung durch hohe Erstinvestitionen. Damit wird einem Investitionsstau entgegengewirkt.
- Im Jahr 2018 wurde das strategische Unternehmenskonzept kontinuierlich geprüft und weiterentwickelt und im Aufsichtsrat kommuniziert. Im Jahr 2019 wird der Aufsichtsrat über die Umsetzung informiert. Ziel ist dabei die dauerhafte Sicherstellung des wirtschaftlichen Erfolges, was auch durch den Aufbau eines Vertriebes für ausgewählte Produkte bekräftigt werden soll.

### Lage der Gesellschaft

#### *Ertragslage*

Der Gesamtumsatz der Lecos GmbH betrug im Geschäftsjahr 2018 TEUR 24.306 und lag damit um TEUR 2.220 über dem Niveau des Geschäftsjahres 2017 (TEUR 22.086). Diese Entwicklung führte neben der Steigerung der Material-, Personal-, Abschreibungs- und Zinsaufwendungen zu einem Jahresüberschuss von TEUR 48 (VJ: TEUR 38).

Die Zusammensetzung der Umsatzerlöse nach Bereichen stellt sich im Wesentlichen wie folgt dar:

- Basisinfrastruktur (12,58 % vom Jahresumsatz)
- Endbenutzerbetreuung (18,13 % vom Jahresumsatz)
- Anwendungsentwicklungs-/Betreuungsleistungen und Beratungsleistungen (58,63 % vom Jahresumsatz)
- Rechenzentrumsdienstleistungen (2,29 % vom Jahresumsatz)
- Telekommunikation (3,32 % vom Jahresumsatz)
- Speicherkapazität, Applikationsserver (2,14 % vom Jahresumsatz)
- Lotus Notes/Mailuser (2,91 % vom Jahresumsatz).

Aktuell beträgt der Anteil des Umsatzes mit der Stadt Leipzig am Gesamtumsatz ca. 85,8 % und 8,9 % mit der KISA. Die verbleibenden 5,3 % Umsatzanteile entfallen auf sonstige Kunden.

Im Materialaufwand werden vor allem Hardware und Telekommunikationsanlagen ausgewiesen, die sich aus Zusatzaufträgen ergeben und zum Weiterverkauf bestimmt sind. Den Hauptanteil hierbei haben TK-Anlagen und PC-Hardware für diverse Schulen und die Ausstattung der

Städtischen Altenpflegeheime Leipzig gGmbH sowie die Versorgung mit Datenverarbeitungs-materialien. Darüber hinaus sind vor allem auch die umsatzrelevanten Fremdleistungen zu be-nennen.

Die Steigerung der Personalaufwendungen ergibt sich im Wesentlichen aus Neueinstellungen, der Tarifierhöhung des TVöD und Erhöhungen im Lecos Vergütungssystem.

Das Betriebsergebnis beträgt TEUR 187 (VJ: TEUR 177) und liegt über dem Plan für 2018.

Der sonstige betriebliche Aufwand enthält Aufwendungen für Leasing und Wartung für Hard- und Software, Leitungsmieten, Ausbildungs- und Reisekosten, Personaldienstleistungen und Raummieten.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2018 wurde von folgenden einmaligen Vorgängen geprägt

- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen TEUR 407
- Erträge aus der Produktfinanzierung Digitalisierung über Leasing TEUR 235
- Erträge aus der Durchführung Major Cities of Europe TEUR 64
- Erträge aus Fördermitteln Projekt LEDS TEUR 18.

### **Investitionen**

Die Bilanz zum 31. Dezember 2018 weist einen Anstieg des Anlagevermögens aus. Hauptursa- che dafür ist die Beschaffung von Wirtschaftsgütern für die Erfüllung von Kundenaufträgen. Die Gesamtinvestitionen betragen im Geschäftsjahr 2018 TEUR 4.667.

Schwerpunkte waren auch 2018 Investitionen für neue Aufträge und Hardware für das Roll Out in der Stadt Leipzig und insbesondere den Schulkabinetten.

### **Vermögens- und Finanzlage**

Aufgrund einer konsequenten Liquiditätsüberwachung, einem regelmäßigen Forderungsma- nagement und der planmäßigen Kreditaufnahmen konnte die Zahlungsfähigkeit im Jahr 2018 gesichert werden.

Die Position der Rückstellungen ist geprägt durch die Aktualisierung von Rückstellungen, u.a. für Personalaufwendungen, Vertragsrisiken sowie Garantie- und Gewährleistungsverpflichtungen.

Liquide Mittel in Höhe von TEUR 131 sind zum 31.12.2018 auf Festgeldkonten mit einer Laufzeit bis 28. August 2019 als Sicherheiten hinterlegt. Zudem sind vor allem stichtagsbedingt die For- derungen um TEUR 1.191 angestiegen, insbesondere die Forderungen gegen Gesellschafter.

Im Berichtsjahr sind bei der DKB Deutsche Kreditbank AG, Berlin, drei Darlehen über einen Nomi- nalbetrag von insgesamt TEUR 2.400 aufgenommen worden. Darüber hinaus besteht ein Univer- salvertrag für Geschäftskredite mit der Stadt- und Kreissparkasse Leipzig, Leipzig, über insge- samt TEUR 2.400, datierend vom 24. Januar/7. Februar 2018. Die Kreditlinien waren zum 31. Dezember 2018 voll in Anspruch genommen.

Der Kontokorrentkredit in Höhe von TEUR 700 bei der Deutschen Kreditbank AG steht weiterhin zur Verfügung.

Die Gesellschaft verfügt über eine geordnete Vermögens-, Finanz und Ertragslage.

### **Risiko- und Chancenbericht**

Das Risikomanagement der Gesellschaft stützt sich vor allem auf die Managementstruktur, das Planungssystem sowie die eingesetzten Berichts- und Informationssysteme. Die Ergebnisse und Maßnahmen des Risiko- und Schwachstellenmanagements aus den Berichts- und Informationssystemen liegen vor.

Das Berichtswesen wird ergänzt durch eine ständige Überwachung aller Finanzströme. Mit Hilfe dieses Risikomanagementsystems werden die Risikobetrachtungen durchgeführt und Strategien zur Risikominimierung entwickelt. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei durch tägliche Liquiditätsüberwachung gewährleistet. Dieses geschieht vor dem Hintergrund der unter 3.3. genannten teilweise hohen Forderungen gegenüber den Kunden zum Bilanzstichtag sowie der hohen Liquiditätsauswirkung durch die Zahlung der monatlichen Personalkosten und der erforderlichen Investitionen für die Umsetzung der Aufträge.

In 2014 wurde gemeinsam mit der Beratungsgesellschaft für Beteiligungsverwaltung Leipzig mbH (bbvl) eine Regelung zur internen Revision erarbeitet und durch den Geschäftsführer in Kraft gesetzt. Auf dieser Grundlage erfolgen seit 2015 jährliche Prüfungen, die auch 2018 umgesetzt wurden.

Der Aufsichtsrat wird über die Ergebnisse dieser Untersuchungen bei Bedarf zeitnah unterrichtet. Als Ergebnis dieser Risikoanalysen ergibt sich, dass wesentliche oder den Bestand des Unternehmens gefährdende Risiken derzeit nicht bestehen.

Angemessene, überschau- und beherrschbare Risiken werden bewusst getragen. Dies gilt auch für Preis- und Ausfallrisiken, gegen die sich die Lecos GmbH – aufgrund ihrer Kundenstruktur – nicht zusätzlich absichert. Geschäftsüblichen Liquiditätsschwankungen begegnet die Gesellschaft mit der Inanspruchnahme von Kreditlinien für Investitionen. Unabhängig davon gewährleisten die Erlöse aus dem Betriebsleistungsvertrag mit der Stadt Leipzig und den Leistungsverträgen mit der KISA, dem Gewandhaus zu Leipzig sowie der SAKD eine kontinuierliche Liquiditätszufuhr. Das Risiko kann somit als gering eingeschätzt werden.

Chancen für die Lecos GmbH bestehen in der Nutzung von kommunalen Umsätzen aus dem Gesellschafterumfeld, um damit zusätzliche Deckungsbeiträge zu gewinnen. Damit entstehen auch Synergien zur Absicherung der Zukunftsfähigkeit der Stadt Leipzig durch Weiterentwicklung der IT als Grundlage für Rationalisierungen, Prozessoptimierungen und e-Government bzw. der Digitalisierung der Verwaltung, der Entwicklung zu einem Kompetenzzentrum für die Entwicklung, Einführung und Betreuung kommunaler Anwendungen sowie den weiteren Ausbau der Dienstleistungen für die Schulen.

### **Umweltschutz und Nachhaltigkeit**

Um sich den Anforderungen der Berücksichtigung der Gesetze zum Umweltschutz zu stellen, hat die Lecos GmbH sich an dem Wettbewerb "Bundeshauptstadt im Klimaschutz 2010" der deutschen Umwelthilfe (DUH) beteiligt. Die Lecos GmbH hat 2010 einen Sonderpreis für ihr neues Primärrechenzentrum erhalten. Gewürdigt wurden damit die durch Modernisierung und Konsolidierung der Rechenzentrumstechnik erzielten Energieeinsparungen. Das systematische

Vorgehen im Bereich der Klimatisierung wurde auch auf alle weiteren Bereiche der energierelevanten Wirkungskette übertragen. Von den Applikationen und dem Daten-Management über die IT-Hardware und Stromversorgung bis hin zur Kühlung und Gebäudeplanung sind Möglichkeiten zur Optimierung der Energieeffizienz gesucht und Einsparpotenziale konsequent umgesetzt worden.

Im Rahmen von Ausschreibungen, wie auch bei sonstigen Investitionen für die IT sowie bei der Erneuerung des Fuhrparks, berücksichtigt die Lecos GmbH die gesetzlich vorgesehenen und aktuellen Umweltschutzrichtlinien.

### **Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft (Prognosebericht)**

Die IT-Branche rechnet vor dem Hintergrund der anstehenden Digitalisierung der Gesellschaft und der Verwaltung mit einer steigenden Nachfrage für das Jahr 2019 ff. An diesen Marktentwicklungen will die Lecos GmbH auch im Jahr 2019 angemessen partizipieren.

Konkretisiert ergeben sich für die Lecos GmbH nachstehende Ziele, deren sukzessive Umsetzung in der Wirtschaftsplanung 2019 ff abgebildet ist:

- Absicherung der Grundversorgung der Stadt Leipzig mit IT-Technik und -Services,
- Konsequente Ausnutzung von Einkaufsvorteilen und deren Weitergabe an die Stadt Leipzig,
- Nutzung von kommunalen Umsätzen im Gesellschafterumfeld zur Gewinnung zusätzlicher Deckungsbeiträge,
- Absicherung der Zukunftsfähigkeit der Stadt Leipzig durch Weiterentwicklung der IT als Grundlage für die Digitalisierung der Verwaltung,
- Entwicklung zu einem Kompetenzzentrum für die Entwicklung, Einführung und Betreuung kommunaler Anwendungen,
- Entwicklung zu einem Kompetenzzentrum für die Digitalisierung von Dokumenten und Akten im kommunalen Umfeld,
- Ausbau des Druckoutput-Volumens und Entwicklung der Lecos GmbH zu einem kompetenten und wirtschaftlichen Anbieter in diesem Bereich,
- Entwicklung zu einem Kompetenzzentrum für Betriebsleistungen, Consulting für IT-Dienstleistungen und Servicemanagement im kommunalen Umfeld,
- Vermarktung von Know-how im Bereich Anwendungsentwicklung,
- Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen in der Region.

Darüber hinaus werden Anstrengungen unternommen, auch im Jahr 2019 innerhalb des Gesellschafterumfeldes (Eigenbetriebe der Stadt Leipzig, Stadtkonzern) die Zahl der Kunden zu erhöhen und das Portfolio für die Stadt Leipzig zu erweitern.

Die Lecos GmbH hat 2018 mit der Verhandlung zur Verlängerung des Betriebsleistungsvertrages mit der Stadt Leipzig begonnen. Ein wesentliches Ziel ist dabei die Verlängerung der Laufzeit auf 20 Jahre. Der Vertragsabschluss soll im Jahr 2019 mit der Stadt Leipzig erfolgen.

Zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes in Sachsen ist die Lecos GmbH in den Verhandlungen zur Gründung einer sächsischen öffentlichen Gemeinschaftsunternehmens involviert. Ziel

ist 2019 die Gründung einer öffentlichen IT-Gesellschaft, wodurch die Lecos GmbH als Mitgesellschafter weitere Dienstleistungen in der Entwicklung von Anwendungen sowie dem Betrieb erwirtschaften kann.

Mit der Ankündigung des Digitalpaktes besteht darüber hinaus die Möglichkeit, dass sich das bereits bestehende Geschäftsfeld der Schulen in einer deutlich höheren Geschwindigkeit erweitern kann. Dies bezieht sich auf die Bereitstellung und den Betrieb der Infrastrukturen sowie die Endgeräteausstattung.

Für das Geschäftsjahr 2019 sind Neuinvestitionen in Höhe von TEUR 3.300 geplant.

Eine abschließende Verteilung der Investitionen auf Darlehen, Leasing oder Eigenmittel wird unterjährig unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Entwicklung der Lecos GmbH gesteuert und entschieden. Die aktuellen Werte sichern den Gestaltungsspielraum ab.

Der Wirtschaftsplan der Lecos GmbH geht für 2019 von einem Umsatzvolumen von TEUR 25.650, einem positiven Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von TEUR 177 und liquiden Mittel von TEUR 1.940 aus.

Bereits durch aktuell bestehende und laufende Serviceverträge und geplante Aufträge soll in 2019 ein Umsatz von EUR 24,1 Mio. erwirtschaftet werden. Darüber hinaus ist geplant, mit derzeit noch nicht den Gesellschaftern oder Drittkunden zuordenbaren Planumsätzen Erlöse in Höhe von EUR 1,5 Mio. zu generieren.

Demnach wird auch für das Folgejahr mit einem positiven Geschäftsverlauf gerechnet.

### 3.3 ProVitako eG

Im Jahr 2012 erwarb KISA 10 Geschäftsanteile an der ProVitako eG.

#### 3.3.1 Beteiligungsübersicht

<b>Name:</b>	ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der kommunalen IT-Dienstleister eG
<b>Anschrift:</b>	Markgrafenstraße 22 10117 Berlin
<b>Telefon:</b>	030 2063156-0
<b>Homepage:</b>	<a href="http://www.provitako.de">www.provitako.de</a>
<b>Rechtsform:</b>	Eingetragene Genossenschaft
<b>Stammkapital:</b>	190.500 EUR
<b>Anteil KISA:</b>	5.000 EUR

#### **Unternehmensgegenstand**

Gegenstand der Gesellschaft ist die Unterstützung beim Einkauf von Investitionsgütern einschließlich Hard- und Software, Waren sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe durch kooperatives Einkaufsmarketing für die Mitglieder sowie weiterer Servicedienstleistungen. KISA und somit auch die Kunden von KISA profitieren an den von der ProVitako eG ausgeschriebenen Rahmenverträgen, insbesondere bei der Beschaffung von Hardware.

#### 3.3.2 Finanzbeziehungen

Zwischen KISA und der ProVitako eG liegen folgende Finanzbeziehungen vor:

- Gewinnabführungen: 0 €
- Verlustabdeckungen: 0 €
- Sonstige Zuschüsse: 0 €
- Übernommene Bürgschaften: 0 €
- Sonstige Vergünstigungen: 0 €.

KISA ist Genossenschaftsmitglied in der ProVitako eG. Die ProVitako eG erhält bei Einkäufen von Technik eine Provision von 0,9 %.

#### 3.3.3 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

Aus dem vorliegenden Jahresabschluss 2018 werden nachfolgend die wesentlichen Bestandteile des Lageberichtes vorgestellt:

### **Unternehmensgegenstand/öffentlicher Zweck**

Der Zweck der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder. Dies geschieht durch den gemeinsamen Einkauf von Investitionsgütern einschließlich Hard- und Software, Waren sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen für die Genossenschaftsmitglieder. ProVitako unterstützt darüber hinaus die Mitglieder durch kooperatives Einkaufsmarketing sowie weitere Serviceleistungen, wie z. B. Schulung, Beratung und Betreuung in Unternehmensfragen.

### **Geschäftsverlauf 2018**

Die Gesellschaft finanziert sich aus einer Marge, die auf den Bezug von Leistungen der geschlossenen Rahmenverträge fakturiert wird. Die IT-Branche hat sich auch im vergangenen Jahr der gesamtwirtschaftlichen Konjunktur entsprechend entwickelt. Im Bereich der kommunalen IT führte die weiterhin schlechte Haushaltssituation der Kommunen zu einer eher zurückhaltenden Nachfrage nach IT-Leistungen (Hard- und Software) und zu einem wachsenden Interesse an Kooperationen und gemeinsamen Ausschreibungen mit dem Ziel, wirtschaftliche Synergieeffekte zu erzielen. Dies ließ sich auch in der Genossenschaft durch eine größere Beteiligung an den gemeinsamen Ausschreibungen erkennen. Im Laufe des Geschäftsjahres konnten vier neue Mitglieder gewonnen werden, die zukünftig durch ihre Beteiligung an gemeinsamen Vergabeaktivitäten die Vertragsvolumina positiv beeinflussen werden.

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2018 wurden gebündelte Beschaffungsbedarfe in den Bereichen Netzwerkkomponenten der Hersteller Cisco und Nexans, PaloAlto Sicherheitslösungen sowie RZ Server des Herstellers Dell EMC in gemeinsamen Ausschreibungen veröffentlicht.

Auch im vergangenen Geschäftsjahr 2018 zeigte sich ein stetiges Interesse am Leistungsaustausch innerhalb der Genossenschaft. Nachdem die vergaberechtlichen Rahmenbedingungen im Jahre 2015 durch ein von der Genossenschaft beauftragtes Gutachten abschließend geklärt wurden, konnte für den Bereich der Softwarenutzung eine weitere Leistungsbeziehung aufgebaut werden.

Insgesamt ist erneut festzustellen, dass ProVitako weiter an Aufmerksamkeit bei den Vitako-Mitgliedern, die exklusiv Mitglieder der Genossenschaft werden können, gewonnen hat und durch das hohe Vergabevolumen immer stärker von den potentiellen Anbietern am Markt wahrgenommen wird. Die Mitglieder kommen mit eigenen Vorschlägen für weitere Bündelungen auf die Genossenschaft zu und unterstützen zunehmend die angelaufenen Aktivitäten.

Zur Unterstützung der laufenden Geschäftstätigkeiten wurde die Geschäftsstelle am Standort Siegburg Anfang des Jahres 2018 weiter ausgebaut und personell aufgestockt.

#### 4 Anteile der mittelbaren Beteiligung der Verbandsmitglieder zum Stichtag 31.12.2018

	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in EUR	Anteil LECOS GmbH in EUR
1	Landkreis Dahme-Spreewald	20	0,862	517,46 €	172,49 €
2	LRA Erzgebirgskreis	12	0,517	310,48 €	103,49 €
3	LRA Görlitz	30	1,294	776,20 €	258,73 €
4	LRA Leipzig	30	1,294	776,20 €	258,73 €
5	LRA Meißen	20	0,862	517,46 €	172,49 €
6	LRA Nordsachsen	8	0,345	206,99 €	69,00 €
7	LRA Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	20	0,862	517,46 €	172,49 €
8	LRA Vogtlandkreis	30	1,294	776,20 €	258,73 €
9	LRA Zwickau	20	0,862	517,46 €	172,49 €
10	SV Altenberg	12	0,517	310,48 €	103,49 €
11	SV Annaberg-Buchholz	12	0,517	310,48 €	103,49 €
12	SV Aue	20	0,862	517,46 €	172,49 €
13	SV Augustusburg	12	0,517	310,48 €	103,49 €
14	SV Bad Dübener	3	0,129	77,62 €	25,87 €
15	SV Bad Lausick	8	0,345	206,99 €	69,00 €
16	SV Bad Muskau	8	0,345	206,99 €	69,00 €
17	SV Bad Schandau	12	0,517	310,48 €	103,49 €
18	SV Bautzen	20	0,862	517,46 €	172,49 €
19	SV Belgern-Schildau	12	0,517	310,48 €	103,49 €
20	SV Bernstadt a. d. Eigen	5	0,216	129,37 €	43,12 €
21	SV Böhlen	20	0,862	517,46 €	172,49 €
22	SV Borna	5	0,216	129,37 €	43,12 €
23	SV Brandis	12	0,517	310,48 €	103,49 €
24	SV Burgstädt	20	0,862	517,46 €	172,49 €
25	SV Chemnitz	20	0,862	517,46 €	172,49 €
26	SV Coswig	5	0,216	129,37 €	43,12 €
27	SV Crimmitschau	30	1,294	776,20 €	258,73 €
28	SV Dahlen	12	0,517	310,48 €	103,49 €
29	SV Delitzsch	20	0,862	517,46 €	172,49 €
30	SV Dippoldiswalde	20	0,862	517,46 €	172,49 €
31	SV Döbeln	3	0,129	77,62 €	25,87 €
32	SV Dohna	12	0,517	310,48 €	103,49 €
33	SV Dommitzsch VG	12	0,517	310,48 €	103,49 €

## Anlage 3 KISA - Beteiligungsbericht

	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in EUR	Anteil LECOS GmbH in EUR
34	SV Elterlein	1	0,043	25,87 €	8,62 €
35	SV Frankenberg/Sa.	20	0,862	517,46 €	172,49 €
36	SV Frauenstein	3	0,129	77,62 €	25,87 €
37	SV Freiberg	8	0,345	206,99 €	69,00 €
38	SV Freital	8	0,345	206,99 €	69,00 €
39	SV Geyer	8	0,345	206,99 €	69,00 €
40	SV Glashütte	12	0,517	310,48 €	103,49 €
41	SV Glauchau	20	0,862	517,46 €	172,49 €
42	SV Görlitz	8	0,345	206,99 €	69,00 €
43	SV Grimma	20	0,862	517,46 €	172,49 €
44	SV Gröditz	5	0,216	129,37 €	43,12 €
45	SV Groitzsch	20	0,862	517,46 €	172,49 €
46	SV Großenhain	1	0,043	25,87 €	8,62 €
47	SV Großröhrsdorf	12	0,517	310,48 €	103,49 €
48	SV Großschirma	8	0,345	206,99 €	69,00 €
49	SV Hainichen	12	0,517	310,48 €	103,49 €
50	SV Hartenstein	8	0,345	206,99 €	69,00 €
51	SV Hartha	12	0,517	310,48 €	103,49 €
52	SV Harzgerode	3	0,129	77,62 €	25,87 €
53	SV Heidenau	8	0,345	206,99 €	69,00 €
54	SV Hohenstein-Ernstthal	20	0,862	517,46 €	172,49 €
55	SV Hohnstein	8	0,345	206,99 €	69,00 €
56	SV Hoyerswerda	8	0,345	206,99 €	69,00 €
57	SV Kirchberg	12	0,517	310,48 €	103,49 €
58	SV Kitzscher	8	0,345	206,99 €	69,00 €
59	SV Klingenthal	3	0,129	77,62 €	25,87 €
60	SV Königstein	12	0,517	310,48 €	103,49 €
61	SV Landsberg	20	0,862	517,46 €	172,49 €
62	SV Lauter/Bernsbach	8	0,345	206,99 €	69,00 €
63	SV Leipzig	30	1,294	776,20 €	258,73 €
64	SV Leisnig	20	0,862	517,46 €	172,49 €
65	SV Limbach-Oberfrohna	30	1,294	776,20 €	258,73 €
66	SV Lommatzsch	12	0,517	310,48 €	103,49 €
67	SV Löbnitz	12	0,517	310,48 €	103,49 €
68	SV Markneukirchen	3	0,129	77,62 €	25,87 €
69	SV Markranstädt	20	0,862	517,46 €	172,49 €
70	SV Meerane	5	0,216	129,37 €	43,12 €
71	SV Meißen	12	0,517	310,48 €	103,49 €
72	SV Mittweida	1	0,043	25,87 €	8,62 €

## Anlage 3 KISA - Beteiligungsbericht

	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in EUR	Anteil LECOS GmbH in EUR
73	SV Mügeln	12	0,517	310,48 €	103,49 €
74	SV Naumburg	20	0,862	517,46 €	172,49 €
75	SV Naunhof	12	0,517	310,48 €	103,49 €
76	SV Niesky	20	0,862	517,46 €	172,49 €
77	SV Nossen	12	0,517	310,48 €	103,49 €
78	SV Oberlungwitz	8	0,345	206,99 €	69,00 €
79	SV Oelsnitz/Erzgeb.	8	0,345	206,99 €	69,00 €
80	SV Ostritz	5	0,216	129,37 €	43,12 €
81	SV Pegau	8	0,345	206,99 €	69,00 €
82	SV Pirna	20	0,862	517,46 €	172,49 €
83	SV Plauen	12	0,517	310,48 €	103,49 €
84	SV Pulsnitz	12	0,517	310,48 €	103,49 €
85	SV Rabenau	8	0,345	206,99 €	69,00 €
86	SV Radeberg (Große Kreis- stadt)	5	0,216	129,37 €	43,12 €
87	SV Radebeul (Große Kreis- stadt)	8	0,345	206,99 €	69,00 €
88	SV Radeburg	8	0,345	206,99 €	69,00 €
89	SV Regis-Breitingen	3	0,129	77,62 €	25,87 €
90	SV Reichenbach/ Vogtland	8	0,345	206,99 €	69,00 €
91	SV Reichenbach/O.L.	12	0,517	310,48 €	103,49 €
92	SV Riesa (Große Kreisstadt)	8	0,345	206,99 €	69,00 €
93	SV Roßwein	12	0,517	310,48 €	103,49 €
94	SV Rötha	12	0,517	310,48 €	103,49 €
95	SV Rothenburg/O.L.	8	0,345	206,99 €	69,00 €
96	SV Sayda	5	0,216	129,37 €	43,12 €
97	SV Schkeuditz	30	1,294	776,20 €	258,73 €
98	SV Schöneck/Vogtl.	8	0,345	206,99 €	69,00 €
99	SV Schwarzenberg/ Erzgeb. (f. GV Pöhl)	5	0,216	129,37 €	43,12 €
100	SV Stollberg/Erzgeb.	3	0,129	77,62 €	25,87 €
101	SV Stolpen	12	0,517	310,48 €	103,49 €
102	SV Strehla	8	0,345	206,99 €	69,00 €
103	SV Taucha	20	0,862	517,46 €	172,49 €
104	SV Thalheim (Erzgeb.)	3	0,129	77,62 €	25,87 €
105	SV Tharandt	12	0,517	310,48 €	103,49 €
106	SV Torgau (f. Pflückuff)	1	0,043	25,87 €	8,62 €
107	SV Trebsen/Mulde	8	0,345	206,99 €	69,00 €

## Anlage 3 KISA - Beteiligungsbericht

	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in EUR	Anteil LECOS GmbH in EUR
108	SV Treuen	12	0,517	310,48 €	103,49 €
109	SV Waldheim	12	0,517	310,48 €	103,49 €
110	SV Weißenberg	8	0,345	206,99 €	69,00 €
111	SV Weißwasser/O.L.	8	0,345	206,99 €	69,00 €
112	SV Werdau	20	0,862	517,46 €	172,49 €
113	SV Wildenfels	8	0,345	206,99 €	69,00 €
114	SV Wilkau-Haßlau	12	0,517	310,48 €	103,49 €
115	SV Wilsdruff	20	0,862	517,46 €	172,49 €
116	SV Wolkenstein	3	0,129	77,62 €	25,87 €
117	SV Wurzen	8	0,345	206,99 €	69,00 €
118	SV Zittau (f. GV Hirschfelde)	8	0,345	206,99 €	69,00 €
119	SV Zschopau	8	0,345	206,99 €	69,00 €
120	SV Zwenkau	20	0,862	517,46 €	172,49 €
121	SV Zwönitz	1	0,043	25,87 €	8,62 €
122	GV Amtsberg	1	0,043	25,87 €	8,62 €
123	GV Arnsdorf	8	0,345	206,99 €	69,00 €
124	GV Auerbach/Erzgebirge	1	0,043	25,87 €	8,62 €
125	GV Bannewitz	8	0,345	206,99 €	69,00 €
126	GV Belgershain	1	0,043	25,87 €	8,62 €
127	GV Borsdorf	20	0,862	517,46 €	172,49 €
128	GV Boxberg/O.L.	8	0,345	206,99 €	69,00 €
129	GV Breitenbrunn/Erzgeb.	20	0,862	517,46 €	172,49 €
130	GV Burkau	5	0,216	129,37 €	43,12 €
131	GV Burkhardtsdorf	8	0,345	206,99 €	69,00 €
132	GV Callenberg	3	0,129	77,62 €	25,87 €
133	GV Claußnitz	1	0,043	25,87 €	8,62 €
134	GV Crottendorf	3	0,129	77,62 €	25,87 €
135	GV Diera-Zehren	8	0,345	206,99 €	69,00 €
136	GV Doberschau-Gaußig	8	0,345	206,99 €	69,00 €
137	GV Dorfhain	3	0,129	77,62 €	25,87 €
138	GV Dürrröhrsdorf-Dittersbach	8	0,345	206,99 €	69,00 €
139	GV Ebersbach (01561)	12	0,517	310,48 €	103,49 €
140	GV Elstertrebnitz	3	0,129	77,62 €	25,87 €
141	GV Eppendorf	8	0,345	206,99 €	69,00 €
142	GV Erlau	3	0,129	77,62 €	25,87 €
143	GV Frankenthal	3	0,129	77,62 €	25,87 €
144	GV Gablenz	1	0,043	25,87 €	8,62 €

## Anlage 3 KISA - Beteiligungsbericht

	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in EUR	Anteil LECOS GmbH in EUR
145	GV Glaubitz	5	0,216	129,37 €	43,12 €
146	GV Göda	8	0,345	206,99 €	69,00 €
147	GV Gohrisch	5	0,216	129,37 €	43,12 €
148	GV Großdubrau	1	0,043	25,87 €	8,62 €
149	GV Großharthau	8	0,345	206,99 €	69,00 €
150	GV Großpösna	12	0,517	310,48 €	103,49 €
151	GV Großpostwitz/O.L.	12	0,517	310,48 €	103,49 €
152	GV Großschönau	3	0,129	77,62 €	25,87 €
153	GV Grünhainichen (f. GV Borstendorf)	1	0,043	25,87 €	8,62 €
154	GV Hähnichen	1	0,043	25,87 €	8,62 €
155	GV Hainewalde	1	0,043	25,87 €	8,62 €
156	GV Hartmannsdorf	3	0,129	77,62 €	25,87 €
157	GV Hartmannsdorf-Reichenau	1	0,043	25,87 €	8,62 €
158	GV Hirschstein	1	0,043	25,87 €	8,62 €
159	GV Hochkirch	8	0,345	206,99 €	69,00 €
160	GV Hohendubrau	5	0,216	129,37 €	43,12 €
161	GV Kabelsketal	20	0,862	517,46 €	172,49 €
162	GV Käbschütztal	8	0,345	206,99 €	69,00 €
163	GV Klingenberg	5	0,216	129,37 €	43,12 €
164	GV Klipphausen	20	0,862	517,46 €	172,49 €
165	GV Königswartha	8	0,345	206,99 €	69,00 €
166	GV Kottmar	5	0,216	129,37 €	43,12 €
167	GV Krauschwitz	8	0,345	206,99 €	69,00 €
168	GV Kreba-Neudorf	3	0,129	77,62 €	25,87 €
169	GV Kreischa	8	0,345	206,99 €	69,00 €
170	GV Krostitz	8	0,345	206,99 €	69,00 €
171	GV Kubschütz	8	0,345	206,99 €	69,00 €
172	GV Laußig	3	0,129	77,62 €	25,87 €
173	GV Leubsdorf	5	0,216	129,37 €	43,12 €
174	GV Leutersdorf	8	0,345	206,99 €	69,00 €
175	GV Lichtenau	8	0,345	206,99 €	69,00 €
176	GV Lichtenanne	3	0,129	77,62 €	25,87 €
177	GV Liebschützberg	8	0,345	206,99 €	69,00 €
178	GV Löbnitz	5	0,216	129,37 €	43,12 €
179	GV Lohsa	3	0,129	77,62 €	25,87 €
180	GV Lossatal	12	0,517	310,48 €	103,49 €
181	GV Machern	3	0,129	77,62 €	25,87 €

## Anlage 3 KISA - Beteiligungsbericht

	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in EUR	Anteil LECOS GmbH in EUR
182	GV Malschwitz	8	0,345	206,99 €	69,00 €
183	GV Markersdorf	8	0,345	206,99 €	69,00 €
184	GV Mildenau	8	0,345	206,99 €	69,00 €
185	GV Mockrehna	12	0,517	310,48 €	103,49 €
186	GV Moritzburg	8	0,345	206,99 €	69,00 €
187	GV Mücka	3	0,129	77,62 €	25,87 €
188	GV Müglitztal	5	0,216	129,37 €	43,12 €
189	GV Muldenhammer	3	0,129	77,62 €	25,87 €
190	GV Neschwitz	8	0,345	206,99 €	69,00 €
191	GV Neuensalz	5	0,216	129,37 €	43,12 €
192	GV Neuhausen/Erzgeb.	8	0,345	206,99 €	69,00 €
193	GV Neukieritzsch	12	0,517	310,48 €	103,49 €
194	GV Neukirchen	3	0,129	77,62 €	25,87 €
195	GV Neustadt/Vogtl.	1	0,043	25,87 €	8,62 €
196	GV Niederau	12	0,517	310,48 €	103,49 €
197	GV Nünchritz	12	0,517	310,48 €	103,49 €
198	GV Obergurig	3	0,129	77,62 €	25,87 €
199	GV Oderwitz	3	0,129	77,62 €	25,87 €
200	GV Ottendorf-Okrilla	5	0,216	129,37 €	43,12 €
201	GV Otterwisch	3	0,129	77,62 €	25,87 €
202	GV Petersberg (f. VG Götsche- tal-Petersb.)	12	0,517	310,48 €	103,49 €
203	GV Pöhl	8	0,345	206,99 €	69,00 €
204	GV Priestewitz	8	0,345	206,99 €	69,00 €
205	GV Puschwitz	1	0,043	25,87 €	8,62 €
206	GV Quitzdorf am See	3	0,129	77,62 €	25,87 €
207	GV Rackwitz	12	0,517	310,48 €	103,49 €
208	GV Rammenau	1	0,043	25,87 €	8,62 €
209	GV Rathen, Kurort	3	0,129	77,62 €	25,87 €
210	GV Reinhardtsdorf-Schöna	1	0,043	25,87 €	8,62 €
211	GV Reinsberg	3	0,129	77,62 €	25,87 €
212	GV Reinsdorf	12	0,517	310,48 €	103,49 €
213	GV Rietschen	8	0,345	206,99 €	69,00 €
214	GV Rosenbach (f. VV Rosen- bach)	5	0,216	129,37 €	43,12 €
215	GV Schleife	5	0,216	129,37 €	43,12 €
216	GV Schmölln-Putzkau	5	0,216	129,37 €	43,12 €
217	GV Schönau-Berzdorf a. d. Ei- gen	3	0,129	77,62 €	25,87 €

## Anlage 3 KISA - Beteiligungsbericht

	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in EUR	Anteil LECOS GmbH in EUR
218	GV Schönfeld	1	0,043	25,87 €	8,62 €
219	GV Schwepnitz	5	0,216	129,37 €	43,12 €
220	GV Sehmatal	5	0,216	129,37 €	43,12 €
221	GV Steinberg	3	0,129	77,62 €	25,87 €
222	GV Steinigtwolmsdorf	5	0,216	129,37 €	43,12 €
223	GV Striegistal	8	0,345	206,99 €	69,00 €
224	GV Tannenberg	3	0,129	77,62 €	25,87 €
225	GV Taura	5	0,216	129,37 €	43,12 €
226	GV Teutschenthal (f. VG Würde/Salza)	12	0,517	310,48 €	103,49 €
227	GV Thiendorf	1	0,043	25,87 €	8,62 €
228	GV Trossin	5	0,216	129,37 €	43,12 €
229	GV Wachau	8	0,345	206,99 €	69,00 €
230	GV Waldhufen	5	0,216	129,37 €	43,12 €
231	GV Weinböhlen	12	0,517	310,48 €	103,49 €
232	GV Weischlitz / Burgstein	12	0,517	310,48 €	103,49 €
233	GV Weißkeißel	1	0,043	25,87 €	8,62 €
234	GV Wermisdorf	12	0,517	310,48 €	103,49 €
235	GV Wiedemar	8	0,345	206,99 €	69,00 €
236	GV Zeithain	1	0,043	25,87 €	8,62 €
237	VV Diehsa	8	0,345	206,99 €	69,00 €
238	VV Eilenburg-West	12	0,517	310,48 €	103,49 €
239	VV Jägerswald	3	0,129	77,62 €	25,87 €
240	Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien GmbH	3	0,129	77,62 €	25,87 €
241	ZV Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien	1	0,043	25,87 €	8,62 €
242	Verband für ländliche Neuordnung in Sachsen	1	0,043	25,87 €	8,62 €
243	Schulverband Treuener Land	3	0,129	77,62 €	25,87 €
244	AZV Elbe-Floßkanal	5	0,216	129,37 €	43,12 €
245	AZV „Leisnig“	8	0,345	206,99 €	69,00 €
246	AZV „Oberer Lober“	1	0,043	25,87 €	8,62 €
247	AZV „Schöpsaue“ Rietschen	3	0,129	77,62 €	25,87 €
248	AZV "Gemeinschafts-kläranlage Kalkreuth"	3	0,129	77,62 €	25,87 €
249	AZV „Untere Zschopau“	3	0,129	77,62 €	25,87 €

## Anlage 3 KISA - Beteiligungsbericht

	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in EUR	Anteil LECOS GmbH in EUR
250	AZV "Unteres Pließnitztal-Gaule"	3	0,129	77,62 €	25,87 €
251	AZV „Weiße Elster“	3	0,129	77,62 €	25,87 €
252	AZV „Wilde Sau“ Wilsdruff	3	0,129	77,62 €	25,87 €
253	AZV Kleine Spree (f. AZV Löbauer Wasser)	1	0,043	25,87 €	8,62 €
254	ZV RAVON	5	0,216	129,37 €	43,12 €
255	ZV Regionaler Planungsverband Oberlausitz-Niederschlesien	3	0,129	77,62 €	25,87 €
256	Trink-WZV Mildenaue-Streckenwalde	3	0,129	77,62 €	25,87 €
257	ZV WAZV „Mittlere Wesenitz“ Stolpen	3	0,129	77,62 €	25,87 €
258	ZV Abfallwirtschaft Oberes Elbtal Dresden	3	0,129	77,62 €	25,87 €
259	ZV „Parthenaue“	3	0,129	77,62 €	25,87 €
260	ZV WALL	5	0,216	129,37 €	43,12 €
261	JuCo-Soziale Arbeit gGmbH	3	0,129	77,62 €	25,87 €
262	Kommunaler Versorgungsverband Sachsen	20	0,862	517,46 €	172,49 €
263	Kommunaler Sozialverband Sachsen	30	1,294	776,20 €	258,73 €
264	Kulturbetriebsgesellschaft Meißen Land mbH	3	0,129	77,62 €	25,87 €
265	Lecos GmbH	8	0,345	206,99 €	69,00 €
266	Stadtwerke Schkeuditz	3	0,129	77,62 €	25,87 €
267	Wasser Abwasser Betriebsgesellschaft Coswig mbH	1	0,043	25,87 €	8,62 €
268	Stiftung lebendige Gemeinde Neukieritzsch	1	0,043	25,87 €	8,62 €
269	Gesellsch.f.soziale Betreuung Bona Vita	1	0,043	25,87 €	8,62 €
	<b>Gesamt 2018</b>	<b>2.319</b>	<b>100,00</b>	<b>60.000,00 €</b>	<b>20.000,00 €</b>

## Quellen- und Literaturverzeichnis

- (1) Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) vom 09.03.2018 (SächsGVBl. S. 62), zuletzt durch Artikel 5 des Gesetzes vom 2. Juli 2019 (SächsGVBl. S. 542) geändert
- (2) Prüfungsberichte des Jahresabschlusses zum 31.12.2018 und Lageberichte für das Geschäftsjahr 2018
  - BGR
  - WSR
  - BZGR
  - sbf GmbH
  - WRM
  - Hoflößnitz GmbH
  - EBG
  - SWE
  - WV Brockwitz-Rödern
  - AZV GKA Meißen
  - KISA
- (3) Stadtratsbeschlüsse 2018/2019
- (4) Wirtschaftspläne bzw. Planzahlen für das Geschäftsjahr 2018 und 2019
  - BGR
  - WSR
  - BZGR
  - sbf GmbH
  - WRM
  - Hoflößnitz GmbH
  - EBG
  - SWE
  - KISA
- (5) Berichte des WV Brockwitz-Rödern und des AZV GKA Meißen über deren wirtschaftliche Betätigung im Geschäftsjahr 2018